

# Mikrozensus

Bevölkerung und Erwerbstätigkeit  
Beruf, Ausbildung und Arbeitsbedingungen  
der Erwerbstätigen  
Band 1: Allgemeine und methodische Erläuterungen

## 2005

Erscheinungsfolge: jährlich  
Erschienen am 29.01.2007  
Artikelnummer: 2010412057004

Fachliche Informationen zu dieser Veröffentlichung können Sie direkt beim Statistischen Bundesamt erfragen:  
Gruppe VIII C, Telefon: +49 (0) 18 88 /644 - 86 95; Fax: +49 (0) 18 88/644 - 89 62 oder E-Mail:  
mikrozensus@destatis.de

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2007

Vervielfältigungen und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

# Inhalt

Vorbemerkung

## Textteil

- 1 Methodische Erläuterungen
- 2 Im Mikrozensus verwendete erwerbsstatistische Konzepte und Definitionen
- 3 Stichprobenplan des Mikrozensus ab 1990
- 4 Anpassung und Hochrechnung
- 5 Fehlerrechnung zur 1%-Mikrozensusstichprobe

## Tabellenteil

Tabellenübersicht nach Gliederungsmerkmalen

## Deutschland (Ergebnisse in Band 2)

### Bevölkerung und Ausbildung

- 1.1 Bevölkerung, 15 Jahre und älter nach Beteiligung am Erwerbsleben, allgemeinem Schulabschluss, beruflichem Ausbildungs- bzw. Hochschulabschluss und Altersgruppen
- 1.2 Bevölkerung, 15 Jahre und älter, nach Beteiligung am Erwerbsleben, Teilnahme an Lehrveranstaltungen zur allgemeinen und beruflichen Weiterbildung, Zweck der Weiterbildung sowie Altersgruppen
- 1.3.1 Bevölkerung, 15 Jahre und älter, nach Teilnahme an Lehrveranstaltungen zur allgemeinen und beruflichen Weiterbildung, Zweck und Dauer der Lehrveranstaltung sowie Beteiligung am Erwerbsleben
- 1.3.2 Bevölkerung, 15 Jahre und älter, darunter mit Teilnahme an Lehrveranstaltungen zur allgemeinen und beruflichen Weiterbildung in den letzten 4 Wochen, nach Fachrichtung der Lehrveranstaltung und Beteiligung am Erwerbsleben
- 1.4 Bevölkerung, 15 Jahre und älter, darunter mit Teilnahme an Lehrveranstaltungen zur allgemeinen und beruflichen Weiterbildung in den letzten 4 Wochen, nach Fachrichtung der Lehrveranstaltung und Altersgruppen

### Erwerbstätigkeit und Ausbildung

- 2.1 Erwerbstätige mit Angabe des monatlichen Nettoeinkommens nach allgemeinem Schulabschluss, beruflichem Ausbildungs- bzw. Hochschulabschluss und monatlichem Nettoeinkommen
- 2.2 Erwerbstätige nach normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden, allgemeinem Schulabschluss, beruflichem Ausbildungs- bzw. Hochschulabschluss und Stellung im Beruf

### Beruf und Ausbildung

- 3.1.1 Erwerbstätige nach Berufsgruppen, ausgewählten Berufsordnungen und allgemeinem Schulabschluss
- 3.1.2 Erwerbstätige nach Berufsgruppen, ausgewählten Berufsordnungen und beruflichem Ausbildungs-/Hochschulabschluss
- 3.2.1 Erwerbstätige mit beruflichem Ausbildungs-/Hochschulabschluss nach Hauptfachrichtung des Abschlusses und Altersgruppen
- 3.2.2 Erwerbstätige mit beruflichem Ausbildungsabschluss nach Hauptfachrichtung des Abschlusses und Altersgruppen
- 3.2.3 Erwerbstätige mit Abschluss an einer Fachhochschule bzw. Universität nach Hauptfachrichtung des Abschlusses und Altersgruppen
- 3.3.1 Erwerbstätige mit beruflichem Ausbildungs-/Hochschulabschluss nach Hauptfachrichtung des Abschlusses und monatlichem Nettoeinkommen

## **Beruf und Ausbildung**

- 3.3.2 Erwerbstätige mit beruflichem Ausbildungsabschluss nach Hauptfachrichtung des Abschlusses und monatlichem Nettoeinkommen
- 3.3.3 Erwerbstätige mit Abschluss an einer Fachhochschule bzw. Universität nach Hauptfachrichtung des Abschlusses und monatlichem Nettoeinkommen
- 3.4.1 Erwerbstätige mit beruflichem Ausbildungs-/Hochschulabschluss nach Hauptfachrichtung des Abschlusses, Stellung im Beruf und normalerweise geleisteter Wochenarbeitszeit
- 3.4.2 Erwerbstätige mit beruflichem Ausbildungsabschluss nach Hauptfachrichtung des Abschlusses, Stellung im Beruf und normalerweise geleisteter Wochenarbeitszeit
- 3.4.3 Erwerbstätige mit Abschluss an einer Fachhochschule bzw. Universität nach Hauptfachrichtung des Abschlusses, Stellung im Beruf und normalerweise geleisteter Wochenarbeitszeit
- 3.5 Erwerbstätige nach Berufsgruppen, ausgewählten Berufsordnungen und normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden
- 3.6 Erwerbstätige nach Berufsgruppen, ausgewählten Berufsordnungen und monatlichem Nettoeinkommen
- 3.7 Erwerbstätige nach Berufsgruppen, ausgewählten Berufsordnungen und Stellung im Beruf
- 3.8 Erwerbstätige nach Berufsgruppen, ausgewählten Berufsordnungen und Wirtschaftsunterbereichen
- 3.9 Erwerbstätige nach Berufsgruppen, ausgewählten Berufsordnungen und Altersgruppen
- 3.10 Erwerbstätige nach Stellung im Beruf sowie abhängig Erwerbstätige ohne Auszubildende nach Altersgruppen, Familienstand, Wirtschaftsunterbereichen, Art des Arbeitsvertrages, Arbeitsuche, beruflichem Ausbildungs-/Hochschulabschluss und Beginn der derzeitigen Tätigkeit

## **Erwerbstätigkeit und Arbeitsbedingungen**

- 4.1 Erwerbstätige nach Erwerbsarbeit zu Hause und anderen ausgewählten Merkmalen
- 4.2 Erwerbstätige nach Anzahl der tätigen Personen in der Arbeitsstätte und anderen ausgewählten Merkmalen
- 4.3 Erwerbstätige nach Häufigkeit von Samstags-, Sonn- und/oder Feiertags-, Abend-, Nacht- und Schichtarbeit und anderen ausgewählten Merkmalen
- 4.4 Erwerbstätige mit Nachtarbeit und durchschnittlich je Nacht geleisteten Arbeitsstunden und anderen ausgewählten Merkmalen
- 4.5 Erwerbstätige nach Art und Häufigkeit von Schichtarbeit und anderen ausgewählten Merkmalen
- 4.6 Erwerbstätige nach Erwerbsform, Arbeitsuche, Berufswechsel im letzten Jahr, Betriebsgröße und Wirtschaftsunterbereichen

## **Lange Reihen für Deutschland**

- Z 1 Erwerbstätige nach Berufsbereichen und Altersgruppen 2001 bis 2005
- Z 2 Erwerbstätige nach Berufsbereichen und Stellung im Beruf 2001 bis 2005
- Z 3 Erwerbstätige nach Berufsabschnitten 2001 bis 2005

## **Früheres Bundesgebiet ohne Berlin (Ergebnisse in Band 3)**

### **Bevölkerung und Ausbildung**

- 1.1 Bevölkerung, 15 Jahre und älter nach Beteiligung am Erwerbsleben, allgemeinem Schulabschluss, beruflichem Ausbildungs- bzw. Hochschulabschluss und Altersgruppen
- 1.2 Bevölkerung, 15 Jahre und älter, nach Beteiligung am Erwerbsleben, Teilnahme an Lehrveranstaltungen zur allgemeinen und beruflichen Weiterbildung, Zweck der Weiterbildung sowie Altersgruppen

## Bevölkerung und Ausbildung

- 1.3.1 Bevölkerung, 15 Jahre und älter, nach Teilnahme an Lehrveranstaltungen zur allgemeinen und beruflichen Weiterbildung, Zweck und Dauer der Lehrveranstaltung sowie Beteiligung am Erwerbsleben
- 1.3.2 Bevölkerung, 15 Jahre und älter, darunter mit Teilnahme an Lehrveranstaltungen zur allgemeinen und beruflichen Weiterbildung in den letzten 4 Wochen, nach Fachrichtung der Lehrveranstaltung und Beteiligung am Erwerbsleben
- 1.4 Bevölkerung, 15 Jahre und älter, darunter mit Teilnahme an Lehrveranstaltungen zur allgemeinen und beruflichen Weiterbildung in den letzten 4 Wochen, nach Fachrichtung der Lehrveranstaltung und Altersgruppen

## Erwerbstätigkeit und Ausbildung

- 2.1 Erwerbstätige mit Angabe des monatlichen Nettoeinkommens nach allgemeinem Schulabschluss, beruflichem Ausbildungs- bzw. Hochschulabschluss und monatlichem Nettoeinkommen
- 2.2 Erwerbstätige nach normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden, allgemeinem Schulabschluss, beruflichem Ausbildungs- bzw. Hochschulabschluss und Stellung im Beruf

## Beruf und Ausbildung

- 3.1.1 Erwerbstätige nach Berufsgruppen, ausgewählten Berufsordnungen und allgemeinem Schulabschluss
- 3.1.2 Erwerbstätige nach Berufsgruppen, ausgewählten Berufsordnungen und beruflichem Ausbildungs-/Hochschulabschluss
- 3.2.1 Erwerbstätige mit beruflichem Ausbildungs-/Hochschulabschluss nach Hauptfachrichtung des Abschlusses und Altersgruppen
- 3.2.2 Erwerbstätige mit beruflichem Ausbildungsabschluss nach Hauptfachrichtung des Abschlusses und Altersgruppen
- 3.2.3 Erwerbstätige mit Abschluss an einer Fachhochschule bzw. Universität nach Hauptfachrichtung des Abschlusses und Altersgruppen
- 3.3.1 Erwerbstätige mit beruflichem Ausbildungs-/Hochschulabschluss nach Hauptfachrichtung des Abschlusses und monatlichem Nettoeinkommen
- 3.3.2 Erwerbstätige mit beruflichem Ausbildungsabschluss nach Hauptfachrichtung des Abschlusses und monatlichem Nettoeinkommen
- 3.3.3 Erwerbstätige mit Abschluss an einer Fachhochschule bzw. Universität nach Hauptfachrichtung des Abschlusses und monatlichem Nettoeinkommen
- 3.4.1 Erwerbstätige mit beruflichem Ausbildungs-/Hochschulabschluss nach Hauptfachrichtung des Abschlusses, Stellung im Beruf und normalerweise geleisteter Wochenarbeitszeit
- 3.4.2 Erwerbstätige mit beruflichem Ausbildungsabschluss nach Hauptfachrichtung des Abschlusses, Stellung im Beruf und normalerweise geleisteter Wochenarbeitszeit
- 3.4.3 Erwerbstätige mit Abschluss an einer Fachhochschule bzw. Universität nach Hauptfachrichtung des Abschlusses, Stellung im Beruf und normalerweise geleisteter Wochenarbeitszeit
- 3.5 Erwerbstätige nach Berufsgruppen, ausgewählten Berufsordnungen und normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden
- 3.6 Erwerbstätige nach Berufsgruppen, ausgewählten Berufsordnungen und monatlichem Nettoeinkommen
- 3.7 Erwerbstätige nach Berufsgruppen, ausgewählten Berufsordnungen und Stellung im Beruf
- 3.8 Erwerbstätige nach Berufsgruppen, ausgewählten Berufsordnungen und Wirtschaftsunterbereichen
- 3.9 Erwerbstätige nach Berufsgruppen, ausgewählten Berufsordnungen und Altersgruppen
- 3.10 Erwerbstätige nach Stellung im Beruf sowie abhängig Erwerbstätige ohne Auszubildende nach Altersgruppen, Familienstand, Wirtschaftsunterbereichen, Art des Arbeitsvertrages, Arbeitsuche, beruflichem Ausbildungs-/Hochschulabschluss und Beginn der derzeitigen Tätigkeit

## **Erwerbstätigkeit und Arbeitsbedingungen**

- 4.1 Erwerbstätige nach Erwerbsarbeit zu Hause und anderen ausgewählten Merkmalen
- 4.2 Erwerbstätige nach Anzahl der tätigen Personen in der Arbeitsstätte und anderen ausgewählten Merkmalen
- 4.3 Erwerbstätige nach Häufigkeit von Samstags-, Sonn- und/oder Feiertags-, Abend-, Nacht- und Schichtarbeit und anderen ausgewählten Merkmalen
- 4.4 Erwerbstätige mit Nachtarbeit und durchschnittlich je Nacht geleisteten Arbeitsstunden und anderen ausgewählten Merkmalen
- 4.5 Erwerbstätige nach Art und Häufigkeit von Schichtarbeit und anderen ausgewählten Merkmalen
- 4.6 Erwerbstätige nach Erwerbsform, Arbeitsuche, Berufswechsel im letzten Jahr, Betriebsgröße und Wirtschaftsunterbereichen

## **Lange Reihen für das frühere Bundesgebiet ohne Berlin**

- Z 1 Erwerbstätige nach Berufsbereichen und Altersgruppen 2001 bis 2005
- Z 2 Erwerbstätige nach Berufsbereichen und Stellung im Beruf 2001 bis 2005
- Z 3 Erwerbstätige nach Berufsabschnitten 2001 bis 2005

## **Neue Länder einschl. Berlin (Ergebnisse in Band 4)**

### **Bevölkerung und Ausbildung**

- 1.1 Bevölkerung, 15 Jahre und älter nach Beteiligung am Erwerbsleben, allgemeinem Schulabschluss, beruflichem Ausbildungs- bzw. Hochschulabschluss und Altersgruppen
- 1.2 Bevölkerung, 15 Jahre und älter, nach Beteiligung am Erwerbsleben, Teilnahme an Lehrveranstaltungen zur allgemeinen und beruflichen Weiterbildung, Zweck der Weiterbildung sowie Altersgruppen
- 1.3.1 Bevölkerung, 15 Jahre und älter, nach Teilnahme an Lehrveranstaltungen zur allgemeinen und beruflichen Weiterbildung, Zweck und Dauer der Lehrveranstaltung sowie Beteiligung am Erwerbsleben
- 1.3.2 Bevölkerung, 15 Jahre und älter, darunter mit Teilnahme an Lehrveranstaltungen zur allgemeinen und beruflichen Weiterbildung in den letzten 4 Wochen, nach Fachrichtung der Lehrveranstaltung und Beteiligung am Erwerbsleben
- 1.4 Bevölkerung, 15 Jahre und älter, darunter mit Teilnahme an Lehrveranstaltungen zur allgemeinen und beruflichen Weiterbildung in den letzten 4 Wochen, nach Fachrichtung der Lehrveranstaltung und Altersgruppen

### **Erwerbstätigkeit und Ausbildung**

- 2.1 Erwerbstätige mit Angabe des monatlichen Nettoeinkommens nach allgemeinem Schulabschluss, beruflichem Ausbildungs- bzw. Hochschulabschluss und monatlichem Nettoeinkommen
- 2.2 Erwerbstätige nach normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden, allgemeinem Schulabschluss, beruflichem Ausbildungs- bzw. Hochschulabschluss und Stellung im Beruf

### **Beruf und Ausbildung**

- 3.1.1 Erwerbstätige nach Berufsgruppen, ausgewählten Berufsordnungen und allgemeinem Schulabschluss
- 3.1.2 Erwerbstätige nach Berufsgruppen, ausgewählten Berufsordnungen und beruflichem Ausbildungs-/Hochschulabschluss
- 3.2.1 Erwerbstätige mit beruflichem Ausbildungs-/Hochschulabschluss nach Hauptfachrichtung des Abschlusses und Altersgruppen
- 3.2.2 Erwerbstätige mit beruflichem Ausbildungsabschluss nach Hauptfachrichtung des Abschlusses und Altersgruppen

## **Beruf und Ausbildung**

- 3.2.3 Erwerbstätige mit Abschluss an einer Fachhochschule bzw. Universität nach Hauptfachrichtung des Abschlusses und Altersgruppen
- 3.3.1 Erwerbstätige mit beruflichem Ausbildungs-/Hochschulabschluss nach Hauptfachrichtung des Abschlusses und monatlichem Nettoeinkommen
- 3.3.2 Erwerbstätige mit beruflichem Ausbildungsabschluss nach Hauptfachrichtung des Abschlusses und monatlichem Nettoeinkommen
- 3.3.3 Erwerbstätige mit Abschluss an einer Fachhochschule bzw. Universität nach Hauptfachrichtung des Abschlusses und monatlichem Nettoeinkommen
- 3.4.1 Erwerbstätige mit beruflichem Ausbildungs-/Hochschulabschluss nach Hauptfachrichtung des Abschlusses, Stellung im Beruf und normalerweise geleisteter Wochenarbeitszeit
- 3.4.2 Erwerbstätige mit beruflichem Ausbildungsabschluss nach Hauptfachrichtung des Abschlusses, Stellung im Beruf und normalerweise geleisteter Wochenarbeitszeit
- 3.4.3 Erwerbstätige mit Abschluss an einer Fachhochschule bzw. Universität nach Hauptfachrichtung des Abschlusses, Stellung im Beruf und normalerweise geleisteter Wochenarbeitszeit
- 3.5 Erwerbstätige nach Berufsgruppen, ausgewählten Berufsordnungen und normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden
- 3.6 Erwerbstätige nach Berufsgruppen, ausgewählten Berufsordnungen und monatlichem Nettoeinkommen
- 3.7 Erwerbstätige nach Berufsgruppen, ausgewählten Berufsordnungen und Stellung im Beruf
- 3.8 Erwerbstätige nach Berufsgruppen, ausgewählten Berufsordnungen und Wirtschaftsunterbereichen
- 3.9 Erwerbstätige nach Berufsgruppen, ausgewählten Berufsordnungen und Altersgruppen
- 3.10 Erwerbstätige nach Stellung im Beruf sowie abhängig Erwerbstätige ohne Auszubildende nach Altersgruppen, Familienstand, Wirtschaftsunterbereichen, Art des Arbeitsvertrages, Arbeitsuche, beruflichem Ausbildungs-/Hochschulabschluss und Beginn der derzeitigen Tätigkeit

## **Erwerbstätigkeit und Arbeitsbedingungen**

- 4.1 Erwerbstätige nach Erwerbsarbeit zu Hause und anderen ausgewählten Merkmalen
- 4.2 Erwerbstätige nach Anzahl der tätigen Personen in der Arbeitsstätte und anderen ausgewählten Merkmalen
- 4.3 Erwerbstätige nach Häufigkeit von Samstags-, Sonn- und/oder Feiertags-, Abend-, Nacht- und Schichtarbeit und anderen ausgewählten Merkmalen
- 4.4 Erwerbstätige mit Nachtarbeit und durchschnittlich je Nacht geleisteten Arbeitsstunden und anderen ausgewählten Merkmalen
- 4.5 Erwerbstätige nach Art und Häufigkeit von Schichtarbeit und anderen ausgewählten Merkmalen
- 4.6 Erwerbstätige nach Erwerbsform, Arbeitsuche, Berufswechsel im letzten Jahr, Betriebsgröße und Wirtschaftsunterbereichen

## **Lange Reihen für die neuen Länder einschl. Berlin**

- Z 1 Erwerbstätige nach Berufsbereichen und Altersgruppen 2001 bis 2005
- Z 2 Erwerbstätige nach Berufsbereichen und Stellung im Beruf 2001 bis 2005
- Z 3 Erwerbstätige nach Berufsabschnitten 2001 bis 2005

## **Anhang**

Mikrozensusgesetz vom 24. Juni 2004

Fragebogen des Mikrozensus 2005

Klassifikation der Wirtschaftszweige

Klassifizierung der Berufe

Informationen zum Mikrozensus

## Gebietsstand

Angaben für die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 03.10.1990.

Die Angaben für das „Frühere Bundesgebiet (ohne Berlin)“ beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand bis zum 03.10.1990 ohne Berlin-West.

Die Angaben für die „Neuen Länder (einschließlich Berlin)“ beziehen sich auf die Länder Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen sowie auf Berlin (Berlin-West und Berlin-Ost).

## Auf- und Ausgliederungen

Die vollständige Aufgliederung einer Summe ist durch das Wort **d a v o n** kenntlich gemacht, die teilweise Ausgliederung durch das Wort **d a r u n t e r**.

Bei teilweiser Ausgliederung nach verschiedenen, nicht summierbaren Merkmalen sind die Worte **u n d z w a r** gebraucht worden.

Auf die Bezeichnung "davon" bzw. "darunter" ist verzichtet worden, wenn aus Aufbau und Wortlaut von Tabellenkopf und Vorspalte unmissverständlich hervorgeht, dass es sich um eine Auf- bzw. Ausgliederung handelt.

**Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen.**

### Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- / = keine Angaben, da Zahlenwert nicht sicher genug
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- | oder – = grundsätzlich Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt

### Abkürzungen

- Abs. = Absatz
- a.n.g. = anderweitig nicht genannt
- BGBL. = Bundesgesetzblatt
- GG = Grundgesetz
- Mill. = Million
- NACE = Statistische Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft
- o.n.A. = ohne nähere Angabe
- o.n.F. = ohne nähere Fachrichtungsangabe
- o.n.T. = ohne nähere Tätigkeitsangabe
- s. = siehe
- SGB = Sozialgesetzbuch
- WiSta = Wirtschaft und Statistik
- z.B. = zum Beispiel

## Vorbemerkung

Mit dem vorliegenden Fachserien-Band werden Ergebnisse des Mikrozensus zum Erwerbsleben für das Jahr 2005 veröffentlicht. Der Tabellenteil gliedert sich in drei Abschnitte: Zunächst werden Ergebnisse für Deutschland insgesamt dargestellt, anschließend folgen Ergebnisse für das frühere Bundesgebiet ohne Berlin und die neuen Länder einschließlich Berlin. Damit wird die bis zum Berichtsjahr 2004 vorgenommene Regionaldifferenzierung, wonach Berlin-West dem früheren Bundesgebiet und Berlin-Ost den neuen Ländern zugeordnet wurde, nicht fortgeführt.

Der Mikrozensus basiert auf einem zeitlich befristeten Gesetz, dem so genannten Mikrozensusgesetz. Im Jahr 2004 wurde das bis dahin gültige „Gesetz zur Durchführung einer Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt sowie die Wohnsituation der Haushalte“ vom 17. Januar 1996 durch das gleich lautende Mikrozensusgesetz vom 24. Juni 2004 abgelöst. Durch die neue Rechtsgrundlage wurde der Mikrozensus für die Jahre 2005 bis 2012 methodisch und inhaltlich neu gestaltet.

Kennzeichnend für die Erhebungsform des Mikrozensus bis 2004 war das Konzept der festen Berichtswoche, d. h. die meisten Fragen bezogen sich auf die Gegebenheiten in einer einzelnen Berichtswoche im Jahr. In der Regel handelte es sich um die letzte feiertagsfreie Woche im April. Die Mikrozensusergebnisse bis 2004 lieferten somit eine Momentaufnahme der Verhältnisse im Frühjahr und waren – je nach Merkmal mehr oder weniger stark – durch saisonale Schwankungen beeinflusst.

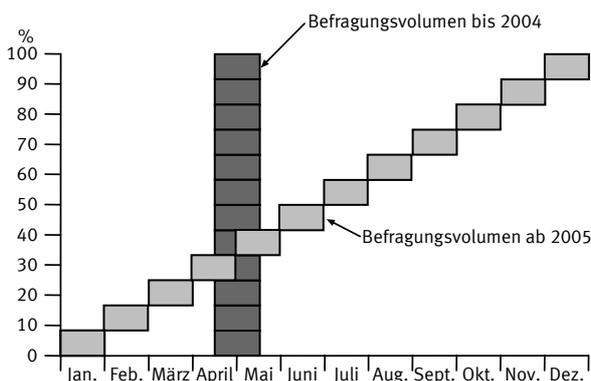
Das neue Mikrozensusgesetz vom 24. Juni 2004 ordnet in § 3 eine unterjährige, kontinuierliche Erhebung an. Bei dieser Erhebungsform wird das gesamte Befragungsvolumen gleichmäßig auf alle Kalenderwochen des Jahres verteilt, wobei die letzte Woche vor der Befragung die Berichtswoche darstellt (sog. gleitende Berichtswoche). Damit ist es möglich, den Nutzerinnen und Nutzern des Mikrozensus neben jährlichen auch vierteljährliche Durchschnittsergebnisse – also ein deutlich größeres und aktuelleres Informationsangebot mit höherem Aussagegehalt – zur Verfügung zu stellen. Bei den hier vorliegenden Ergebnissen des Mikrozensus handelt es sich somit um echte Jahresdurchschnitte.

Das Frageprogramm des Mikrozensus ist hinsichtlich der in den einzelnen Jahren zu erhebenden Tatbestände und Periodizitäten in § 4 des Mikrozensusgesetzes vom 24. Juni 2004 festgelegt. Im Gegensatz zu dem bis 2004 gültigen Gesetz sind keine Unterstichproben mehr vorgesehen, d. h. der Auswahlatz liegt für alle Merkmale einheitlich bei 1% der Bevölkerung. Wie schon im Zeitraum 1996 bis 2004 gibt es neben dem jährlichen Grundprogramm eine Reihe von Merkmalen, die nur im Abstand von vier Jahren zu erheben sind (vierjährige Zusatzprogramme).

Inhaltliche Neuerungen im Erhebungsprogramm des Mikrozensus ab 2005 bestehen im Wesentlichen in der Aufnahme des neuen Themenkomplexes „Migration und Integration“. Im Bereich Bildung werden erstmals die Fachrichtung des höchsten beruflichen Abschlusses und die Art des beruflichen Abschlusses neben einem Hochschulabschluss erfragt. Um die Belastung der Befragten nicht zu erhöhen, wurden im Gegenzug einige Merkmale aus dem Frageprogramm des Mikrozensus gestrichen (u. a. Eheschließungsjahr, gegenwärtiger Besuch von Kindergarten, -krippe, -hort, normalerweise und tatsächlich geleistete Wochenarbeitszeit in Tagen, Pflegebedürftigkeit, Betriebswechsel).

Dieser Fachserien-Band zeigt nur einen kleinen Ausschnitt aus dem breiten Informationspotenzial des Mikrozensus. Weitere Ergebnisse des Mikrozensus aus den Bereichen Beruf, Ausbildung und Arbeitsbedingungen der Erwerbstätigen, Altersvorsorge, Versicherte in der Kranken- und Rentenversicherung, Haushalte und Familien, Gesundheit, Wohnsituation sowie Migration und Integration werden in anderen Fachserien bzw. Publikationen des Statistischen Bundesamtes bereitgestellt.

Zeitliche Verteilung des Befragungsvolumens



## Der Mikrozensus im erwerbsstatistischen Gesamtsystem

Die hier präsentierten Ergebnisse sind vor dem Hintergrund zu betrachten, dass der Mikrozensus im Vergleich zu anderen erwerbsstatistischen Datenquellen nicht zu vernachlässigende Unterschiede in Niveau, Struktur und Verlauf der nach dem Labour-Force-Konzept der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) gemessenen Erwerbsbeteiligung aufweist. Daher steht die Verbesserung der Erfassung des

ILO-Erwerbsstatus nach Einführung der unterjährigen Erhebungsform im Zentrum der weiteren methodischen und technisch-organisatorischen Fortentwicklung des Mikrozensus.

Zur Erreichung des Ziels einer umfassenden Messung des ILO-Erwerbsstatus im Mikrozensus wurde noch im laufen-

den Erhebungsjahr 2005 damit begonnen, sämtliche Schritte von der Vorbereitung über die Durchführung der Erhebung bis hin zur Aufbereitung zu analysieren und Änderungen ab dem Erhebungsjahr 2006 vorzubereiten. Als Basis für die in einem Aktionsplan dargelegten Maßnahmen zur Optimierung des Messinstruments Mikrozensus im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten dienen die aus der ILO-Telefonerhebung des Statistischen Bundesamtes gewonnenen Erkenntnisse. Nähere Informationen zu dieser Erhebung, die monatliche Erwerbslosenzahlen nach dem ILO-Konzept liefert, sind im Internet unter

[http://www.destatis.de/dt\\_erheb/arbeitsmarkt/am\\_start.htm](http://www.destatis.de/dt_erheb/arbeitsmarkt/am_start.htm) abrufbar.

Der Zeitplan für die Umsetzung der vorgesehenen Maßnahmen reicht bis zur Jahresmitte 2007, so dass methodisch bedingte Sprünge in den Quartals- und Jahresdaten der Mikrozensus 2006 und 2007 zu erwarten sind. Dies bedeutet für die Nutzerinnen und Nutzer, dass der unterjährige Mikrozensus für Zeitvergleiche hinsichtlich der Erwerbsbeteiligung der Bevölkerung und damit insbesondere für Zwecke der Konjunkturbeobachtung vorerst nur eingeschränkt nutzbar ist.

## Allgemeine und methodische Hinweise

### 1 Allgemeine Angaben zur Statistik

#### 1.1 Bezeichnung der Statistik

Mikrozensus. Der Mikrozensus („kleine Volkszählung“) ist eine Stichprobenerhebung über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt. Die Arbeitskräftestichprobe der Europäischen Union ist in den Mikrozensus integriert.

#### 1.2 Berichtszeitraum

Der Berichtszeitraum ist die jeweils letzte Kalenderwoche vor der Befragung, also eine über das gesamte Jahr gleitende Berichtswoche. Das Befragungsvolumen wird gleichmäßig auf alle Kalenderwochen des Jahres verteilt (kontinuierliche Erhebung). Ergebnisse (Durchschnitte) werden für Quartale und Jahre bereitgestellt.

#### 1.3 Erhebungstermin

Wegen der kontinuierlichen Erhebungsform verteilen sich die Erhebungstermine gleichmäßig über das gesamte Jahr.

#### 1.4 Periodizität

Jeder Teilnehmer wird einmal jährlich befragt. Die kontinuierlich erhobenen Daten aller Teilnehmer werden im vierteljährlichen (Quartalsdaten) und jährlichen (Jahresergebnisse) Rhythmus veröffentlicht.

#### 1.5 Regionaler Erhebungsbereich

Der Mikrozensus wird als dezentrale Erhebung für das gesamte Bundesgebiet durchgeführt. Die in den Mikrozensus integrierte Arbeitskräftestichprobe wird in allen EU-Mitgliedstaaten durchgeführt.

#### 1.6 Erhebungsgesamtheit, Zuordnungsprinzip der Erhebungseinheiten

Die Erhebung erstreckt sich auf die gesamte Wohnbevölkerung in Deutschland. Dazu gehören alle Personen in Privathaushalten und Gemeinschaftsunterkünften am Haupt- und Nebenwohnsitz. Nicht zur Erhebungsgesamtheit gehören Angehörige ausländischer Streitkräfte sowie ausländischer

diplomatischer Vertretungen mit ihren Familienangehörigen. Personen ohne Wohnung (Obdachlose) haben im Mikrozensus keine Erfassungschance.

#### 1.7 Erhebungseinheiten:

Personen (in Privathaushalten und Gemeinschaftsunterkünften), Haushalte und Wohnungen.

#### 1.8 Rechtsgrundlagen

Gesetz zur Durchführung einer Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt sowie die Wohnsituation der Haushalte (Mikrozensusgesetz 2005 – MZG 2005) vom 24. Juni 2004 (BGBl. I S. 1350).

Verordnung (EG) Nr. 577/98 des Rates vom 9. März 1998 zur Durchführung einer Stichprobenerhebung über Arbeitskräfte in der Gemeinschaft, zuletzt geändert durch Verordnung (EG) Nr. 2257/2003 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2003 (ABl. EU Nr. L 336 S. 6).

#### 1.9 Geheimhaltung, Trennung und Löschung, Hilfsmerkmale

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 Bundesstatistikgesetz (BStatG) grundsätzlich geheim gehalten. Gemäß § 16 Abs. 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben in faktisch anonymisierter Form zur Verfügung zu stellen. Faktisch anonym sind Einzelangaben dann, wenn sie dem Befragten oder Betroffenen nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Die zur Durchführung der Erhebung benötigten Hilfsmerkmale (Name, Adresse, Name der Arbeitsstätte) sind unverzüglich nach Abschluss der Plausibilitätskontrollen von den Erhebungsmerkmalen zu trennen und gesondert aufzubewahren. Die Erhebungsunterlagen und die Hilfsmerkmale sind spätestens nach dem Abschluss der Aufbereitung der Ergebnisse aus der letztmaligen Befragung einer Auswahl einheit zu löschen.

## **2 Zweck und Ziele der Statistik**

### **2.1 Erhebungsinhalte**

Bereits seit 1957 – in den neuen Ländern seit 1991 – liefert der Mikrozensus statistische Informationen in tiefer fachlicher und regionaler Gliederung über die Bevölkerungsstruktur, die wirtschaftliche und soziale Lage der Bevölkerung und der Familien, Lebensgemeinschaften und Haushalte, die Erwerbstätigkeit, Arbeitsuche, Aus- und Weiterbildung, Wohnverhältnisse und Gesundheit (siehe Anlage 1, § 4 Mikrozensusgesetz 2005, Art. 4 der Verordnung (EG) Nr. 577/98 sowie Übersicht 1 „Erhebungstermine und -tatbestände – Mikrozensus 2005-2012“).

### **2.2 Zweck der Erhebung**

Der Mikrozensus dient dazu, in regelmäßigen und kurzen Abständen Eck- und Strukturdaten über die in 2.1 genannten Erhebungsinhalte sowie deren Veränderung zu ermitteln und dadurch die Datenlücke zwischen zwei Volkszählungen zu füllen. Dabei macht die Gestaltung des Mikrozensus als Mehrthemenumfrage eine größere Zahl von sonst notwendigen zusätzlichen Einzelerhebungen entbehrlich. Dies wirkt sich Kosten sparend für die amtliche Statistik aus und trägt zur Entlastung der Befragten bei. Für eine Reihe kleinerer Erhebungen der empirischen Sozial- und Meinungsforschung sowie der amtlichen Statistik dient der Mikrozensus als Hochrechnungs-, Adjustierungs- und Kontrollinstrument. Ein wichtiges Instrument für die Europäische Kommission ist die integrierte Arbeitskräftestichprobe, die vergleichbare statistische Informationen über Niveau, Struktur und Entwicklung von Erwerbstätigkeit und Arbeitslosigkeit in den EU-Mitgliedstaaten liefert (vgl. hierzu: § 1 MZG 2005 und Verordnung (EG) Nr. 577 des Rates vom 9. März 1998). Die meisten Merkmale der Arbeitskräfteerhebung sind zugleich Merkmale des Mikrozensus.

### **2.3 Hauptnutzer der Statistik**

Parlament, Ministerien, wissenschaftliche Einrichtungen, Sozialpartner, Europäische Kommission, Europäische Zentralbank.

### **2.4 Einbeziehung der Nutzer**

Ministerien des Bundes und der Länder, Statistischer Beirat, Nutzerkonferenzen, Fachausschusssitzungen, Städtestatistiker. Die Festlegung der Merkmale der Arbeitskräftestichprobe erfolgt durch die Europäische Kommission in Abstimmung mit dem Statistischen Amt der Europäischen Gemeinschaften (Eurostat), den zuständigen nationalen Ministerien und den beteiligten Statistischen Ämtern.

## **3 Erhebungsmethodik**

### **3.1 Art der Datengewinnung**

Die Befragung wird dezentral von den Statistischen Landesämtern mit Hilfe von Interviewern durchgeführt. Die Interviewer gehen mit Laptops ausgestattet in die Haushalte

(CAPI – Computer Assisted Personal Interviewing). Die Haushaltsmitglieder haben auch die Möglichkeit, selbst einen Fragebogen auszufüllen (schriftliche Befragung). Die Auskunftserteilung unterliegt weitgehend der Auskunftspflicht. Nur für wenige Merkmale hat der Gesetzgeber die freiwillige Auskunftserteilung angeordnet. Merkmale, die ausschließlich Merkmale der EU-Arbeitskräftestichprobe darstellen, sind stets mit freiwilliger Auskunftserteilung verbunden. Im Rahmen des Mikrozensus sind so genannte Proxy-Interviews zulässig, d. h. ein erwachsenes Haushaltsmitglied darf stellvertretend für andere Haushaltsmitglieder antworten. Fremdauskünfte liegen für etwa 25 bis 30% der Personen ab 15 Jahren vor.

### **3.2 Stichprobenverfahren**

Die Stichprobe wurde als 1%-Stichprobe aus der Volkszählung 1987 bzw. für die neuen Länder nach der Wiedervereinigung aus dem Bevölkerungsregister „Statistik“ gezogen. Das stichprobenmethodische Grundkonzept ist die einstufige Klumpenstichprobe (Flächenstichprobe). Auswahlseinheiten sind Klumpen bzw. künstlich abgegrenzte Flächen (Auswahlbezirke), die sich aus ganzen Gebäuden oder Gebäudeteilen zusammensetzen (siehe 3.4). Alle Personen bzw. Haushalte in einem Auswahlbezirk sind als Erhebungseinheiten zu erfassen. Die Stichprobe des Mikrozensus wird jährlich durch die Bautätigkeitsstatistik aktualisiert.

### **3.3 Stichprobenumfang, Auswahlatz**

Der Stichprobenumfang beträgt ca. 1% der Bevölkerung, d. h. rund 820 000 Personen in 380 000 Haushalten werden jährlich befragt. Aufgrund der kontinuierlichen Erhebungsweise werden in jedem Quartal etwa 0,25% der Bevölkerung in die Erhebung einbezogen.

### **3.4 Schichtung der Stichprobe**

#### **3.4.1 Bildung der Auswahlbezirke und fachliche Schichtung**

Zur Bildung der Auswahlbezirke und zur fachlichen Schichtung wurden für das frühere Bundesgebiet aus dem Material der Volkszählung 1987 die Angaben über die Zahl der Wohnungen und Personen, gegliedert nach Gemeinde, Straße und Hausnummer, genutzt. Die Bildung der Stichproben in den neuen Bundesländern erfolgte analog dazu auf Grundlage des Bevölkerungsregisters „Statistik“. Dazu wurden die Angaben aus dem Zentralen Einwohnerregister der ehemaligen DDR bezüglich der Zahl der Personen und der Zahl der Familienhaushalte pro Hausnummer verdichtet. Die Zahl der Familienhaushalte für eine Hausnummer diente als Ersatz für die Zahl der Wohnungen.

Als Baustein für die Bildung der Auswahlbezirke wurden ganze Gebäude oder – bei größeren Gebäuden – Gebäudeteile verwendet. Die Gebäude wurden dabei nach der Zahl ihrer Wohnungen in drei Größenklassen bzw. Schichten eingeteilt: Zur ersten Schicht gehören die kleineren Gebäude mit 1 bis 4 Wohnungen. Sie wurden zu Auswahlbezirken mit dem Richtwert 12 Wohnungen zusammengefasst, in der Reihenfolge der Hausnummern innerhalb der Straße, falls

erforderlich auch straßenübergreifend. In die zweite Schicht fallen die mittleren Gebäude mit 5 bis 10 Wohnungen. Diese Gebäude bilden jeweils eigene Auswahlbezirke. Die Gebäude der dritten Schicht mit 11 und mehr Wohnungen wurden in Auswahlbezirke mit der Richtgröße 6 Wohnungen zerlegt. Je Gebäudegrößenklassenschicht wurden also unterschiedliche Auswahlbezirksgrößen realisiert. Über die Schichten hinweg ergab sich ein Durchschnittswert von rund 9 Wohnungen. In einer weiteren Schicht 4, einer Sonderschicht, wurde die Bevölkerung in Gemeinschaftsunterkünften in Auswahlheiten mit der Richtgröße 15 Personen unterteilt. Diese fachlichen Schichten werden durch eine weitere Schicht zur Aktualisierung der Grundauswahl ergänzt. Die jährliche Aktualisierung der Auswahl erfolgt über die Meldungen zur Bautätigkeitsstatistik. Die dort gemeldeten Neubauten werden in die bereits erwähnten Größenklassen eingeteilt. Gegenüber der Auswahl auf der Basis der Volkszählung 1987 ergeben sich folgende Modifikationen: Die Gebäudegrößenklasse wird in der Neubauswahl nicht zur Schichtung der Auswahl, sondern lediglich zur Bildung der Auswahlbezirke herangezogen; die dritte Gebäudegrößenklasse beginnt dabei bereits ab 9 Wohnungen pro Gebäude. Die Zugehörigkeit eines Gebäudes zur Anstaltsonderschicht kann der Meldung direkt entnommen werden. Schließlich haben die Auswahlbezirke, die aus den Gebäuden mit 1 bis 4 Wohnungen gebildet werden, als Richtwert 6 statt 12 Wohnungen. Damit sind die neuen Auswahlbezirke aus allen Gebäudeklassen annähernd gleich groß. Pro regionaler Schicht werden sie in nur einer fachlichen Schicht ("Neubauschicht") zusammengefasst.

### 3.4.2 Regionale Schichtung

Zur Sicherung der angestrebten regionalen Repräsentation wurde die fachliche mit einer regionalen Schichtung kombiniert. Als regionale Schichten dienten 201 Raumeinheiten von durchschnittlich etwa 350 000 Einwohnern. Großstädte ab 200 000 Einwohnern und andere Regionen ab 250 000 Einwohnern, die in der Regel ein oder mehrere Kreise umfassen, konnten eigene regionale Schichten bilden. Regionale Schichtuntergruppen mit mindestens 100 000 Einwohnern wurden durch eine entsprechende Anordnung der Auswahlbezirke vor der Auswahl berücksichtigt. Die Technik der Auswahl, d. h. die Sortierung, Zonenbildung und Auswahl pro Zone, gewährleistete für diese Regionen einen schichtungsähnlichen Effekt. Die regionalen Schichten wurden mindestens so weit zu 123 so genannten Anpassungsschichten zusammengefasst, dass durchschnittlich 500 000 Einwohner erreicht wurden. Auf der Ebene der Anpassungsschichten erfolgt die gebundene Hochrechnung.

## 3.5 Auswahltechnik und Rotation

### 3.5.1 Auswahltechnik

Die Auswahlbezirke wurden vor der Auswahl regional angeordnet, und zwar erfolgte je Schicht eine Sortierung der Auswahlbezirke nach regionaler Schichtuntergruppe, Kreis, Gemeindegrößenklasse, Gemeinde und Auswahlbezirksnummer. Je 100 aufeinander folgende Auswahlbezirke bildeten eine so genannte "Zone". Die Auswahlbezirke einer Zone

wurden mit Hilfe eines Zufallsgenerators von 0 bis 99 nummeriert. Auswahlbezirke mit gleicher Nummer, d. h. gleicher "Stichprobennummer", wurden zu einer (1%)-Stichprobe zusammengefasst. Damit war eine Zerlegung der Gesamtheit in 100 1%-Stichproben gegeben. Je vier aufeinander folgende Zonen wurden per Zufallsgenerator von 1 bis 4 nummeriert. Damit ließ sich eine Zerlegung jeder der 1%-Stichproben in vier Rotationsviertel zu je 0,25% erreichen. Anschließend wurden 20 1%-Vorratsstichproben zufällig über die Ziehung eines 20 Stichprobennummern zwischen 0 und 99 umfassenden Intervalls aus einer Urne bestimmt. Die Festlegung der ersten für den Mikrozensus 1990 zu verwendenden 1%-Stichprobe erfolgte ebenfalls zufallsgesteuert über die Ziehung aus einer Urne. Um die Auswahlbezirke gleichmäßig über das Jahr zu verteilen, wurden die 1%-Stichproben nach einem Zufallsverfahren in zwölf gleiche Unterstichproben aufgeteilt.

### 3.5.2 Rotation

Ein Rotationsviertel verbleibt vier Jahre in der Erhebung, und jedes Jahr wird ein Rotationsviertel einer Vorratsstichprobe gegen ein anderes noch nicht verwendetes Rotationsviertel derselben oder einer anderen Vorratsstichprobe ausgetauscht (Prinzip der partiellen Rotation). Damit beträgt der Grad der Überlappung der Jahresstichproben 75%, während sich die Quartalsstichproben nicht überschneiden. Dieses Rotationsschema dient einerseits der Entlastung der Befragten, andererseits der Genauigkeit und Aussagekraft der Quartals- und Jahresergebnisse sowie der jährlichen Veränderungen.

## 3.6 Hochrechnung

Die Hochrechnung des Mikrozensus erfolgt in zwei Schritten: Mit dem Ziel, die bei Stichproben unvermeidlichen zufallsbedingten und systematischen Fehler auszugleichen, wird in einem ersten Schritt ein Ausgleich der bekannten Ausfälle vorgenommen (Kompensation). Dies geschieht durch Berechnung von Kompensationsfaktoren anhand von Informationen über die Haushalte, die nicht geantwortet haben. In einer zweiten Stufe werden die mit dem Kompensationsfaktor gewichteten Stichprobenverteilungen ausgewählter Hilfsvariablen an Eckwerte aus der laufenden Bevölkerungsfortschreibung und dem Ausländerzentralregister angepasst. Der Hochrechnungsrahmen beinhaltet drei Altersklassen (unter 15 Jahre, 15 bis 44 Jahre, 45 Jahre und älter) und vier Staatsangehörigkeiten bzw. Staatsangehörigkeitsgruppen (deutsch, türkisch, EU-25 und nicht EU-25), jeweils differenziert nach dem Geschlecht. Die Anpassung erfolgt quartalsweise auf unterschiedlichen regionalen Ebenen (Bundesland, Regierungsbezirk, regionale Anpassungsschicht). Um zu schwach besetzte Anpassungsklassen zu vermeiden, werden die Kompensations- und Hochrechnungsfaktoren durch ein Kalibrierungsverfahren (Generalized Regression Estimation) berechnet. Damit ist eine Anpassung an getrennte Randverteilungen möglich. Eine ausführliche Darstellung des Hochrechnungsverfahrens beim unterjährigen Mikrozensus ab 2005 befindet sich in Wirtschaft und Statistik, Heft 10/2005.

### 3.7 Erhebungsinstrumente und Berichtswege

Die Interviews werden als face-to-face-Befragung mit Hilfe eines Laptops (CAPI) durchgeführt. Die Interviewer leiten die Daten der erfolgreich durchgeführten Interviews an die Statistischen Landesämter weiter. Die Haushalte haben auch die Möglichkeit, den Fragebogen selbst auszufüllen und auf postalischem Weg an das jeweilige Statistische Landesamt zurückzusenden. Von den Interviewern mehrfach nicht ange-troffene Haushalte werden direkt von den Statistischen Landesämtern angeschrieben und in die schriftliche Befragung einbezogen.

### 3.8 Belastung der Auskunftspflichtigen

Die Belastung durch den Mikrozensus ist stark von der sozioökonomischen Situation des Befragten abhängig. Der Fragebogen umfasst für Erwerbspersonen ein erheblich umfangreicheres Frageprogramm als für Personen, die nicht zu der Gruppe der Erwerbspersonen zählen. Das gesamte Frageprogramm des Jahres 2005 umfasst ca. 190 Fragen. Eine erwerbstätige Person benötigt für sich selbst ca. 30 Minuten zum Ausfüllen des Fragebogens.

### 3.9 Dokumentation des Fragebogens

Der Fragebogen wird sowohl bei den Forschungsdatenzentren des Statistischen Bundesamtes und der Statistischen Landesämter als auch beim Zentrum für Umfragen, Daten und Analysen (ZUMA) in Mannheim dokumentiert.

## 4 Genauigkeit

### 4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Die Erhebung ist so gestaltet, dass mögliche Fehler minimiert und kontrolliert werden können. Dennoch sind Stichprobenstatistiken grundsätzlich immer mit Zufallsfehlern behaftet. Diese sind darauf zurückzuführen, dass nicht alle Einheiten der Grundgesamtheit befragt werden und die Zusammensetzung der Stichprobe vom Zufall abhängt. Zudem treten bei jeder statistischen Messung nicht-stichprobenbedingte systematische Fehler auf, die begrenzt, jedoch nicht völlig vermieden werden können. Um die Genauigkeit des Mikrozensus zu optimieren, wird zum einen ein hoher Auswahl-satz (1%) realisiert und zum anderen die Auskunftspflicht umgesetzt. Nur so können fachlich und regional tief gegliederte Ergebnisse zuverlässig dargestellt werden (vgl. hierzu auch: Mikrozensus im Wandel. Untersuchungen und Empfehlungen zur inhaltlichen und methodischen Gestaltung, Stuttgart 1989).

### 4.2 Stichprobenbedingte Fehler

Bei dem Mikrozensus handelt es sich um eine Zufallsauswahl. Der Wert eines zufallsbedingten Stichprobenfehlers lässt sich nicht exakt ermitteln, sondern nur größenordnungsmäßig abschätzen. Als Schätzwert dient der Standardfehler, der aus den Einzeldaten der Stichprobe berechnet wird. Bei ausreichend großem Stichprobenumfang kann man davon ausgehen, dass der jeweilige Wert der Grundgesamtheit mit einer Wahrscheinlichkeit von rund 68% im Bereich

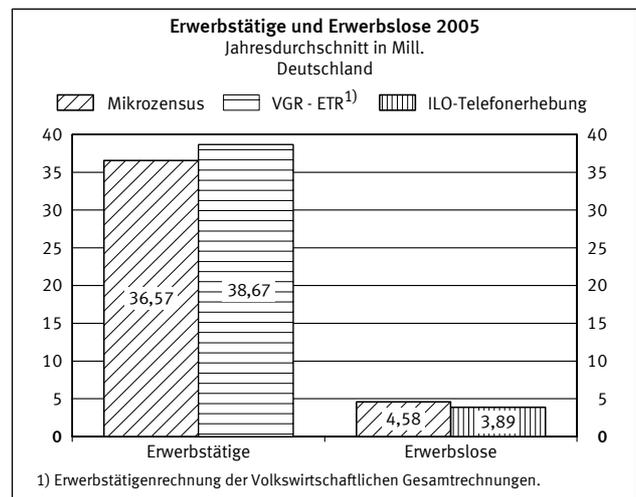
des einfachen und mit einer Wahrscheinlichkeit von ca. 95% im Bereich des zweifachen Standardfehlers um den hochgerechneten Wert liegt. Nach vorläufigen Berechnungen geht der einfache relative Standardfehler für hochgerechnete Quartalergebnisse des Mikrozensus von unter 20 000 über 15% hinaus. Auf Jahresebene ist dies bei hochgerechneten Ergebnissen von unter 5 000 der Fall. Wegen ihres geringen Aussagewertes werden solche Ergebnisse in Publikationen des Mikrozensus durch einen Schrägstrich („/“) ersetzt.

### 4.3 Nicht-stichprobenbedingte Fehler

Nicht-stichprobenbedingte Fehler lassen sich in inhaltliche Fehler, Fehler aufgrund von Antwortausfällen und Fehler durch die Erfassungsgrundlage einteilen. Zu den inhaltlichen Fehlern, die in der Vorbereitungs-, Erhebungs- oder Aufbereitungsphase entstehen können, gehören beispielsweise Mängel bei der adäquaten Konzeption der Erhebung, der Fragebogengestaltung und der Interviewerschulung, Fehler der Auskunftspersonen und der Interviewer sowie Datenerfassungsfehler.

#### 4.3.1 Inhaltliche Fehler

Hinsichtlich Niveau, Struktur und Verlauf der nach dem ILO-Konzept gemessenen Erwerbsbeteiligung stimmt der Mikrozensus nicht mit anderen erwerbsstatistischen Datenquellen überein. Für das Jahr 2005 weist der Mikrozensus im Vergleich zur Erwerbstätigenrechnung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen 2,1 Mill. weniger Erwerbstätige und im Vergleich zur ILO-Telefonerhebung des Statistischen Bundesamtes 0,69 Mill. mehr Erwerbslose aus.



Nähere Vergleichsanalysen zeigen, dass marginale Beschäftigungen – insbesondere geringfügige Beschäftigungen – und die Suche danach bislang im Mikrozensus untererfasst sind. Somit ist von systematischen Abweichungen des Mikrozensus in Bezug auf den ILO-Erwerbsstatus auszugehen. Zur Erklärung dieser Abweichungen können verschiedene Hypothesen herangezogen werden, die inhaltliche Fehler im Mikrozensus vermuten lassen. Falsche Angaben der Befragten oder Fehlverhalten der Interviewer können beispielsweise

darauf zurückzuführen sein, dass das weit gefasste und von nationalen gesetzlichen Bestimmungen unabhängige ILO-Konzept nicht dem im Alltagsverständnis verankerten Haupterwerbsstatuskonzept entspricht. Das Konzept des ILO-Erwerbsstatus unterscheidet sich vom Haupterwerbsstatus insbesondere darin, dass auch kleinere bezahlte Tätigkeiten, wie sie häufig von Schülern, Studenten, Hausfrauen und Rentnern ausgeübt werden, ebenfalls zur Erwerbstätigkeit gezählt werden. Befragte, die sich am Haupterwerbsstatus orientieren, würden solche Tätigkeiten normalerweise nicht als Erwerbstätigkeit einstufen. Gleiches gilt für die Suche nach solchen Tätigkeiten, die nach dem ILO-Konzept – nicht aber nach dem Haupterwerbsstatus – der Kategorie Erwerbslosigkeit zugeordnet wird. Als weitere Fehlerquelle kommen die im Mikrozensus zulässigen Proxy-Interviews in Betracht. Die Proxy-Quote erreicht in der Altersgruppe der 15- bis 19-Jährigen mit rund 75% ihren höchsten Wert. Dies würde erklären, warum ausgeübte und gesuchte marginale Beschäftigungen gerade bei den Schülern untererfasst werden: Es ist zu vermuten, dass den Auskunft gebenden Eltern Aktivitäten der Tochter oder des Sohnes am Rande des Arbeitsmarktes in vielen Fällen nicht gegenwärtig sind. Probleme bei der Umsetzung des ILO-Konzepts dürften auch damit zusammenhängen, dass sich viele Personen mit marginalen Tätigkeiten subjektiv oder objektiv im Graubereich zur Schwarzarbeit befinden. Daraus resultierende Ängste der Respondenten hinsichtlich der Datenverwendung könnten zur Folge haben, dass geringfügige Erwerbstätigkeiten verschwiegen werden.

Die Untererfassung marginaler Erwerbstätigkeiten führt nicht nur zu einer Unterschätzung des Niveaus der Gesamterwerbstätigkeit und damit der Erwerbstätigenquote. Auch die Strukturen der Erwerbstätigkeit – etwa die Gliederung der Erwerbstätigen nach den demographischen Merkmalen Alter und Geschlecht, nach Teilzeit/Vollzeit oder der durchschnittlich geleisteten Arbeitszeit – sind betroffen. Die Untererfassung der Suche nach marginalen Tätigkeiten führt zu einer Unterschätzung der Erwerbslosigkeit. Andererseits sind nicht erkannte marginale Erwerbstätigkeiten bei Erwerbslosen mit einer Überzeichnung der Erwerbslosigkeit verbunden. Beides dürfte sich auf Merkmalsstrukturen der Erwerbslosen (z. B. Dauer der Arbeitsuche, Art der gesuchten Tätigkeit) auswirken.

Detaillierte Informationen zu den derzeit bestehenden Inkohärenzen zwischen Mikrozensus, Erwerbstätigenrechnung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen und ILO-Telefonerhebung des Statistischen Bundesamtes sind auf den Webseiten des Statistischen Bundesamtes unter <http://www.destatis.de/micro/d/methodenbericht.pdf> abrufbar.

#### **4.3.2 Fehler aufgrund von Antwortausfällen**

Die Quote der bekannten ausgefallenen Haushalte (Unit-Nonresponse) lag im Mikrozensus 2005 aufgrund der Auskunftspflicht nur bei ca. 4,4%. Hierbei handelte es sich größtenteils um nicht erreichbare Haushalte. Im Rahmen der Hochrechnung wurden die Antwortausfälle durch Unit-Nonresponse kompensiert (siehe 3.6). Die Ausfallquote bei einzelnen Fragen bzw. Merkmalen (Item-Nonresponse) liegt in den meisten Fällen bei deutlich unter 10%, in Einzelfällen

– insbesondere bei sensiblen Merkmalen mit freiwilliger Auskunftserteilung – aber auch erheblich höher (z. B. 24% im Jahresdurchschnitt 2005 bei der Frage zum Körpergewicht). Im Vergleich zu den Mikrozensus bis 2004 ist der Item-Nonresponse zurückgegangen. Dies dürfte vor allem darauf zurückzuführen sein, dass mit dem Übergang auf die kontinuierliche Erhebungsform ein flächendeckender Laptop-Einsatz realisiert wurde, der zu einer weiteren Standardisierung der Interviews führte.

#### **4.3.3 Fehler durch die Erfassungsgrundlage**

Nur Personen ohne gemeldeten Wohnsitz (Haupt- oder Nebenwohnsitz) in Deutschland haben keine Chance, in die Stichprobe zu gelangen. Populationszugänge und -abgänge werden wegen des Flächenstichprobenprinzips automatisch erfasst. Die jährliche Aktualisierung der Auswahlgrundlage anhand der Bautätigkeitsstatistik (siehe 3.4) bietet prinzipiell Gewähr dafür, dass es keine Personen in Wohngebäuden gibt, die von vornherein nicht in die Mikrozensus-Stichprobe gelangen können (sog. Non-Coverage-Probleme).

## **5 Aktualität**

Quartalsergebnisse stehen rund drei Monate nach Ende des jeweiligen Berichtsquartals zur Verfügung. Jahresergebnisse liegen etwa drei Monate nach Abschluss des jeweiligen Erhebungsjahres vor.

## **6 Räumliche und zeitliche Vergleichbarkeit**

Der Mikrozensus wird im gesamten Gebiet der Bundesrepublik Deutschland, die Arbeitskräfteerhebung der Europäischen Union in allen EU-Mitgliedstaaten durchgeführt. Die räumliche Vergleichbarkeit der Mikrozensus-Daten ist für das frühere Bundesgebiet mit Einschränkungen durch geringe Veränderungen und Modifikationen des Auswahlplans seit 1957, für die Neuen Länder seit 1991 gegeben.

Die Ergebnisse des unterjährigen Mikrozensus ab 2005 sind mit den Jahresergebnissen früherer Mikrozensus bis 2004 wegen der unterschiedlichen Referenzwochen nur bedingt vergleichbar. Das gilt insbesondere für Merkmale, die größeren saisonalen Schwankungen unterliegen (z. B. Arbeitszeit). Für die zeitliche Vergleichbarkeit der Ergebnisse zum Erwerbsleben ist auch von Bedeutung, dass die Fragen zum ILO-Erwerbsstatus ab 2005 umgestaltet wurden. Die Änderungen, die im Wesentlichen in der Öffnung der Frageformulierungen bestehen, zielen auf eine weitere Verbesserung der Umsetzung des Labour-Force-Konzepts der ILO.

Das Mikrozensusgesetz ist traditionell ein befristetes Gesetz. Damit wird die Möglichkeit geschaffen, auf aktuelle politische und wissenschaftliche Bedürfnisse reagieren zu können. Änderungen des Erhebungsprogramms gab es beispielsweise durch die Aufnahme von Merkmalen zur Pflegebedürftigkeit (1996-2004) aufgrund der Einführung der Pflegeversicherung. Seit 2005 werden erstmalig umfangreiche Informationen zum Thema „Migration und Integration“ erhoben. Das Kernprogramm des Mikrozensus mit seinen soziodemographischen und erwerbsstatistischen Merkmalen zeichnet sich durch eine hohe Kontinuität aus. Es bildet

damit die Grundlage für die Beobachtung langfristiger gesellschaftlicher Entwicklungen.

Eine Reihe von Änderungen der Mikrozensus-Erhebungsinhalte - beispielsweise bei den Merkmalen zur Bildungsbeziehung in den 1990er-Jahren und ab 2000 - resultierten aus einer Anpassung an den Merkmalskatalog der EU-Arbeitskräfteerhebung. Dazu zählt z. B. die Umstellung der Antwortkategorien der Variablen Schulbesuch und Berufsabschluss im Sinne der ISCED ab 1999. Merkmalsänderungen ergaben sich auch aus der Einführung neuer Berufs- und Wirtschaftszweigsystematiken. Modifikationen bei bestehenden Erhebungsmerkmalen haben in der Regel zur Folge, dass Zeitvergleiche nicht oder nur eingeschränkt möglich sind.

## 7 Bezüge zu anderen Erhebungen

Der Mikrozensus ist die größte amtliche Haushaltserhebung in der Europäischen Union. Aufgrund seines Stichprobenumfangs erlaubt der Mikrozensus Auswertungen in hoher fachlicher und regionaler Differenzierung. Damit dient der Mikrozensus für viele amtliche und nichtamtliche Haushalts- und Personenerhebungen als Justierungsgrundlage, wie zum Beispiel für die Einkommens- und Verbrauchsstichprobe oder die Laufenden Wirtschaftsrechnungen. Die Merkmale zu der Wohnsituation der Haushalte und zur Gesundheit werden in einem 4-jährlichen Zyklus in den Mikrozensus integriert (Zusatzprogramme des Mikrozensus). Darüber hinaus hat der

Mikrozensus enge Bezüge zu anderen amtlichen arbeitsmarktstatistischen Datenquellen.

## 8 Weitere Informationsquellen

Detaillierte Bundesergebnisse des Mikrozensus werden als Online-Produkte im Statistik-Shop und in den verschiedenen Fachserien (u. a. Fachserie 1/ Reihe 4.1.1 „Stand und Entwicklung der Erwerbstätigkeit“ (jährlich), Fachserie 1/Reihe 4.1.2 „Beruf, Ausbildung und Arbeitsbedingungen der Erwerbstätigen“ (jährlich), Fachserie 1/Reihe 4.1 „Struktur der Erwerbsbevölkerung“ (vierteljährlich), Fachserie 1/Reihe 3 „Haushalte und Familien“ (jährlich)) und Querschnittsveröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes publiziert. Erste Jahresergebnisse werden im Rahmen einer Pressekonferenz veröffentlicht. Über die Bundesergebnisse hinaus sind auch vielfältige Ergebnisse für die Bundesländer verfügbar, die regelmäßig von den Statistischen Landesämtern veröffentlicht werden. Darüber hinaus werden von Eurostat in verschiedenen Publikationen wie z. B. „Statistik kurz gefasst“ oder „Europäische Sozialstatistik, Erhebung über Arbeitskräfte“ Ergebnisse aus der Arbeitskräfteerhebung veröffentlicht.

Unter [http://www.destatis.de/themen/d/thm\\_mikrozen.php](http://www.destatis.de/themen/d/thm_mikrozen.php) sowie <http://www.destatis.de/shop> (Schnellsuche: Mikrozensus) kann auf zahlreiche kostenlose Publikationen aus dem Bereich Mikrozensus zugegriffen werden. Zudem bietet die Auskunftsdatenbank Genesis-Online Zugang zu wichtigen Eck- und Strukturdaten sowie Zeitreihen aus dem Mikrozensus (siehe unter <http://www.genesis.destatis.de/genesis/online/logon>).

## Grundlegende Begriffe und Definitionen

**Bevölkerung:** Den Ergebnissen des Mikrozensus zur Erwerbsbeteiligung wird die „Bevölkerung am Ort der alleinigen bzw. Hauptwohnung“ (Kurzbezeichnung: „Bevölkerung“) zu Grunde gelegt. Zur „Bevölkerung“ gehören nach diesem Bevölkerungsbegriff alle Personen mit nur einer Wohnung sowie Personen mit mehreren Wohnungen am Ort ihrer Hauptwohnung. Hauptwohnung ist die vorwiegend benutzte Wohnung einer Person. Für Verheiratete, die nicht dauernd getrennt von ihrer Familie leben, gilt die vorwiegend benutzte Wohnung der Familie als Hauptwohnung. In Zweifelsfällen ist die vorwiegend benutzte Wohnung dort, wo der Schwerpunkt der Lebensbeziehungen der Person liegt (siehe auch § 12 des Melderechtsrahmengesetzes vom 16. August 1980, BGBl. I S. 1429).

Personen mit weiterer Wohnung im Ausland (z. B. Arbeiter auf Montage) sind der Bevölkerung ihrer im Bundesgebiet gelegenen Heimatgemeinde zugerechnet. Soldaten im Grundwehrdienst oder auf Wehrübung sind der Wohngemeinde vor ihrer Einberufung, Patienten in Krankenhäusern sowie Personen in Untersuchungshaft ihrer Wohngemeinde zugeordnet. Berufssoldaten, Soldaten auf Zeit, Angehörige des Bundesgrenzschutzes und der Bereitschaftspolizei in Gemeinschaftsunterkünften gehören zur Bevölkerung der Gemeinde, in der die Gemeinschaftsunterkunft liegt, ebenso

Strafgefangene sowie alle Dauerinsassen von Gemeinschaftsunterkünften und das in Gemeinschaftsunterkünften wohnende Personal.

**Ausländer** sind Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Art. 116 Abs. 1 GG sind. Dazu zählen auch die Staatenlosen und Personen mit „ungeklärter“ Staatsangehörigkeit. Deutsche, die zugleich eine fremde Staatsangehörigkeit besitzen, gehören nicht zu den Ausländern. Die Mitglieder der Stationierungstreitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen im Bundesgebiet unterliegen mit ihren Familienangehörigen nicht den Bestimmungen des Ausländergesetzes und werden somit auch statistisch nicht erfasst.

Angaben über Ausländer in den neuen Ländern und Berlin werden wegen der geringen Besetzungszahlen in den Tabellen und des dadurch bedingten größeren Stichprobenfehlers nicht nachgewiesen.

**Alter:** Die Darstellung von Ergebnissen erfolgt nach der so genannten Altersjahrmethode. In 2005 fand in der Hochrechnung eine genauere Anpassung an die Altersgruppen statt. (siehe Punkt 3.6 in den „Allgemeinen und methodischen Hinweisen“). Angaben zu einzelnen Altersklassen sind daher nur bedingt mit den Vorjahren vergleichbar.

**Beteiligung am Erwerbsleben** (Erwerbskonzept): Nach dem im Mikrozensus zu Grunde liegenden Labour-Force-Konzept der ILO gliedert sich die Bevölkerung nach ihrer Beteiligung am Erwerbsleben in Erwerbstätige, Erwerbslose und Nichterwerbspersonen.

**Erwerbstätige** sind Personen im Alter von 15 und mehr Jahren, die im Berichtszeitraum wenigstens 1 Stunde für Lohn oder sonstiges Entgelt irgendeiner beruflichen Tätigkeit nachgehen bzw. in einem Arbeitsverhältnis stehen (einschl. Soldaten und Soldatinnen sowie mithelfender Familienangehöriger), selbstständig ein Gewerbe oder eine Landwirtschaft betreiben oder einen Freien Beruf ausüben. Die in dieser Veröffentlichung dargestellten Ergebnisse beziehen sich bei Vorliegen einer oder mehrerer Tätigkeiten auf die Haupterwerbstätigkeit.

Nach diesem Konzept gelten auch alle Personen mit einer „geringfügigen Beschäftigung“ im Sinne der Sozialversicherungsregelungen als erwerbstätig. Die Versicherungspflicht dieser Beschäftigungsverhältnisse ist geregelt in § 7 SGB V. Wann eine geringfügige Tätigkeit vorliegt, ergibt sich aus § 8 SGB IV (u. a. bei einer Arbeitszeit von längstens zwei Monaten oder 50 Arbeitstagen innerhalb eines Kalenderjahres und einem Einkommen, das einen monatlichen Höchstbetrag nicht überschreitet). Die Geringfügigkeitsgrenze des monatlichen Arbeitsentgeltes ist seit dem 1. April 2003 für das gesamte Bundesgebiet einheitlich in Höhe von 400 EUR festgeschrieben.

**Erwerbstätigenquote:** Prozentualer Anteil der Erwerbstätigen an der Bevölkerung. In vielen Fällen erfolgt der Ausweis von Erwerbstätigenquoten ausschließlich für Personen im erwerbsfähigen Alter von 15 bis unter 65 Jahren.

**Erwerbslose** sind Personen ohne Erwerbstätigkeit, die sich in den letzten vier Wochen aktiv um eine Arbeitsstelle bemüht haben und sofort, d. h. innerhalb von zwei Wochen, für die Aufnahme einer Tätigkeit zur Verfügung stehen. Dabei spielt es keine Rolle, ob sie bei einer Arbeitsagentur als Arbeitslose gemeldet sind oder nicht. Zu den Erwerbslosen werden auch sofort verfügbare Nichterwerbstätige gezählt, die ihre Arbeitssuche abgeschlossen haben, die Tätigkeit aber erst innerhalb der nächsten drei Monate aufnehmen werden. Zu beachten ist, dass das Verfügbarkeitskriterium bei den veröffentlichten Erwerbslosenzahlen der Mikrozensus bis einschließlich 2004 nicht berücksichtigt wurde (vgl. Statistisches Bundesamt, Fachserie 1, Reihe 4.1.1 und Reihe 4.1.2).

Die Unterschiede zwischen den Erwerbslosen und den Arbeitslosen der Bundesagentur für Arbeit (BA) sind erheblich. Einerseits können nicht bei den Arbeitsagenturen registrierte Arbeitssuchende erwerbslos sein. Andererseits zählen Arbeitslose, die eine geringfügige Tätigkeit ausüben, nach ILO-Definition nicht als Erwerbslose, sondern als Erwerbstätige.

**Erwerbslosenquote:** Prozentualer Anteil der Erwerbslosen an den Erwerbspersonen.

**Erwerbspersonen** sind Erwerbstätige und Erwerbslose.

**Erwerbsquote:** Prozentualer Anteil der Erwerbspersonen (Erwerbstätige und Erwerbslose) an der Bevölkerung. In

vielen Fällen erfolgt der Ausweis von Erwerbsquoten ausschließlich für Personen im erwerbsfähigen Alter von 15 bis unter 65 Jahren.

**Nichterwerbspersonen** sind Personen, die nach dem ILO-Konzept weder als erwerbstätig noch als erwerbslos einzustufen sind.

**Arbeit suchende Nichterwerbspersonen** sind Personen, die in den letzten vier Wochen aktive Schritte der Arbeitssuche unternommen haben, aber für den Arbeitsmarkt nicht sofort verfügbar sind. Diesem Personenkreis wurden auch jene nicht sofort verfügbaren Nichterwerbstätigen zugerechnet, die ihre Arbeitssuche bereits abgeschlossen haben und innerhalb von drei Monaten eine Tätigkeit aufnehmen. Diese Abgrenzung ermöglicht es, die veröffentlichten Ergebnisse der Mikrozensus bis 2004 zur Erwerbslosigkeit durch Addition der Zahl der Erwerbslosen und der Zahl der Arbeit suchenden Nichterwerbspersonen fortzuschreiben.

Die **Arbeit suchenden Nichterwerbstätigen** setzen sich zusammen aus den Erwerbslosen und den Arbeit suchenden Nichterwerbspersonen.

Nach der **Stellung im Beruf** werden Erwerbstätige in Selbstständige, mithelfende Familienangehörige und abhängig Beschäftigte gegliedert.

**Selbstständige** sind Personen, die ein Unternehmen, einen Betrieb oder eine Arbeitsstätte gewerblicher oder landwirtschaftlicher Art wirtschaftlich und organisatorisch als Eigentümer/-innen oder Pächter/-innen leiten (einschl. selbstständige Handwerker/-innen) sowie alle freiberuflich Tätigen, Hausgewerbetreibenden, Zwischenmeister/-innen.

**Mithelfende Familienangehörige:** Familienangehörige, die in einem landwirtschaftlichen oder nichtlandwirtschaftlichen Unternehmen, das von einem Familienmitglied als Selbstständigem geleitet wird, mithelfen, ohne hierfür Lohn oder Gehalt zu erhalten und ohne dass für sie Pflichtbeiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung gezahlt werden.

**Abhängig Beschäftigte** sind Beamte und Beamtinnen, Angestellte, Arbeiter und Arbeiterinnen sowie Auszubildende. Abhängig Beschäftigte üben ihre Haupttätigkeit auf vertraglicher Basis für einen Arbeitgeber in einem abhängigen Arbeitsverhältnis aus und erhalten hierfür eine Vergütung (Arbeitnehmerentgelt: Lohn bzw. Gehalt). Ein Arbeitsverhältnis zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer ist gegeben, wenn zwischen beiden ein förmlicher oder auch formloser Vertrag besteht, der normalerweise von beiden Parteien freiwillig abgeschlossen worden ist und demzufolge der Arbeitnehmer für den Arbeitgeber gegen eine Geld- oder Sachvergütung arbeitet. Als abhängig Beschäftigte gelten auch Personen, die vorübergehend nicht arbeiten, sofern sie formell mit ihrem Arbeitsplatz verbunden sind (z. B. Urlauber, Kranke, Streikende, Ausgesperrte, Mutterschafts- und Elternurlauber, Schlechtwettergeldempfänger usw.).

**Beamte und Beamtinnen:** Personen in einem öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis des Bundes, der Länder, der Gemeinden und sonstiger Körperschaften des öffentlichen Rechts (einschl. der Beamtenanwärter/-innen und der Beamten und Beamtinnen im Vorbereitungsdienst), Richter/-innen sowie Soldaten und Soldatinnen. Nach den im

Rahmen der Erwerbstätigenrechnung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen verwendeten Definitionen werden – anders als im Mikrozensus – auch die Zivildienstleistenden den Beamten zugeordnet.

Zu den **Angestellten** zählen alle nicht beamteten Gehaltsempfänger/-innen. Für die Zuordnung ist grundsätzlich die Stellung im Betrieb bzw. die Vereinbarung im Arbeitsvertrag entscheidend. Leitende Angestellte gelten ebenfalls als Angestellte, sofern sie nicht Miteigentümer/-innen sind.

Den Angestellten werden – sofern kein getrennter Ausweis erfolgt – auch die Zivildienstleistenden zugeordnet.

**Arbeiter und Arbeiterinnen:** Alle Lohnempfänger/-innen, unabhängig von der Lohnzahlungs- und Lohnabrechnungsperiode und der Qualifikation, ferner Heimarbeiter/-innen sowie Hausgehilfen und Hausgehilfinnen.

**Auszubildende** in anerkannten Ausbildungsberufen: Personen, die in praktischer Berufsausbildung stehen (einschl. Praktikanten und Praktikantinnen sowie Volontäre und Volontärinnen). Normalerweise führen kaufmännische und technische Ausbildungsberufe in einen Angestelltenberuf, gewerbliche Ausbildungsberufe in einen Arbeiterberuf. Die Auszubildenden sind, sofern nicht gesondert nachgewiesen, in den Zahlen der Angestellten bzw. Arbeiter/-innen enthalten.

**Arbeitszeit:** Im Mikrozensus wird die normalerweise geleistete Arbeitszeit je Woche und die tatsächlich geleistete Arbeitszeit in der Berichtswoche erhoben. Bei der **normalerweise geleisteten Arbeitszeit je Woche** werden gelegentliche oder einmalige Abweichungen nicht berücksichtigt (z.B. Urlaub, Krankheit, gelegentlich geleistete Überstunden). Die „normale“ Arbeitszeit kann von der tariflich vereinbarten Arbeitszeit abweichen, wenn regelmäßig wöchentlich Überstunden geleistet werden. Die **tatsächlich geleistete Arbeitszeit in der Berichtswoche** enthält z. B. auch unregelmäßig geleistete Überstunden, jedoch keine urlaubs- oder krankheitsbedingten Abwesenheiten. Die in dieser Veröffentlichung dargestellten Ergebnisse beziehen sich nur auf normalerweise oder tatsächlich geleistete Arbeitszeiten aus der einzigen bzw. Haupterwerbstätigkeit.

Fehlende Werte bei den geleisteten Arbeitsstunden werden im Rahmen der Aufbereitung nach dem Hot-Deck-Verfahren geschätzt. Bei diesem maschinellen Imputationsverfahren wird in die Datensätze ohne Angabe zu den geleisteten Arbeitsstunden der Wert des letzten „richtigen“ und bezüglich anderer Merkmale gleichartigen Datensatzes, der zuletzt im Speicher (Deck) vorhanden war, eingesetzt.

#### Sonderformen der Arbeitszeit:

Hinsichtlich der Sonderformen der Arbeitszeit wird der Betrachtungszeitraum auf die letzten 3 Monate vor der gleitenden Berichtswoche festgelegt.

**Zeitliche Arbeitsbedingungen:** Die Angaben der Erwerbstätigen beziehen sich auf die (Haupt-) Erwerbstätigkeit. Die Arbeitsbedingungen einer ggf. neben der hauptsächlichen Erwerbstätigkeit ausgeübten zweiten Tätigkeit/Nebentätigkeit sind unberücksichtigt (z. B. Aushilfskellner am Sonntag). Bei Personen, die ihre Tätigkeit in den

letzten drei Monaten gewechselt hatten, sind die Angaben auf die jetzige Tätigkeit beschränkt.

<b>Häufigkeit:</b>	Es wird unterschieden zwischen:
<b>ständig:</b>	normalerweise an jedem Samstag, normalerweise an jedem Sonn- und/oder Feiertag, normalerweise in jedem Abend, normalerweise in jeder Nacht, normalerweise nur (Wechsel-)Schicht.
<b>regelmäßig:</b>	nicht ständig, aber in gleich bleibenden Zeitabständen
<b>gelegentlich:</b>	nicht regelmäßig (hin und wieder, in unregelmäßigen Zeitabständen, auch einmalig).

Bei den so definierten Häufigkeiten ist zu beachten, dass die einzelnen Sonderformen der Arbeitszeit (z.B. gelegentliche Wochenendarbeit) in dem hier relevanten 3-Monats-Bezugsrahmen gehäuft auftreten, als dies bei Einengung auf die Berichtswoche der Fall gewesen wäre. Des Weiteren ist davon auszugehen, dass z.B. die Wochenendarbeit oder Schichtarbeit saisonalen Schwankungen unterliegt und zu anderen Jahreszeiten ein höheres oder tieferes Niveau aufweisen kann. Zu berücksichtigen ist schließlich, dass die zu den zeitlichen Arbeitsbedingungen gestellten Fragen ausschließlich auf die individuellen zeitlichen Arbeitsbedingungen abzielen; Rückschlüsse auf betriebs- oder unternehmensspezifische Systeme der Wochenend-, Nacht- und Schichtarbeit sind daher nicht möglich.

**Samstagsarbeit** liegt vor, wenn die gesamte Arbeitszeit oder ein Teil auf den Samstag zwischen 0.00 und 24.00 Uhr fällt. Es ist unerheblich, ob es sich dabei um eine typische Arbeitsschicht oder um eine normale Arbeitszeit bei Betrieben mit 6-Tage-Woche handelt.

**Sonn-/und Feiertagsarbeit** liegt vor, wenn eine Person an Sonntagen oder an Feiertagen oder sowohl an Sonn- als auch an Feiertagen arbeitet. Dabei kann die gesamte Arbeitszeit eines Tages oder auch nur ein Teil davon in die Zeit von 0.00 bis 24.00 Uhr am Sonn-/Feiertag fallen.

Arbeitet eine Person z.B. von Samstag 22.00 bis Sonntag 6.00 Uhr, so liegt sowohl Samstags- als auch Sonn-/Feiertagsarbeit vor.

**Abendarbeit** wird zwischen 18.00 und 23.00 Uhr geleistet. Abendarbeit ist auch dann zu bejahen, wenn nur ein Teil der Arbeitszeit innerhalb dieser Spanne liegt.

**Nachtarbeit** ist jede Arbeit, die zwischen 23.00 und 6.00 Uhr geleistet wurde, gleichgültig, ob sie vorher begann, später endete oder ob Beginn oder Ende innerhalb der Zeitspanne von 23.00 bis 6.00 Uhr lag.

Sowohl Abendarbeit als auch Nachtarbeit liegen vor, wenn die Arbeit vor 23.00 Uhr begann u. nach 23.00 Uhr endete.

Sofern die gesamte Abend- bzw. Nachtarbeit auf einen Samstag und/oder Sonn-/Feiertag fiel, so sind auch diese zu bejahen.

**Nachtarbeitsstunden** sind die normalerweise auf den Zeitraum von 23.00 bis 6.00 Uhr entfallenen Arbeitsstunden (z. B. wurden bei einer Arbeitszeit von 17.00 bis 2.00 Uhr 3 Arbeitsstunden nachts geleistet). Wechselt jedoch die nachts geleistete Arbeitsstundenzahl (dies kann durch Wechselschicht bedingt sein), so gilt die durchschnittlich pro Nacht, in der die Person arbeitete, geleistete Stundenzahl. Arbeitet z. B. eine Person im wöchentlichen Wechsel in einer Frühschicht von 4.00 bis 12.00 Uhr, Spätschicht von 12.00 bis 20.00 Uhr und Nachtschicht 20.00 bis 4.00 Uhr, so waren die Frühschicht mit 2 und die Nachtschicht mit 5 Nachtarbeitsstunden zu berücksichtigen. Der gerundete Durchschnitt von 4 Stunden ist herangezogen worden.

**Schichtarbeit:** Eine Person leistet Schichtarbeit, wenn sie ihre Arbeit zu wechselnden Zeiten ausübt (Wechselschicht):

- z. B.: Frühschicht/Spätschicht,  
Frühschicht/Spätschicht/Nachtschicht,  
Tagschicht/Nachtschicht,  
unregelmäßige Schicht (etwa 2 Wochen Frühschicht, dann 3 Wochen Spätschicht),  
geteilte Schicht (Teil der Arbeitszeit am Vormittag, anderer Teil am Abend).

Andere Arbeitsformen begründen **keine Schichtarbeit** wie beispielsweise: Eine Person arbeitet in einem Betrieb mit (Wechsel-)Schichtarbeit ausschließlich in einer „Normal-“, oder „Tagesschicht“ (8.00 – 16.00 Uhr), dann liegt keine Schichtarbeit vor ebenso wenig, wenn eine Person zwar zu ungewöhnlichen, aber immer gleichen Zeiten arbeitet (Taxifahrer, der nur nachts arbeitet).

**Arbeit zu Hause:** Diese Thematik wurde mit dem Mikrozensus 1996 erstmals erfragt. Erwerbstätige arbeiten zu Hause, wenn sie ihren Beruf ausschließlich oder teilweise zu Hause ausüben, wie etwa Telearbeiter, Handelsreisende, die ein auswärtiges Kundengespräch vorbereiten und Lehrer, die zu Hause Unterrichtsstunden vorbereiten und Klassenarbeiten korrigieren. Arbeit zu Hause liegt nicht vor, wenn Arbeitnehmer/innen unter Zeitdruck oder aus persönlichem Interesse in ihrer Freizeit unentgeltlich arbeiten. Auch Ärzte/Ärztinnen oder Steuerberater/innen üben keine Heimarbeit aus, wenn ihre Praxis oder ihr Büro an den Wohnraum angrenzt und mit einem separaten Eingang versehen ist. Die Antwortkategorie „hauptsächlich“ bedeutet, dass im Jahresdurchschnitt an mindestens der Hälfte aller Arbeitstage zu Hause gearbeitet wurde. „Manchmal“ bedeutet, dass im Jahresdurchschnitt mindestens einmal, aber an weniger als der Hälfte aller Arbeitstage zu Hause gearbeitet wurde.

**Berufswechsel:** Da die Berufsdefinition im Mikrozensus an die „gegenwärtige Tätigkeit“ (und nicht an die Berufsbezeichnung) anknüpft, sind auch Berufswechsel innerhalb der Firma sowie Berufswechsel ohne Umschulung oder Weiterbildung anzugeben.

Mit dem neuen Mikrozensusgesetz ab 2005 entfällt die Frage zum Betriebswechsel.

**Betriebsgröße/ Zahl der tätigen Personen in der Arbeitsstätte:** Die Betriebsgröße bemisst sich nach der Zahl der im Betrieb arbeitenden Personen. Zu ihnen zählen auch Teilzeitbeschäftigte, Auszubildende, tätige Firmeninhaber/

-innen und mithelfende Familienangehörige. Bei bis zu zehn tätigen Personen ist die genaue Anzahl einzutragen. Im Weiteren gelten die folgenden Größenklassen: 11 bis 19 Personen, 20 bis 49 Personen, 50 und mehr Personen.

**Nettoeinkommen:** Ermittelt wird die Gesamthöhe des individuellen Nettoeinkommens durch eine Selbsteinstufung der Befragten in vorgegebene Einkommensgruppen. Die Einkommensangaben können auch andere Einkommensquellen als die ausgeübte berufliche Tätigkeit enthalten. Das monatliche Nettoeinkommen setzt sich also aus der Summe aller Einkommensarten zusammen.

Zu den wichtigsten Einkommensarten werden gerechnet: Lohn oder Gehalt, Gratifikation, Unternehmereinkommen, Arbeitslosengeld/-hilfe, Sozialhilfe, Rente, Pension, Kindergeld, Wohngeld, eigenes Vermögen, Vermietung/ Verpachtung, Zinsen, Altenteil, BAföG, Stipendien, Alimentationszahlungen, private Unterstützungen, Sachbezüge (Naturalbezüge, Deputate), außerdem Zuschüsse zum Vermögenswirksamen Sparen, Vorschüsse und ggf. der vom Arbeitgeber getragene Anteil einer Werkwohnungsmiete u.ä.

Das monatliche Nettoeinkommen aus einer Erwerbstätigkeit ergibt sich aus dem Bruttoeinkommen abzüglich Steuern und Sozialversicherung (ggf. auch abzüglich der Beiträge für private, kommunale oder staatliche Zusatzversorgungskassen). Bei unregelmäßigem Einkommen sowie bei Selbständigen, bei denen nur der Nettobetrag des gesamten Jahres bekannt ist, wird der Nettodurchschnitt im Jahr verwendet. Bei Personen, die in der Haupterwerbstätigkeit selbständige Landwirte sind, wird das Nettoeinkommen nicht erfragt. Demgegenüber wird für Mithelfende Familienangehörige ab der Mikrozensuserhebung 1996 das Einkommen nachgewiesen.

Ab dem 1. Januar 2002 weist das Statistische Bundesamt Daten aus Erhebungen, die sich auf Berichtszeiträume vor dem 1. Januar 2002 beziehen, grundsätzlich in Euro nach. Die Ergebnisse des Mikrozensus 2001 und früher werden in ungerundeten, die ab dem Mikrozensus 2002 in gerundeten Euroklassen dargestellt.

**Wirtschaftszweige:** Für die Gliederung der Erwerbstätigen nach Wirtschaftszweigen wird ab 2003 die „Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003)“, Tiefengliederung für den Mikrozensus (siehe Anhang) verwendet, die auf der international geltenden Systematik (NACE) gründet. Die Zusammenfassung der einzelnen Wirtschaftszweige zu Wirtschaftsbereichen und -unterbereichen kann dem Anhang entnommen werden.

Bei der Verwendung von nach Wirtschaftszweigen gegliederten Zahlen des Mikrozensus ist zum einen zu berücksichtigen, dass die Erwerbstätigen den Wirtschaftszweigen nach dem wirtschaftlichen Schwerpunkt der örtlichen Einheit (nicht des Unternehmens), in der sie beschäftigt sind, zugeordnet sind. Zum anderen darf nicht übersehen werden, dass die Angaben des wirtschaftlichen Schwerpunktes des Betriebes bei Personenbefragungen nicht so genau sein können wie bei Betriebsbefragungen. Die Fälle ohne Angabe des Wirtschaftszweiges werden im Rahmen der Aufbereitung nach dem Hot-Deck-Verfahren (siehe auch Arbeitszeit) auf die einzelnen Wirtschaftszweige verteilt.

**Umfang der (gesuchten) Tätigkeit:** Auf der Basis einer Selbsteinstufung der Befragten werden Voll- und Teilzeittätigkeiten unterschieden.

**Allgemeine Schulabschlüsse und berufliche Ausbildungs-, Fachhochschul-/Hochschulabschlüsse:**

**Abschluss an einer allgemein bildenden Schule:**

**Haupt-(Volks-)schulabschluss:** Dieser Abschluss kann nach Erfüllung der Vollzeitschulpflicht erreicht werden (derzeit 9 bis 10 Schuljahre).

**Abschluss der allgemein bildenden polytechnischen Oberschule in der ehemaligen DDR:** Abschluss einer Regelschule für alle schulpflichtigen Kinder in der ehemaligen DDR.

**Realschulabschluss (Mittlere Reife) oder gleichwertiger Abschluss:** Ein Realschulabschluss ist das Abschlusszeugnis u. a. einer Realschule (oder Mittelschule), eines Realschulzweiges an Gesamtschulen oder einer Abendreal-schule. Als gleichwertig gilt das Versetzungszeugnis in die 11. Klasse eines Gymnasiums oder das Abschlusszeugnis einer Berufsaufbau- oder Berufsfachschule.

**Fachhochschulreife:** Sie kann an einer beruflichen Schule (z. B.: Fachhochschule, berufliches Gymnasium, Berufsfachschule), aber auch an einer allgemein bildenden Schule mit Abschluss der 12. Klasse eines Gymnasiums erworben werden.

**Hochschulreife:** Die allgemeine Hochschulreife kann an einer allgemein bildenden Schule mit Abschluss eines Gymnasiums, dem Gymnasialzweig einer integrierten Gesamtschule oder konnte an der erweiterten Oberschule in der ehemaligen DDR erworben werden. Die fachgebundene Hochschulreife wird an einer entsprechenden beruflichen Schule erreicht (u. a. berufliches Gymnasium, Berufsfachschule; Fachakademie).

**Beruflicher Ausbildungsabschluss:**

**Berufliches Praktikum und Anlernausbildung:** Als berufliches Praktikum gilt eine mindestens einjährige (früher sechsmonatige) praktische Ausbildung im Betrieb (z. B. technisches Praktikum).

**Lehrausbildung einschl. Berufsvorbereitungsjahr und berufsqualifizierender Abschluss an einer Berufsfachschule:** Die Lehrausbildung setzt den Abschluss einer mindestens zwei Jahre dauernden Ausbildung voraus. Gleichwertiger Berufsfachschulabschluss ist das Abschlusszeugnis einer Berufsfachschule für Berufe, für die nur eine Berufsfachschulausbildung möglich ist, z. B. Höhere Handelsschule oder einer Kollegschele in Nordrhein-Westfalen sowie einer einjährigen Schule des Gesundheitswesens. Das Berufsvorbereitungsjahr bereitet Jugendliche ohne Ausbildungsvertrag auf eine berufliche Ausbildung vor.

**Meister-/Technikerausbildung oder gleichwertiger Fachschulabschluss:** Ein Meisterabschluss liegt vor, wenn der (oder die) Befragte eine Meisterprüfung vor einer Kammer (z. B. Industrie- und Handelskammer, Handwerkskammer usw.) abgelegt hat. Fach-/Technikerschulen werden in der

Regel freiwillig nach einer bereits erworbenen Berufsausbildung oder praktischen Berufserfahrung, teilweise auch nach langjähriger praktischer Arbeitserfahrung oder mit dem Nachweis einer fachspezifischen Begabung besucht und vermitteln eine vertiefte berufliche Fachbildung. Einbezogen ist auch der Abschluss an einer zwei- oder der dreijährigen Fachakademie und einer Berufsakademie.

**Abschluss einer Fachschule in der ehemaligen DDR:** Diesen Abschluss haben Personen erworben, die dort eine Fach- und Ingenieurschule, z. B. für Grundschullehrer, Ökonomen, Bibliothekare, Werbung und Gestaltung abgeschlossen haben.

Der **Abschluss einer Verwaltungsfachhochschule** beinhaltet das Studium an einer Verwaltungsfachhochschule zwecks Ausbildung von Nachwuchskräften für den gehobenen nichttechnischen Dienst des Bundes und der Länder.

Der **Fachhochschulabschluss (auch Ingenieurschulabschluss)** beinhaltet das Studium an Fachhochschulen (ohne Verwaltungsfachhochschulen). Gleichwertig sind hier auch die früheren Ausbildungsgänge an Höheren Fachschulen für Sozialwesen, Sozialpädagogik, Wirtschaft usw. und an Polytechniken sowie früheren Ingenieurschulen anzusehen.

**Abschluss einer Universität (wissenschaftliche Hochschule, auch Kunsthochschule)/Promotion:** Als Universitätsabschluss gelten Staatsexamen an Universitäten, Gesamthochschulen, Fernuniversitäten, technischen Hochschulen und pädagogischen sowie theologischen und Kunst- und Musikhochschulen. Promotion oder Doktorprüfung setzt in der Regel eine andere erste akademische Abschlussprüfung voraus, kann aber auch in einigen Fällen der erste Abschluss sein.

Bedingt durch den gesonderten Nachweis der Kategorie „Abschluss einer Verwaltungsfachhochschule“ ist das Merkmal „Meister-/Technikerausbildung oder gleichwertiger Fachschulabschluss, Abschluss einer 2- oder 3-jährigen Schule des Gesundheitswesens, Abschluss einer Fachakademie oder einer Berufsakademie“ nur in der Summe mit dem Abschluss einer Verwaltungsfachhochschule mit den Jahren vor 2002 vergleichbar. Zu beachten ist weiterhin, dass der Mikrozensus ab 2005 als kontinuierliche Erhebung mit gleitender Berichtswoche durchgeführt wird. Daher sind die Ergebnisse des 1. Quartals 2005 mit den Jahresergebnissen früherer Mikrozensus bis 2004 wegen der unterschiedlichen Referenzwochen nur bedingt vergleichbar.

**Lehrveranstaltungen, allgemeine oder berufliche Weiterbildung:**

Hier sind sowohl Lehrveranstaltungen der allgemeinen (privaten/sozialen) oder beruflichen Weiterbildung genannt, die noch andauern, als auch solche, die in den letzten 12 Monaten besucht oder abgeschlossen wurden.

**Lehrveranstaltungen** können Kurse, Lehrgänge, Seminare, Tagungen, Vorträge, Lernzirkel, Fernunterricht oder Privatunterricht zum Zwecke der allgemeinen oder beruflichen Weiterbildung sein.

Eine **allgemeine Weiterbildung** ist das Erwerben von Fähigkeiten und Kenntnissen für persönliche, häusliche, soziale oder gesellschaftliche Zwecke sowie für Freizeitaktivitäten.

**Lehrveranstaltungen der allgemeinen Weiterbildung:**

Beispiele kommen aus Themenbereichen wie Gesundheitsfragen, Haushalt, Erziehung, Familie, Sprachen, Naturwissenschaften, Technik, Umweltschutz/Ökologie, Geisteswissenschaften, Geschichte, Literatur, Kunst, Religion und Gesellschaft, Renten-, Steuer-, Versicherungs- und andere Rechtsfragen, Freizeitgestaltung und Sport.

Die **berufliche Weiterbildung** sind Erhalt und Erweiterung der beruflichen Kenntnisse und Fertigkeiten, Anpassen der technischen Entwicklung, Einarbeitung in neue berufliche Aufgaben, Möglichkeit eines beruflichen Aufstiegs bzw.

Arbeitsplatzwechsels; Anknüpfen an bereits vorhandenen Kenntnissen und Fertigkeiten.

**Die berufliche Weiterbildung umfasst auch die berufliche Umschulung.** Der Übergang in einen anderen Beruf wird somit ermöglicht, z.B. nach einem Unfall. Auch eine weitere Lehr-/Anlernausbildung kann eine Umschulungsmaßnahme sein.

**Lehrveranstaltungen der beruflichen Weiterbildung** sind Veranstaltungen zu EDV/Informationstechnik, Management, Kooperationstraining, Arbeitstechniken, Gesprächsführung, Verkaufstraining, Sprachkurse, Buchhaltung, Finanzwesen, Technik und Produktion, Sekretariats-/Büroarbeit, Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz.

**Für Fragen und Anregungen zum Mikrozensus wenden Sie sich bitte an:**

Statistisches Bundesamt  
Mikrozensus, Arbeitskräftestichprobe,  
Haushalte und Familie  
53117 Bonn  
Tel.: 01888/644-8955  
Fax.: 01888/644-8962  
E-Mail: [mikrozensus@destatis.de](mailto:mikrozensus@destatis.de)

## Übersicht 1 : Erhebungstermine und -tatbestände Mikrozensus 2005 – 2012

Tatbestand	Gemäß § 4 MZG 2005 <sup>1)</sup>	Erhebungsjahr							
		2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
<b>1 GRUNDPROGRAMM</b>									
1.1 Merkmale der Person, Familien-, Haushaltszusammenhang, Haupt- und Nebenwohnung, Aufenthaltsdauer, Staatsangehörigkeit	Abs. 1 Nr. 1 <sup>2)</sup>	x	x	x	x	x	x	x	x
1.2 Fragen für eingebürgerte Personen	Abs. 1 Nr. 2a	x	x	x	x	x	x	x	x
1.3 Fragen für Ausländer	Abs. 1 Nr. 2b <sup>3)</sup>	x	x	x	x	x	x	x	x
1.4 Quellen des Lebensunterhalts, Höhe des Einkommens	Abs. 1 Nr. 3	x	x	x	x	x	x	x	x
1.5 Angaben zur Pflegeversicherung (Leistungen aus der Pflegeversicherung nach Pflegestufen)	Abs. 1 Nr. 3	x	x	x	x	x	x	x	x
1.6 Angaben zur Rentenversicherung	Abs. 1 Nr. 4	x	x	x	x	x	x	x	x
1.7 Besuch von Schule und Hochschule, allgemeiner Schul- und beruflicher Ausbildungsabschluss, allgemeine u. berufliche Weiterbildung	Abs. 1 Nr. 5-7	x	x	x	x	x	x	x	x
1.8 Erwerbstätigkeit, Arbeitslosigkeit und Arbeitsuche, frühere Erwerbstätigkeit, Nichterwerbstätige, Nichterwerbspersonen	Abs. 1 Nr. 8-13	x	x	x	x	x	x	x	x
1.9 Situation ein Jahr vor der Erhebung	Abs. 1 Nr. 14 <sup>3)</sup>	x	x	x	x	x	x	x	x
<b>2 ZUSATZPROGRAMM</b>									
2.1 Private und betriebliche Altersvorsorge	Abs. 2 Nr. 1-2 <sup>4)</sup>	x	-	-	-	x	-	-	-
2.2 Zusatzangaben zur Erwerbstätigkeit (I)	Abs. 2 Nr. 2	x	-	-	-	x	-	-	-
2.3 Angaben zur Gesundheit	Abs. 2 Nr. 3 <sup>3)</sup>	x	-	-	-	x	-	-	-
2.4 Zusatzfragen zur Migration	Abs. 2 Nr. 4	x	-	-	-	x	-	-	-
2.5 Fragen zur Wohnsituation	Abs. 3	-	x	-	-	-	x	-	-
2.6 Angaben zur Krankenversicherung	Abs. 4 Nr. 1	-	-	x	-	-	-	x	-
2.7 Zusatzangaben zur Erwerbstätigkeit (II)	Abs. 4 Nr. 2	-	-	x	-	-	-	x	-
2.8 Pendlereigenschaft, -merkmale (für Schüler, Studenten und Erwerbstätige)	Abs. 5 <sup>3)</sup>	-	-	-	x	-	-	-	x

1) Gesetz zur Durchführung einer Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt sowie die Wohnsituation der Haushalte (Mikrozensus) vom 24. Juni 2004 (BGBl. I Nr. 31, S. 1350 - 1353).

2) Die Auskünfte über das Merkmal Wohn- und Lebensgemeinschaft sind freiwillig.

3) Die Auskünfte sind freiwillig.

4) Die Auskünfte über die Merkmale zur Lebensversicherung (Abs. 2 Nr. 1) sowie zu den vermögenswirksamen Leistungen und dem angelegten Gesamtbetrag (Abs. 2 Nr.2) sind freiwillig.

# **Tabellenteil**

Tabellenübersicht

Auszahlgruppe ----- Merkmal	Bevölkerung und Ausbildung					Erwerbs- tätigkeit und Ausbildung		Beruf und Ausbildung									
	2005																
	Tabellennummer																
	1.1	1.2	1.3.1	1.3.2	1.4	2.1	2.2	3.1.1	3.1.2	3.2.1	3.2.2	3.2.3	3.3.1	3.3.2	3.3.3	3.4.1	
Bevölkerung	x	x	x	x	x												
Erwerbstätige	x	x	x	x		x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	
Abhängig Erwerbstätige		x	x	x													
Ausländische Erwerbstätige 1)																	
Erwerbslose	x	x	x	x													
Nichterwerbspersonen	x	x	x	x													
Abendarbeit																	
Abschluss an einer allgemein- bildenden Schule	x					x	x	x									
Alter	x	x			x					x	x	x					
Arbeitsstunden normalerweise geleistet je Woche							x									x	
Arbeitsstunden durchschnittlich geleistet je Nacht																	
Arbeitsuche																	
Arbeit zu Hause																	
Art der ausgeübten Tätigkeit																x	
Art des Arbeitsvertrages																	
Beginn der derzeitigen Tätigkeit																	
Beruflicher Ausbildungs- bzw. Hochschulabschluss/Promotion	x					x	x		x								
Berufsbereiche																	
Berufsabschnitte																	
Berufsgruppen								x	x								
Berufsordnungen								x	x								
Berufswechsel																	
Familienstand																	
Geschlecht	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	
Hauptfachrichtung des Ausbildungs- abschlusses										x	x		x	x		x	
Hauptfachrichtung des Abschlusses an einer Fachhochschule bzw. Universität										x		x	x		x	x	
Monatliches Nettoeinkommen						x						x	x	x			
Nachtarbeit																	
Samstagsarbeit																	
Schichtarbeit (Früh-, Spät-, Nacht-, Tag-, sonstige Schicht)																	
Sonn-und/oder Feiertagsarbeit																	
Stellung im Beruf							x									x	
Tätige Personen in der Arbeitsstätte																	
Wechselschicht																	
Weiterbildung (allgemein und beruflich)		x	x														
Zweck der Lehrveranstaltung		x	x														
Dauer der Lehrveranstaltung			x														
Weiterbildung (allgemein und beruflich) in den letzten 4 Wochen		x	x	x	x												
Fachrichtung der Lehrveranstaltungen				x	x												
Wirtschaftsunterbereiche																	
Auswahlsatz (in Prozent)	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	

1) Angaben über Ausländische Erwerbsätige werden wegen geringer Besetzungszahlen in den Neuen Ländern einschl. Berlin nicht nachgewiesen.

nach Gliederungsmerkmalen

Beruf und Ausbildung		Erwerbstätigkeit und Arbeitsbedingungen												Zeitvergleiche			Auszahlgruppe
2005																	
Tabellennummer																	
3.4.2	3.4.3	3.5	3.6	3.7	3.8	3.9	3.10	4.1	4.2	4.3	4.4	4.5	4.6	Z 1	Z 2	Z 3	Merkmal
																	Bevölkerung
x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	Erwerbstätige
							x	x	x	x	x	x	x				Abhängig Erwerbstätige
							x	x	x	x	x	x					Ausländische Erwerbstätige 1)
																	Erwerbslose
																	Nichterwerbspersonen
										x							Abendarbeit
								x	x	x	x	x					Abschluss an einer allgemein-bildenden Schule
						x	x	x	x	x	x	x		x			Alter
x	x	x															Arbeitsstunden normalerweise geleistet je Woche
											x						Arbeitsstunden durchschnittlich geleistet je Nacht
							x						x				Arbeitsuche
								x									Arbeit zu Hause
								x	x	x	x	x	x				Art der ausgeübten Tätigkeit
							x	x	x	x	x	x					Art des Arbeitsvertrages
							x										Beginn der derzeitigen Tätigkeit
							x	x	x	x	x	x					Beruflicher Ausbildungs- bzw. Hochschulabschluss/Promotion
														x	x		Berufsbereiche
																x	Berufsabschnitte
		x	x	x	x	x											Berufsgruppen
		x	x	x	x	x											Berufsordnungen
													x				Berufswechsel
							x	x	x	x	x	x					Familienstand
x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x		x	x	x	Geschlecht
x																	Hauptfachrichtung des Ausbildungs-abschlusses
	x																Hauptfachrichtung des Abschlusses an einer Fachhochschule bzw. Universität
			x														Monatliches Nettoeinkommen
										x	x						Nachtarbeit
										x							Samstagsarbeit
												x					Schichtarbeit (Früh-, Spät-, Nacht-, Tag-, sonstige Schicht)
										x							Sonn- und/oder Feiertagsarbeit
x	x			x			x	x	x	x	x	x			x		Stellung im Beruf
									x				x				Tätige Personen in der Arbeitsstätte
										x							Wechselschicht
																	Weiterbildung (allgemein und beruflich)
																	Zweck der Lehrveranstaltung
																	Dauer der Lehrveranstaltung
																	Weiterbildung (allgemein und beruflich) in den letzten 4 Wochen
																	Fachrichtung der Lehrveranstaltungen
					x		x	x	x	x	x	x	x				Wirtschaftsunterbereiche
1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	Auswahlsatz (in Prozent)

# Anhang

**Gesetz**  
**zur Durchführung einer Repräsentativstatistik über die**  
**Bevölkerung und den Arbeitsmarkt sowie die Wohnsituation der Haushalte**  
**(Mikrozensusgesetz 2005 – MZG 2005)**  
**Vom 24. Juni 2004**  
**(BGBl. I S. 1350)**

Der Bundestag hat mit Zustimmung des Bundesrates das folgende Gesetz beschlossen:

§ 1

**Art und Zweck der Erhebung**

(1) Über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt sowie die Wohnsituation der Haushalte werden in den Jahren 2005 bis 2012 Erhebungen auf repräsentativer Grundlage (Mikrozensus) als Bundesstatistik durchgeführt.

(2) Zweck des Mikrozensus ist es, statistische Angaben in tiefer fachlicher Gliederung über die Bevölkerungsstruktur, die wirtschaftliche und soziale Lage der Bevölkerung, der Familien und der Haushalte, den Arbeitsmarkt, die berufliche Gliederung und die Ausbildung der Erwerbsbevölkerung sowie die Wohnverhältnisse bereitzustellen.

§ 2

**Erhebungseinheiten und Stichprobenauswahl**

(1) Erhebungseinheiten sind Personen, Haushalte und Wohnungen. Sie werden auf der Grundlage von Flächen oder vergleichbaren Bezugsgrößen (Auswahlbezirke) ausgewählt, die durch mathematische Zufallsverfahren bestimmt werden. Jährlich wird mindestens ein Viertel der Auswahlbezirke durch neu in die Auswahl einzubeziehende Auswahlbezirke ersetzt.

(2) Einen Haushalt bilden alle Personen, die gemeinsam wohnen und wirtschaften. Wer allein wohnt oder allein wirtschaftet, bildet einen eigenen Haushalt. Personen mit mehreren Wohnungen werden in jeder ausgewählten Wohnung einem Haushalt zugeordnet.

§ 3

**Periodizität**

Die Erhebung wird gleichmäßig über die Kalenderwochen verteilt durchgeführt. In jedem Auswahlbezirk wird die Erhebung jährlich nur einmal in bis zu vier aufeinander folgenden Jahren durchgeführt.

§ 4

**Erhebungsmerkmale**

(1) Folgende Erhebungsmerkmale werden jährlich ab 2005 mit einem Auswahlsatz von 1 Prozent der Bevölkerung erfragt:

1. Gemeinde; Gemeindeteil; leerstehende Wohnung; Baualtersgruppe der Wohnung; Nutzung der Wohnung als alleinige Wohnung, Haupt- oder Nebenwohnung; Zahl der Haushalte in der Wohnung und der Personen im Haushalt; Wohnungs- und Haushaltszugehörigkeit sowie Familienzusammenhang; Wohn- und Lebensgemeinschaft; Veränderung der Haushaltsgröße und -zusammensetzung seit der letzten Befragung; Geschlecht; Geburtsjahr und -monat; Familienstand; Aufenthaltsdauer; Staatsangehörigkeiten;
2. a) für eingebürgerte Personen:  
ehemalige Staatsangehörigkeit, Jahr der Einbürgerung;
- b) für Ausländer:  
Zahl und Alter der im Ausland lebenden Kinder; im Ausland lebender Ehegatte oder im Ausland lebende Eltern;
3. Art des überwiegenden Lebensunterhaltes; Art der öffentlichen Renten oder Pensionen untergliedert nach eigener oder Witwen-, Waisenrente, -pension; Art der sonstigen öffentlichen und privaten Einkommen; Höhe des monatlichen Nettoeinkommens sowie des monatlichen Haushaltsnettoeinkommens nach Einkommensklassen in einer Staffelung von mindestens 150 Euro;
4. Art des Rentenversicherungsverhältnisses zurzeit der Erhebung;
5. Besuch von Schule, Hochschule in den letzten vier Wochen und im letzten Jahr sowie Art der besuchten Schule oder Hochschule;
6. höchster Schulabschluss an allgemein bildenden Schulen und, falls kein beruflicher oder Hochschulabschluss vorhanden ist, Jahr des Abschlusses; höchster beruflicher Ausbildungs- und Hochschulabschluss, Fachrichtung und Jahr des höchsten beruflichen Ausbildungs- oder Hochschulabschlusses;
7. Teilnahme an Lehrveranstaltungen in den letzten vier Wochen und im letzten Jahr; Gesamtdauer der Lehrveranstaltungen in den letzten vier Wochen nach Stunden und im letzten Jahr nach Stunden, Tagen oder Wochen; Zweck dieser Lehrveranstaltungen und Fachrichtung der letzten Lehrveranstaltung;
8. regelmäßige oder gelegentliche Tätigkeit; geringfügige Beschäftigung; Arbeitsuche;

9. für Erwerbstätige:

Wirtschaftszweig des Betriebes; Betriebsgröße; Lage der Arbeitsstätte; Erwerbstätigkeit zu Hause; ausgeübter Beruf sowie Stellung im Beruf; Berufswechsel; Jahr und Monat des Beginns der Tätigkeit beim derzeitigen Arbeitgeber oder als Selbständiger; normalerweise geleistete wöchentliche Arbeitszeit und tatsächlich in der Berichtswoche geleistete Arbeitszeit sowie arbeitsmarktbezogene und andere Gründe für den Unterschied; Vollzeit- oder Teilzeittätigkeit; Ursachen einschließlich der arbeitsmarktbezogenen Gründe für Teilzeittätigkeit; befristeter oder unbefristeter Arbeitsvertrag; Ursachen eines befristeten Arbeitsvertrages; Gesamtdauer der befristeten Tätigkeit; Schichtarbeit; Samstags-, Sonntags-, Feiertagsarbeit; Nachtarbeit; durchschnittlich je Nacht geleistete Arbeitsstunden; Abendarbeit; zweite Erwerbstätigkeit;

10. bei zweiter Erwerbstätigkeit:

regelmäßige oder gelegentliche Tätigkeit; Wirtschaftszweig des Betriebes; ausgeübter Beruf sowie Stellung im Beruf; normalerweise geleistete wöchentliche Arbeitsstunden; tatsächlich in der Berichtswoche geleistete Arbeitsstunden;

11. für Arbeitslose und Arbeitssuchende:

Bezug von Arbeitslosengeld, -hilfe; Art, Anlass und Dauer der Arbeitsuche; Art und Umfang der gesuchten Tätigkeit; Zeitspanne des letzten Kontakts mit einer Arbeitsvermittlung; Verfügbarkeit für eine neue Arbeitsstelle; Gründe für die Nichtverfügbarkeit; Erwerbs- oder sonstige Tätigkeit vor der Arbeitsuche;

12. für Nichterwerbstätige:

frühere Erwerbstätigkeit; Zeitpunkt der Beendigung sowie Gründe für die Beendigung der letzten Tätigkeit; Wirtschaftszweig, ausgeübter Beruf und Stellung im Beruf der letzten Tätigkeit; arbeitsmarktbezogene und andere Gründe für die Nichtarbeitsuche;

13. für Nichterwerbspersonen:

Wunsch nach Erwerbstätigkeit; Verfügbarkeit für die Aufnahme einer Erwerbstätigkeit; Gründe für die Nichtverfügbarkeit;

14. Situation ein Jahr vor der Erhebung:

Wohnsitz; Nichterwerbstätigkeit, Erwerbstätigkeit und Stellung im Beruf, Wirtschaftszweig.

(2) Folgende Erhebungsmerkmale werden ab 2005 mit einem Auswahlsatz von 1 Prozent der Bevölkerung im Abstand von vier Jahren erfragt:

1. Bestehen und Höhe einer Lebensversicherung nach Versicherungssummenklassen;
2. für Erwerbstätige:  
Art der geleisteten Schichtarbeit; Art der betrieblichen Altersversorgung; vermögenswirksame Leistungen und angelegter Gesamtbetrag;
3. Dauer einer Krankheit oder Unfallverletzung; Art des Unfalls; Art der Behandlung; Krankheitsrisiken; Körpergröße und Gewicht; amtlich festgestellte Behinderteneigenschaft; Grad der Behinderung;
4. Staatsangehörigkeit der Eltern, sofern sie seit 1960 ihren dauernden Aufenthalt in Deutschland haben oder hatten, Zugangsjahr sowie, falls eingebürgert, ehemalige Staatsangehörigkeit.

(3) Folgende Erhebungsmerkmale werden ab 2006 mit einem Auswahlsatz von 1 Prozent der Bevölkerung im Abstand von vier Jahren erfragt:

1. Art und Größe des Gebäudes mit Wohnraum; Baualtersgruppe; Fläche der gesamten Wohnung; Nutzung der Wohnung als Eigentümer, Hauptmieter oder Untermieter; Eigentumswohnung; Einzugsjahr des Haushalts; Ausstattung der Wohnung mit Heiz- und Warmwasserbereitungsanlagen nach einzelnen Energieträgersystemen;
2. bei Mietwohnungen:  
Höhe der monatlichen Miete und der anteiligen Betriebs- und Nebenkosten.

(4) Folgende Erhebungsmerkmale werden ab 2007 mit einem Auswahlsatz von 1 Prozent der Bevölkerung im Abstand von vier Jahren erfragt:

1. Zugehörigkeit zur gesetzlichen Krankenversicherung nach Kasernenarten, Zugehörigkeit zur privaten Krankenversicherung sowie sonstiger Anspruch auf Krankenversorgung; Art des Krankenversicherungsverhältnisses; zusätzlicher privater Krankenversicherungsschutz;

2. für Erwerbstätige:  
überwiegend ausgeübte Tätigkeit; Betriebs-, Werksabteilung;  
Stellung im Betrieb.
- (5) Für Schüler, Studenten und Erwerbstätige werden ab 2008 folgende Erhebungsmerkmale mit einem Auswahlatz von 1 Prozent der Bevölkerung im Abstand von vier Jahren erfragt: Gemeinde, von der aus der Weg zur Arbeits- oder Ausbildungsstätte vorwiegend angetreten wird; Lage der Arbeits- oder Ausbildungsstätte; hauptsächlich benutztes Verkehrsmittel; Entfernung und Zeitaufwand für den Weg zur Arbeits- oder Ausbildungsstätte.

## § 5

### Hilfsmerkmale

(1) Hilfsmerkmale sind:

1. Vor- und Familiennamen der Haushaltsmitglieder;
2. Telekommunikationsnummern;
3. Straße, Hausnummer, Lage der Wohnung im Gebäude;
4. Vor- und Familienname des Wohnungsinhabers oder der Wohnungsinhaberin;
5. Name der Arbeitsstätte.

(2) Das Hilfsmerkmal nach Absatz 1 Nr. 5 darf nur zur Überprüfung der Zuordnung der Erwerbstätigen zu Wirtschaftszweigen verwendet werden.

## § 6

### Erhebungsbeauftragte

(1) Für die Erhebungen sollen Erhebungsbeauftragte nach § 14 des Bundesstatistikgesetzes eingesetzt werden. Auf Verlangen der Erhebungsbeauftragten sind ihnen die Angaben zur Zahl der Haushalte in einer Wohnung, zur Zahl der Personen im Haushalt und zu den Hilfsmerkmalen nach § 5 Abs. 1 Nr. 1, 3 und 4 mündlich mitzuteilen. Die Erhebungsbeauftragten dürfen diese Angaben selbst in die Erhebungsunterlagen eintragen oder elektronisch erfassen. Das gilt auch für weitere Eintragungen in die Erhebungsunterlagen, soweit die Auskunftspflichtigen einverstanden sind.

(2) Soweit die Erhebungsbeauftragten ehrenamtlich eingesetzt werden, erhalten sie für ihre Tätigkeit eine steuerfreie Aufwandsentschädigung im Sinne des § 3 Nr. 12 Satz 2 des Einkommensteuergesetzes.

## § 7

### Auskunftspflicht

(1) Für die Erhebungen besteht Auskunftspflicht, soweit in Absatz 4 nichts anderes bestimmt ist.

(2) Auskunftspflichtig sind:

1. zu den Erhebungsmerkmalen nach § 4 Abs. 1 Nr. 1 bis 13, Abs. 2 Nr. 2 und 4; Abs. 4 sowie den Hilfsmerkmalen nach § 5 Abs. 1 Nr. 1, 3 und 5 alle Volljährigen oder einen eigenen Haushalt führenden Minderjährigen, auch für minderjährige Haushaltsmitglieder und für volljährige Haushaltsmitglieder, die wegen einer Behinderung nicht selbst Auskunft geben können; in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften ist für Minderjährige und für volljährige Personen, die wegen einer Behinderung nicht selbst Auskunft geben können, die Leitung der Einrichtung auskunftspflichtig; die Auskunftspflicht für Minderjährige oder die Personen, die wegen einer Behinderung nicht selbst Auskunft geben können, erstreckt sich nur auf die Sachverhalte, die dem Auskunftspflichtigen bekannt sind; sie erlischt, soweit eine von der behinderten Person benannte Vertrauensperson Auskunft erteilt;
2. zu den Erhebungsmerkmalen nach § 4 Abs. 3 sowie den Hilfsmerkmalen nach § 5 Abs. 1 Nr. 4 die Wohnungsinhaber, ersatzweise die nach Nummer 1 Auskunftspflichtigen.
3. anstelle von aus dem Auswahlbezirk fortgezogenen Auskunftspflichtigen die nach Beginn der Erhebung zugezogenen Personen.

(3) Zu den Hilfsmerkmalen nach § 5 Abs. 1 Nr. 1, 3 und 4 sind die Angaben von den angetroffenen Auskunftspflichtigen auch für andere in derselben Wohnung wohnende Personen mitzuteilen.

(4) Die Auskünfte über das Erhebungsmerkmal Wohn- und Lebensgemeinschaft nach § 4 Abs. 1 Nr. 1, das Erhebungsmerkmal vermögenswirksame Leistungen und angelegter Gesamtbetrag nach § 4 Abs. 2 Nr. 2 sowie die Erhebungsmerkmale nach § 4 Abs. 1 Nr. 2 Buchstabe b und Nr. 14, Abs. 2 Nr. 1 und 3, Abs. 5 und die Hilfsmerkmale nach § 5 Abs. 1 Nr. 2 sind freiwillig

## § 8

### Trennung und Löschung

(1) Die Hilfsmerkmale nach § 5 sind von den Erhebungsmerkmalen unverzüglich jeweils nach Abschluss der Plausibilitätsprüfung zu trennen und gesondert aufzubewahren.

(2) Die Erhebungsunterlagen einschließlich der Hilfsmerkmale sind spätestens nach Abschluss der Aufbereitung der jeweils letzten aufeinander folgenden Erhebung in einem Auswahlbezirk nach § 3 zu vernichten.

(3) Die zur Kennzeichnung statistischer Zusammenhänge (Auswahlbezirks-, Gebäude-, Wohnungs- und Haushaltszugehörigkeit)

verwendeten Ordnungsnummern dürfen zusammen mit den Erhebungsmerkmalen gespeichert werden. Sie sind nach Abschluss der Aufbereitung der jeweils letzten aufeinander folgenden Erhebung in einem Auswahlbezirk nach § 3 zu löschen.

(4) Vor- und Familienname sowie Gemeinde, Straße, Hausnummer und Telekommunikationsnummern der befragten Personen dürfen auch im Haushaltszusammenhang für die Durchführung von Folgebefragungen nach § 3 verwendet werden. Die in Satz 1 genannten Hilfsmerkmale dürfen auch als Grundlage für die Gewinnung geeigneter Personen und Haushalte zur Durchführung der Statistik der Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte und anderer Erhebungen auf freiwilliger Basis verwendet werden.

## § 9

### Nichtanwendung der Bußgeldvorschriften des Bundesstatistikgesetzes

Die §§ 23 und 24 des Bundesstatistikgesetzes finden keine Anwendung.

## § 10

### Datenübermittlung

Für die Durchführung der Erhebungen einschließlich ihrer methodischen Auswertung übermitteln die Meldebehörden den statistischen Ämtern der Länder auf Ersuchen folgende Daten der Einwohner, die in den Auswahlbezirken nach § 2 Abs. 1 wohnen:

1. Vor- und Familienname,
2. Geburtsjahr und –monat,
3. Geschlecht,
4. Staatsangehörigkeiten,
5. Familienstand,
6. bei mehreren Wohnungen: Hauptwohnung.

## § 11

### Zusatzaufbereitungen zur Erwerbsbeteiligung

Für Zusatzaufbereitungen zur Erwerbsbeteiligung übermitteln die statistischen Ämter der Länder jeweils monatlich die für den Vormonat verfügbaren Angaben zu den Erhebungsmerkmalen nach § 4 Abs. 1 an das Statistische Bundesamt, das sie unverzüglich zusammenstellt und die Ergebnisse veröffentlicht.

## § 12

### Stichprobenerhebungen über Arbeitskräfte in der Europäischen Union

Die Erhebungen nach diesem Gesetz und die durch die Verordnung (EG) Nr. 577/98 des Rates vom 9. März 1998 zur Durchführung einer Stichprobenerhebung über Arbeitskräfte in der Gemeinschaft (ABl. EG Nr. L 77 S. 3), zuletzt geändert durch Artikel 1 der Verordnung (EG) Nr. 2104/2002 vom 28. November 2002 (ABl. EG Nr. L 324 S. 14), in der jeweils geltenden Fassung angeordneten Stichprobenerhebungen über Arbeitskräfte werden bei den ausgewählten Haushalten und Personen zur gleichen Zeit mit gemeinsamen Erhebungsunterlagen durchgeführt und gemeinsam ausgewertet.

## § 13

### Verordnungsermächtigung

Das Bundesministerium des Innern wird ermächtigt, durch Rechtsverordnung mit Zustimmung des Bundesrates

1. die Erhebung einzelner Erhebungsmerkmale auszusetzen, die Periodizität zu verlängern, Erhebungszeitpunkte zu verschieben sowie den Kreis der zu Befragenden einzuschränken, wenn die Ergebnisse nicht mehr oder nicht mehr in der ursprünglich vorgesehenen Ausführlichkeit oder Häufigkeit oder zu anderen Zeitpunkten benötigt werden;
2. einzelne neue Erhebungsmerkmale einzuführen, wenn dies zur Deckung eines geänderten Bedarfs für die in § 1 Abs. 2 genannten Zwecke erforderlich ist und durch gleichzeitige Aussetzung anderer Merkmale eine Erweiterung des Erhebungsumfangs vermieden wird; die neuen Merkmale dürfen nur die folgenden Bereiche betreffen:
  - a) Zusammensetzung und räumliche Verteilung der Bevölkerung,
  - b) Haushalts- und Familienzusammenhang,
  - c) Erwerbs- und Nichterwerbstätigkeit,
  - d) Erwerbslosigkeit,
  - e) Lebensunterhalt und Einkommen,
  - f) Bildung,
  - g) soziale Sicherung,
  - h) Wohnsituation

## § 14

### Inkrafttreten, Außerkrafttreten

Dieses Gesetz tritt am 1. Januar 2005 in Kraft. Gleichzeitig treten das Gesetz über die Durchführung einer Repräsentativstatistik der Bevölkerung und des Erwerbslebens (Mikrozensus) vom 15. Juli 1975 (BGBl. S. 1909), geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 14. März 1980 (BGBl. I S. 294), und das Mikrozensusgesetz vom 17. Januar 1996 (BGBl. I S. 34), zuletzt geändert durch Artikel 20 des Gesetzes vom 24. Dezember 2003 (BGBl. I S. 2954), außer Kraft.

# Stichprobenerhebung über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt



## Mikrozensus 2005 und Arbeitskräftestichprobe der Europäischen Union 2005

Der Mikrozensus ist eine amtliche Haushaltsbefragung in der Bundesrepublik Deutschland, an der sich etwa 370 000 Haushalte beteiligen. Bei der Arbeitskräftestichprobe der Europäischen Union (EU) handelt es sich ebenfalls um eine amtliche Haushaltsbefragung, die in allen Mitgliedstaaten der EU durchgeführt wird. Um Kosten zu sparen, werden beide Erhebungen gemeinsam durchgeführt.

Ihr Haushalt wurde - wie alle teilnehmenden Haushalte - nach den Regeln eines mathematischen Zufallsverfahrens in diese Befragung einbezogen. Durch Ihre Mithilfe ist es möglich, ein zuverlässiges Bild der Lebensverhältnisse in unserem Land zu erhalten. Gleichzeitig können durch Ihre Mitarbeit wichtige, zwischen den einzelnen Ländern der EU vergleichbare Ergebnisse über die Bevölkerungs- und Erwerbsstruktur sowie das Familienleben gewonnen werden. Wir bitten Sie daher, sowohl die auskunftspflichtigen Fragen als auch die Fragen, deren Beantwortung freigestellt ist, zu beantworten. Die Fragen, bei denen Ihnen die Beantwortung freigestellt ist, sind jeweils durch den Hinweis „freiwillig“ gekennzeichnet.

**Bitte den Erhebungsbogen für alle Haushaltsmitglieder ausfüllen!**

Name des Amtes  
Org.Einheit  
Anschrift + Hausnummer  
PLZ, Ort:

Bei Rückfragen erreichen Sie uns unter  
Tel.: (+49) XXXX – XXX

E-Mail: XXXXXXXX@XXXXXXXXXXXXX.de

Rechtsgrundlagen und Hinweise zu  
Auskunftspflicht und Geheimhaltung (Datenschutz)  
stehen im Erläuterungsteil des Fragebogens

**Vielen Dank  
für Ihre Mitarbeit!**

Reg.- Bez.	Auswahlbezirks-Nr.	Lfd. Nr. des Haushalts im Auswahl-bezirk	Folge- bogen

## Wichtige Hinweise zum Ausfüllen

- (1) Der Fragebogen enthält viele Fragen, die nicht jede Person im Haushalt betreffen. Damit Sie erkennen können, welche Fragen Sie beantworten sollen, haben wir Hinweise eingefügt, die Sie immer zu Ihrer nächsten Frage führen. Sie erkennen die Hinweise durch
  - ein großes Ausrufezeichen (!) am linken Rand oder durch
  - ein **Bitte weiter mit ...**
  - Gibt es keinen Hinweis, ist jeweils die nächste Frage zu beantworten.
- (2) Zur Beantwortung der Fragen sind drei Antwortmöglichkeiten vorgesehen:
  - (1) Ankreuzen.....
  - (2) Eintragen von Zahlen.....
  - (3) Eintragen von Wörtern.....
- (3) Falls Angaben für die vergangene Woche erforderlich sind, ist die vergangene Woche von Montag bis Sonntag gemeint.
- (4) Hinweise zu den Erläuterungen der Fragen und Antwortmöglichkeiten, die Sie am Ende des Fragebogens finden, stehen ggf. vor der Zeilennummer **1**
- (5) Falls in Ihrem Haushalt mehr als fünf Personen leben, fordern Sie bitte einen zweiten Fragebogen bei Ihrem Statistischen Landesamt an und legen diesen bitte wie folgt an: Überschreiben Sie bitte die Nummerierung: **2-** Person mit **6.** Person, usw. (Die erste Spalte der 1. Person muss hier frei bleiben.)

### Fragen zum Haushalt

- 1 Gibt es in Ihrer **Wohnung** neben Ihrem Haushalt **weitere Haushalte** (z. B. Untermieterinnen, Untermieter)?  
 Ein Haushalt ist eine Personengemeinschaft, die gemeinsam wohnt und wirtschaftet. Wer allein wohnt oder allein wirtschaftet, bildet einen eigenen Haushalt.
- Ja .....  1
- Falls ja, geben Sie bitte die Anzahl an. ....
- Nein.....  8

- 2a Sind in den letzten 12 Monaten **Haushaltsmitglieder fortgezogen**?
- Ja .....  1
- Falls ja, geben Sie bitte die Anzahl an. ....
- Nein.....  8

- 2b Sind in den letzten 12 Monaten **Haushaltsmitglieder gestorben**?
- Ja .....  1
- Falls ja, geben Sie bitte die Anzahl an. ....
- Nein.....  8

- 3 Wie viele **Personen** haben Mittwoch der letzten Woche **in Ihrem Haushalt gelebt**?  
 Bitte zählen Sie auch die Personen mit, die nur vorübergehend abwesend sind (Studenten/-innen, Grundwehr-/Zivildienstleistende etc.).
- Geben Sie bitte die Anzahl an.....

- 4 *Tragen Sie bitte oben auf der ausklappbaren Lasche die Namen aller Personen, die letzte Woche Mittwoch zu diesem Haushalt gehörten, in folgender Reihenfolge ein:*  
**Eheleute bzw. Lebenspartner, Kinder, Verwandte, weitere Personen des Haushalts.**

Bitte den Erhebungsbogen für alle Haushaltsmitglieder ausfüllen!



		1. Person	2. Person	3. Person	4. Person	5. Person
4a	<b>Bitte behalten Sie die Reihenfolge der Personen aus der Namens-Lasche immer bei.</b> Aus Erfahrung bietet es sich bei Mehrpersonen-Haushalten an, erst alle Fragen für die erste Person, dann alle für die zweite Person usw. zu beantworten.					
<b>Fragen zu den Personen im Haushalt</b>						
5	Sind Sie in den letzten 12 Monaten <b>hier eingezogen</b> ? Ja ..... Nein.....	<input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 8				
6	Bitte geben Sie Ihr <b>Geschlecht</b> an! Männlich..... Weiblich.....	<input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2				
7	In welchem Jahr und Monat sind Sie <b>geboren</b> ? Bitte geben Sie an: <b>Jahr</b> ..... <b>Monat</b> .....	<input type="text"/>				
8	Welchen <b>Familienstand</b> haben Sie? Ledig ..... Verheiratet..... Verwitwet..... Geschieden.....	<input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4
9	<b>!</b> <b>Für Mehrpersonenhaushalte:</b> → Bitte weiter mit 10 <b>Für Einpersonenhaushalte:</b> → Bitte weiter mit 18					
10	<b>!</b> <b>Für ledige Personen:</b> → Bitte weiter mit 12 <b>Für verheiratete Personen:</b> → Bitte weiter mit 11 <b>Für verwitwete und geschiedene Personen:</b> → Bitte weiter mit 15					
11	Lebt Ihre <b>Ehefrau, Ihr Ehemann</b> in diesem <b>Haushalt</b> ?  Bitte weiter mit 16 ← { Ja ..... Falls ja, tragen Sie bitte die Personennummer des Ehepartners (z. B. „01“, „02“ usw.) ein. .... Bitte weiter mit 15 ← { Nein .....	<input type="checkbox"/> 1 <input type="text"/> <input type="checkbox"/> 8				

		1. Person	2. Person	3. Person	4. Person	5. Person
12	<b>Lebt Ihre Mutter in diesem Haushalt?</b> (auch Stief-, Adoptiv- und Pflege Mutter)					
	Ja .....	<input type="checkbox"/> 1				
	Falls ja, tragen Sie bitte die Personennummer Ihrer Mutter (z. B. „01“, „02“ usw.) ein. ....	<input type="text"/>				
	Nein	<input type="checkbox"/> 8				
13	<b>Lebt Ihr Vater in diesem Haushalt?</b> (auch Stief-, Adoptiv- und Pflegevater)					
	Ja .....	<input type="checkbox"/> 1				
	Falls ja, tragen Sie bitte die Personennummer Ihres Vaters (z. B. „01“, „02“ usw.) ein.....	<input type="text"/>				
	Nein.....	<input type="checkbox"/> 8				
14	<b>Für Personen im Alter bis 15 Jahre:</b> → Bitte weiter mit 16					
	<b>Für Personen im Alter von 16 Jahren und älter:</b> → Bitte weiter mit 15					
15	<b>Sind Sie Lebenspartner, Lebenspartnerin</b> einer Person dieses Haushalts?					
	Ja .....	<input type="checkbox"/> 1				
	Falls ja, tragen Sie bitte die Personennummer der Lebenspartnerin, des Lebenspartners (z. B. „01“, „02“ usw.) ein.....	<input type="text"/>				
	Nein.....	<input type="checkbox"/> 8				
	Keine Angabe.....	<input type="checkbox"/> 9				
16	<b>Sind Sie mit der ersten Person verheiratet, verwandt oder verschwägert?</b>					
	Ja.....		<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 1
	Bitte weiter mit 18 ← { Nein .....		<input type="checkbox"/> 8	<input type="checkbox"/> 8	<input type="checkbox"/> 8	<input type="checkbox"/> 8
	Ich bin erste Person.....	<input type="checkbox"/>				
17	<b>In welcher Beziehung stehen Sie zur ersten Person</b> dieses Haushalts? Stief-, Adoptiv- und Pflegekinder gelten hier als Tochter/Sohn.					
	Ich bin zur ersten Person...					
	Ehefrau/Ehemann .....		<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 1
	(Schwieger-)Tochter/Sohn .....		<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 2
	Enkel(in), Urenkel(in) .....		<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 3
	(Schwieger-)Mutter/Vater .....		<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 4
	Großmutter/-vater.....		<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 5
	Schwester/Bruder.....		<input type="checkbox"/> 6	<input type="checkbox"/> 6	<input type="checkbox"/> 6	<input type="checkbox"/> 6
sonstige verwandte oder verschwägerte Person.....		<input type="checkbox"/> 7	<input type="checkbox"/> 7	<input type="checkbox"/> 7	<input type="checkbox"/> 7	

		1. Person	2. Person	3. Person	4. Person	5. Person
<b>Fragen nach Haupt- und Nebenwohnung</b>						
18	Bewohnen Sie eine <b>weitere Wohnung</b> (auch Zimmer, Unterkunft oder Heim) in der Bundesrepublik Deutschland? Ja ..... <i>Bitte weiter mit 20</i> ← Nein .....	<input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 8				
19	Ist die Wohnung hier Ihre <b>Hauptwohnung</b> ? Nach dem Melderechtsrahmengesetz ist die vorwiegend genutzte Wohnung die Hauptwohnung. In Zweifelsfällen ist die Hauptwohnung dort, wo die Familie oder die Lebenspartnerin, der Lebenspartner lebt, d. h. der Lebensmittelpunkt liegt. Ja..... Nein .....	<input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 8				
20	<b>Wann</b> wurde Ihre hiesige <b>Wohnung gebaut</b> ? Vor 1987..... 1987-1990..... 1991 und später .....	<input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3				
<b>Fragen zur Arbeitsmarktbeteiligung</b>						
21	<b>!</b> Für Personen im Alter von 15 Jahren und älter: → Bitte weiter mit 22 Für Personen im Alter bis einschließlich 14 Jahre: → Bitte weiter mit 86					
1	22 Haben Sie in der vergangenen Woche eine <b>bezahlte</b> bzw. eine mit einem <b>Einkommen</b> verbundene <b>Tätigkeit</b> ausgeübt? Dabei ist es egal, welchen zeitlichen Umfang diese hatte. <i>Bitte weiter mit 26</i> ← Ja ..... Nein .....	<input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 8				
2	23 Wenn Sie in der vergangenen Woche <b>nicht gearbeitet</b> haben, gehen Sie <b>normalerweise einer Erwerbstätigkeit</b> nach, die Sie aber in der letzten Woche nicht ausgeübt haben (aufgrund von: z. B. Mutterschutz, Elternzeit/Erziehungsurlaub, Krankheit, (Sonder-)Urlaub, Altersteilzeit)? <i>Bitte weiter mit 26</i> ← Ja ..... Nein .....	<input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 8				
24	Arbeiten Sie regelmäßig oder gelegentlich als <b>Mithelfendes Familienmitglied</b> in einem Betrieb, den ein Angehöriger Ihrer Familie führt? <i>Bitte weiter mit 26</i> ← { Ja (auch) in der letzten Woche .... Ja, nicht in der letzten Woche .... Nein .....	<input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 8				
Mikrozensus 2005 und Arbeitskräftestichprobe der Europäischen Union 2005						
						Seite 5

		1. Person	2. Person	3. Person	4. Person	5. Person
25	<p>Auch wenn man eigentlich nicht erwerbstätig ist, kann man ja <b>Tätigkeiten</b> ausüben, <b>mit denen man Geld hinzu verdient</b>.</p> <p>Wie ist das bei Ihnen: Üben Sie regelmäßig oder gelegentlich eine solche bezahlte Tätigkeit aus?</p> <p>Ja, (auch) in der letzten Woche.....</p> <p>Ja, nicht in der letzten Woche .....</p> <p>Nein.....</p>	<input type="checkbox"/> 1  <input type="checkbox"/> 2  <input type="checkbox"/> 8				
<b>3</b> 26	<p>Haben Sie in der letzten Woche eine bzw. mehrere <b>geringfügige Beschäftigung(en)</b> (auch <b>Mini-Job</b>) ausgeübt?</p> <p>Eine geringfügige Beschäftigung trifft dann zu, wenn der Verdienst nicht mehr als 400 Euro (<b>Mini-Job</b>) im Jahresdurchschnitt pro Monat beträgt. Eine Beschäftigung gilt auch als geringfügig, wenn sie auf <b>höchstens zwei Monate oder 50 Arbeitstage</b> während eines Jahres begrenzt ist.</p> <p>Typische geringfügige Tätigkeiten sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Putztätigkeit in einem Haushalt oder Betrieb</li> <li>• Kinderbetreuung, Haushaltstätigkeit in einem Privathaushalt</li> <li>• Stunden- oder tageweise Aushilfstätigkeit in einem Kaufhaus/Geschäft</li> <li>• Kleinere handwerkliche Aufträge oder Reparaturen</li> <li>• Austragen von Zeitungen oder Zeitschriften</li> <li>• Verkaufs- oder Werbetätigkeit (auch Telefon- oder Außendienst)</li> <li>• Nebenberufliche Tätigkeit für eine Versicherung oder Bank</li> <li>• Ferien- oder Nebenjob als Schüler(in) oder Student(in)</li> <li>• Mitarbeit in einem Saisonbetrieb, z.B. im Gastgewerbe, in der Landwirtschaft oder bei der Herstellung von Konserven</li> <li>• Nebenberufliche Lehrtätigkeit, Nachhilfeunterricht</li> <li>• Taxi fahren, Aushilfstätigkeit bei einer Spedition</li> <li>• Bezahlte Übungsleitertätigkeit in einem Verein</li> <li>• Sonstige Nebentätigkeiten, z.B. Schreibarbeiten, Programmierarbeiten, Buchhaltertätigkeiten</li> </ul> <p>Ja, eine.....</p> <p>Ja, mehr als eine .....</p> <p><i>Bitte weiter mit 27</i> ← Nein .....</p>	<input type="checkbox"/> 1  <input type="checkbox"/> 2  <input type="checkbox"/> 8				
26a	<p>Handelte es sich bei dieser <b>geringfügigen Beschäftigung</b> bzw. bei diesen <b>geringfügigen Beschäftigungen</b> um Ihre <b>einzige</b> oder Ihre <b>hauptsächliche Erwerbstätigkeit</b>?</p> <p>Ja .....</p> <p>Nein.....</p>	<input type="checkbox"/> 1  <input type="checkbox"/> 8				
<b>!</b> 27	<p><b>Für Personen, die mindestens eine der Fragen 22 - 26 mit „Ja“ beantwortet haben:</b> → Bitte weiter mit 35</p> <p><b>Für Personen, die jede der Fragen 22 - 26 mit „Nein“ beantwortet haben:</b> → Bitte weiter mit 28</p>					
28	<p>Sie waren in der letzten Woche nicht erwerbstätig. Waren Sie <b>früher</b> einmal <b>erwerbstätig</b>?</p> <p>Ja .....</p> <p><i>Bitte weiter mit 67</i> ← Nein, noch nie erwerbstätig gewesen .....</p>	<input type="checkbox"/> 1  <input type="checkbox"/> 8				

### Fragen zur früheren Erwerbstätigkeit

29 In welchem **Jahr** und in welchem **Monat** haben Sie Ihre **frühere Erwerbstätigkeit beendet**?

**Jahr:** .....

**Monat** .....

30 Was war der **wichtigste Grund** für die **Beendigung** Ihrer Erwerbstätigkeit?

Entlassung .....

<input type="checkbox"/> _01				
------------------------------	------------------------------	------------------------------	------------------------------	------------------------------

Befristeter Arbeitsvertrag.....

<input type="checkbox"/> _02				
------------------------------	------------------------------	------------------------------	------------------------------	------------------------------

Eigene Kündigung .....

<input type="checkbox"/> _03				
------------------------------	------------------------------	------------------------------	------------------------------	------------------------------

Ruhestand – vorzeitig nach Vorruhestandsregelung oder Arbeitslosigkeit .....

<input type="checkbox"/> _04				
------------------------------	------------------------------	------------------------------	------------------------------	------------------------------

Ruhestand – aus gesundheitlichen Gründen ..

<input type="checkbox"/> _05				
------------------------------	------------------------------	------------------------------	------------------------------	------------------------------

Ruhestand – aus Altersgründen und sonstigen Gründen .....

<input type="checkbox"/> _06				
------------------------------	------------------------------	------------------------------	------------------------------	------------------------------

Grundwehr-/Zivildienst .....

<input type="checkbox"/> _07				
------------------------------	------------------------------	------------------------------	------------------------------	------------------------------

Persönliche oder familiäre Verpflichtungen .....

<input type="checkbox"/> _08				
------------------------------	------------------------------	------------------------------	------------------------------	------------------------------

Ausbildung (auch Studium) .....

<input type="checkbox"/> _09				
------------------------------	------------------------------	------------------------------	------------------------------	------------------------------

Sonstige Gründe .....

<input type="checkbox"/> _10				
------------------------------	------------------------------	------------------------------	------------------------------	------------------------------

**4** 31 Waren Sie **zuletzt tätig** als...?

Selbstständige(r) ohne Beschäftigte .....

<input type="checkbox"/> _01				
------------------------------	------------------------------	------------------------------	------------------------------	------------------------------

Selbstständige(r) mit Beschäftigten.....

<input type="checkbox"/> _02				
------------------------------	------------------------------	------------------------------	------------------------------	------------------------------

Mithelfender(r) Familienangehörige(r) .....

<input type="checkbox"/> _03				
------------------------------	------------------------------	------------------------------	------------------------------	------------------------------

Beamter/Beamtin, Richter(in) .....

<input type="checkbox"/> _04				
------------------------------	------------------------------	------------------------------	------------------------------	------------------------------

Angestellte(r).....

<input type="checkbox"/> _05				
------------------------------	------------------------------	------------------------------	------------------------------	------------------------------

Arbeiter(in), Heimarbeiter(in).....

<input type="checkbox"/> _06				
------------------------------	------------------------------	------------------------------	------------------------------	------------------------------

kaufmännisch/technisch Auszubildende(r) .....

<input type="checkbox"/> _07				
------------------------------	------------------------------	------------------------------	------------------------------	------------------------------

gewerblich Auszubildende(r) .....

<input type="checkbox"/> _08				
------------------------------	------------------------------	------------------------------	------------------------------	------------------------------

Zeit-/Berufssoldat(in) (einschl. BGS und Bereitschaftspolizei) .....

<input type="checkbox"/> _09				
------------------------------	------------------------------	------------------------------	------------------------------	------------------------------

Grundwehr-/Zivildienstleistender .....

<input type="checkbox"/> _10				
------------------------------	------------------------------	------------------------------	------------------------------	------------------------------

32 Welchen **Beruf** haben Sie **zuletzt** ausgeübt?

Tragen Sie bitte in das nachstehende Kästchen die genaue Angabe Ihres Berufes ein.

Zum Beispiel: Blumenverkäufer(in) (nicht Verkäufer(in))

Zollinspektor(in) (nicht Beamter/Beamtin)

Krafffahrzeugmechaniker(in) (nicht Facharbeiter(in))

Angesprochen ist hier nicht der früher einmal erlernte Beruf, sondern der zuletzt ausgeübte Beruf.

Beruf 1. Person

Beruf 2. Person

Beruf 3. Person

Beruf 4. Person

Beruf 5. Person


**5** 33 Welchem **Wirtschaftszweig** gehört der Betrieb an, in dem Sie **zuletzt** tätig waren?

Tragen Sie bitte in das nachstehende Kästchen genaue Angaben zum Wirtschaftszweig ein.

Zum Beispiel: Werkzeugmaschinenbau (nicht Fabrik)  
Lebensmitteleinzelhandel (nicht Handel)

Richten Sie sich dabei bitte nach dem wirtschaftlichen Schwerpunkt des Betriebes (nicht des gesamten Unternehmens).

Wirtschaftszweig 1. Person	Wirtschaftszweig 2. Person	Wirtschaftszweig 3. Person	Wirtschaftszweig 4. Person	Wirtschaftszweig 5. Person

34 Waren Sie zuletzt im **Öffentlichen Dienst** beschäftigt?

Zum Öffentlichen Dienst gehören die Behörden des Bundes, der Länder und Gemeinden (Gemeindeverbände), öffentliche Schulen und Krankenhäuser, Polizei, Bundeswehr, Sozialversicherungsträger usw. Entsprechend den heutigen Regelungen geben ehemalige Bedienstete der Deutschen Bundespost bzw. Bundesbahn (Reichsbahn) bitte „Nein“ an.

Ja .....  1  1  1  1  1

Nein.....  8  8  8  8  8

**Fragen zur gegenwärtigen (Haupt-) Erwerbstätigkeit**

**35 Für Erwerbstätige, auch für geringfügig Beschäftigte (einschl. Personen in Altersteilzeit, die sich nicht mehr am Arbeitsplatz befinden):**

→ Bitte weiter mit 36  
Wenn Sie mehrere Tätigkeiten ausüben, beantworten Sie diese Frage bitte für Ihre erste Tätigkeit.

**Für Nichterwerbstätige:**  
→ Bitte weiter mit 67

**4** 36 Sind Sie **tätig als...**?

- Selbstständige(r) ohne Beschäftigte .....  01  01  01  01  01
- Selbstständige(r) mit Beschäftigten.....  02  02  02  02  02
- Mithelfende(r) Familienangehörige(r) .....  03  03  03  03  03
- Beamter/Beamtin, Richter(in) .....  04  04  04  04  04
- Angestellte(r) .....  05  05  05  05  05
- Arbeiter(in), Heimarbeiter(in) .....  06  06  06  06  06
- kaufmännisch/technisch Auszubildende(r) .....  07  07  07  07  07
- gewerblich Auszubildende(r) .....  08  08  08  08  08
- Zeit-/Berufssoldat(in) (einschl. BGS und Bereitschaftspolizei) .....  09  09  09  09  09
- Grundwehr-/Zivildienstleistender .....  10  10  10  10  10

37 Welchen **Beruf** üben Sie aus?

Tragen Sie bitte in das nachstehende Kästchen die genaue Angabe Ihres Berufes ein.

Zum Beispiel: Blumenverkäufer(in) (nicht Verkäufer(in))  
 Zollinspektor(in) (nicht Beamter/Beamtin)  
 Kraftfahrzeugmechaniker(in) (nicht Facharbeiter(in))

Angesprochen ist hier nicht der früher einmal erlernte Beruf, sondern der zuletzt ausgeübte Beruf. Zivildienstleistende geben bitte die ausgeübte Tätigkeit an.

Beruf 1. Person	Beruf 2. Person	Beruf 3. Person	Beruf 4. Person	Beruf 5. Person

5 38 Welchem **Wirtschaftszweig** gehört der Betrieb an, in dem Sie **tätig sind**?

Tragen Sie bitte in das nachstehende Kästchen genaue Angaben zum Wirtschaftszweig ein.

Zum Beispiel: Werkzeugmaschinenbau (nicht Fabrik)  
 Lebensmitteleinzelhandel (nicht Handel)

Richten Sie sich dabei bitte nach dem wirtschaftlichen Schwerpunkt des Betriebes (nicht des gesamten Unternehmens).

Wirtschaftszweig 1. Person	Wirtschaftszweig 2. Person	Wirtschaftszweig 3. Person	Wirtschaftszweig 4. Person	Wirtschaftszweig 5. Person

39 Sind Sie im **Öffentlichen Dienst** beschäftigt?

Zum Öffentlichen Dienst gehören die Behörden des Bundes, der Länder und Gemeinden (Gemeindeverbände), öffentliche Schulen und Krankenhäuser, Polizei, Bundeswehr, Sozialversicherungsträger usw. Entsprechend den heutigen Regelungen geben ehemalige Bedienstete der Deutschen Bundespost bzw. Bundesbahn (Reichsbahn) bitte „Nein“ an.

Ja .....  1  1  1  1  1

Nein .....  8  8  8  8  8

40 Bitte geben Sie den **Namen des Betriebes** an, in dem Sie tätig sind.

Tragen Sie bitte unten auf der ausklappbaren Lasche den Namen des Betriebes ein.

5 41 **Wie viele Personen** arbeiten in dem Betrieb (**örtliche Einheit**), in dem Sie tätig sind?

Bis zu 10 Personen: Geben Sie bitte die Anzahl der Personen an.....

11 bis 19 Personen .....  11  11  11  11  11

20 bis 49 Personen .....  12  12  12  12  12

50 Personen und mehr .....  13  13  13  13  13

42 Haben Sie in den letzten 12 Monaten den ausgeübten **Beruf gewechselt**?

Hier ist auch ein Berufswechsel ohne Umschulung oder ein Berufswechsel innerhalb Ihres Betriebes gemeint.

Ja .....  1  1  1  1  1

Nein .....  8  8  8  8  8

		1. Person	2. Person	3. Person	4. Person	5. Person
43	<p>Ist Ihr <b>Arbeitsvertrag</b>, Ihre Tätigkeit <b>befristet</b> oder <b>unbefristet</b>?</p> <p>Ein <b>Ausbildungsvertrag</b> gilt hier auch als befristeter Arbeitsvertrag.</p> <p>Befristet .....</p> <p>Unbefristet .....</p> <p>Trifft nicht zu, da selbstständig oder mithelfend.....</p> <p><i>Bitte weiter mit 44 ←</i></p>	<input type="checkbox"/> _1				
43a	<p>Welche <b>Gesamtdauer</b> hat Ihr <b>befristeter</b> Arbeitsvertrag?</p> <p>Unter 1 Monat bis 36 Monate: Geben Sie bitte die Zahl der Monate an.....</p> <p>Mehr als 36 Monate .....</p>	<input type="text"/>				
43b	<p>Aus welchem <b>Hauptgrund</b> ist Ihre Tätigkeit <b>befristet</b>?</p> <p>Ausbildung .....</p> <p>Dauerstellung nicht zu finden .....</p> <p>Dauerstellung nicht gewünscht .....</p> <p>Probezeit-Arbeitsvertrag.....</p> <p>Aus anderen Gründen.....</p>	<input type="checkbox"/> _1				
44	<p>In welchem <b>Jahr</b> und in welchem <b>Monat</b> haben Sie Ihre <b>Tätigkeit</b> beim derzeitigen Arbeitgeber oder als Selbstständige(r) <b>aufgenommen</b>?</p> <p><b>Jahr</b> .....</p> <p><b>Monat</b> .....</p>	<input type="text"/>				
45	<p>Handelt es sich bei Ihrer Tätigkeit um eine <b>Vollzeit-</b> oder eine <b>Teilzeittätigkeit</b>?</p> <p><i>Bitte weiter mit 46 ←</i> Vollzeitstätigkeit .....</p> <p>Teilzeittätigkeit.....</p>	<input type="checkbox"/> _1				
45a	<p>Aus welchem <b>Hauptgrund</b> gehen Sie einer <b>Teilzeittätigkeit</b> nach?</p> <p>Vollzeittätigkeit nicht zu finden .....</p> <p>Schulausbildung oder sonstige Aus- bzw. Fortbildung .....</p> <p>Aufgrund von Krankheit, Unfallfolgen.....</p> <p>Persönliche oder familiäre Verpflichtungen .....</p> <p>Vollzeittätigkeit aus anderen Gründen nicht gewünscht.....</p>	<input type="checkbox"/> _1				
46	<p>Wie viele <b>Stunden</b> arbeiten Sie <b>normalerweise</b> pro Woche?</p> <p>Geben Sie bitte die Zahl der Stunden an (gegebenenfalls gerundet). .....</p>	<input type="text"/>				

		1. Person	2. Person	3. Person	4. Person	5. Person
freiwillig	47 Haben Sie den <b>Wunsch</b> , normalerweise <b>mehr Stunden</b> pro Woche als derzeit <b>zu arbeiten</b> ?					
	Ja, durch Aufnahme einer zusätzlichen Tätigkeit.....	<input type="text"/> _1				
	Ja, durch neue Tätigkeit mit längerer Arbeitszeit .....	<input type="text"/> _2				
	Ja, durch Aufstockung der Stunden der derzeit ausgeübten Tätigkeit.....	<input type="text"/> _3				
	Ja, ohne Festlegung auf eine bestimmte Variante...	<input type="text"/> _4				
	<i>Bitte weiter mit 48</i> ← Nein.....	<input type="text"/> _8				
	Keine Angabe.....	<input type="text"/> _9				
freiwillig	47a Wie viele <b>Stunden pro Woche</b> möchten Sie insgesamt arbeiten?					
	Geben Sie bitte die Zahl der Stunden an. ....	<input type="text"/> <input type="text"/>				
	Keine Angabe.....	<input type="text"/> _99				
	48 Und wie viele <b>Stunden</b> (einschließlich Überstunden) haben Sie in der letzten Woche <b>tatsächlich gearbeitet</b> ?					
	Geben Sie bitte die Zahl der Stunden an (gegebenenfalls gerundet). ....	<input type="text"/> <input type="text"/>				
	In der letzten Woche nicht gearbeitet.....	<input type="text"/> _00				
	49 Entsprech Ihrer tatsächliche <b>Arbeitszeit</b> in der letzten Woche der <b>normalen</b> Stundenzahl oder haben Sie <b>mehr</b> oder <b>weniger</b> Stunden als normalerweise gearbeitet?					
	<i>Bitte weiter mit 50</i> ← Arbeitszeit entsprach der normalen Stundenzahl...	<input type="text"/> _1				
	<i>Bitte weiter mit 49b</i> ← Weniger gearbeitet als normalerweise .....	<input type="text"/> _2				
	Mehr gearbeitet als normalerweise .....	<input type="text"/> _3				
	49a Was war der <b>wichtigste Grund</b> , weshalb Sie in der letzten Woche <b>mehr Stunden</b> als normalerweise gearbeitet haben?					
	<i>Bitte weiter mit 50</i> ← { Ausgleich für zu wenig geleistete Arbeitsstunden zu anderen Terminen (auch gleitende Arbeitszeit).....	<input type="text"/> _1				
	{ Überstunden.....	<input type="text"/> _2				
	{ Sonstige Gründe.....	<input type="text"/> _3				

		1. Person	2. Person	3. Person	4. Person	5. Person
49b	Was war der <b>wichtigste Grund</b> , weshalb Sie in der letzten Woche <b>weniger Stunden</b> als normalerweise gearbeitet haben?					
	Krankheit, Unfall.....	<input type="checkbox"/> _01				
	Kur, Heilstättenbehandlung.....	<input type="checkbox"/> _02				
	Arbeitsschutzbestimmungen, auch Mutterschutz.....	<input type="checkbox"/> _03				
	Elternzeit/Erziehungsurlaub bis zu 3 Monaten.....	<input type="checkbox"/> _04				
	Elternzeit/Erziehungsurlaub länger als 3 Monate.....	<input type="checkbox"/> _05				
	(Sonder-)Urlaub bis zu 3 Monaten.....	<input type="checkbox"/> _06				
	(Sonder-)Urlaub länger als 3 Monate.....	<input type="checkbox"/> _07				
	Wegen Altersteilzeit nicht mehr am Arbeitsplatz.....	<input type="checkbox"/> _08				
	Dienstbefreiung.....	<input type="checkbox"/> _09				
	Streik, Aussperrung.....	<input type="checkbox"/> _10				
	Schlechtwetterlage.....	<input type="checkbox"/> _11				
	Kurzarbeit.....	<input type="checkbox"/> _12				
	Aufnahme einer Tätigkeit in der letzten Woche.....	<input type="checkbox"/> _13				
	Beendigung einer Tätigkeit in der letzten Woche.....	<input type="checkbox"/> _14				
	Arbeitsstunden zu anderen Terminen geleistet (auch gleitende Arbeitszeit und andere flexible Arbeitszeiten).....	<input type="checkbox"/> _15				
	Teilnahme an Schulausbildung, Aus- oder Fortbildung außerhalb des Betriebes.....	<input type="checkbox"/> _16				
	Persönliche, familiäre Verpflichtungen oder sonstige persönliche Gründe.....	<input type="checkbox"/> _17				
	Sonstige Gründe.....	<input type="checkbox"/> _18				
50	Haben Sie in den letzten 3 Monaten <b>samstags</b> gearbeitet?					
	Ja, und zwar...					
	ständig, an jedem Samstag.....	<input type="checkbox"/> _1				
	regelmäßig (in gleichbleibenden Zeitabständen, aber nicht an jedem Samstag).....	<input type="checkbox"/> _2				
	gelegentlich (nur hin und wieder oder in unregelmäßigen Zeitabständen).....	<input type="checkbox"/> _3				
	Nein.....	<input type="checkbox"/> _8				

		1. Person	2. Person	3. Person	4. Person	5. Person
51	Haben Sie in den letzten 3 Monaten an <b>Sonn- und/ oder Feiertagen</b> gearbeitet? Ja, und zwar... ständig, an jedem Sonn- und Feiertag ..... regelmäßig (in gleichbleibenden Zeitabständen, aber nicht an jedem Sonn- und Feiertag)..... gelegentlich (nur hin und wieder oder in unregelmäßigen Zeitabständen)..... Nein.....	<input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 8	<input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 8	<input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 8	<input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 8	<input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 8
52	Haben Sie in den letzten 3 Monaten <b>abends zwischen 18 und 23 Uhr</b> gearbeitet? Ja, und zwar... ständig, an jedem Arbeitstag ..... regelmäßig (in gleichbleibenden Zeitabständen, aber nicht an jedem Arbeitstag)..... gelegentlich (nur hin und wieder oder in unregelmäßigen Zeitabständen)..... Nein.....	<input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 8	<input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 8	<input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 8	<input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 8	<input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 8
53	Haben Sie in den letzten 3 Monaten <b>nachts zwischen 23 und 6 Uhr</b> gearbeitet? Ja, und zwar... ständig, an jedem Arbeitstag ..... regelmäßig (in gleichbleibenden Zeitabständen, aber nicht an jedem Arbeitstag) ..... gelegentlich (nur hin und wieder oder in unregelmäßigen Zeitabständen) ..... <i>Bitte weiter mit 54 ←</i> Nein.....	<input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 8	<input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 8	<input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 8	<input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 8	<input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 8
6	53a Und wie viele <b>Arbeitsstunden</b> fielen dabei durchschnittlich <b>pro Nacht</b> in die Zeit von 23 bis 6 Uhr? Geben Sie bitte die Zahl der Stunden an (gegebenenfalls gerundet). .....	<input type="text"/>				

		1. Person	2. Person	3. Person	4. Person	5. Person
54	<p>Haben Sie in den letzten 3 Monaten <b>Schicht</b> gearbeitet?  Falls ja, geben Sie bitte auch bei den folgenden Fragen 54a bis 54e an, ob Sie in der jeweiligen Schichtart ggf. ständig, regelmäßig oder gelegentlich bzw. nicht gearbeitet haben.</p> <p>Ja, und zwar...</p> <p>ständig (normalerweise).....</p> <p>regelmäßig (in gleichbleibenden Zeitabständen)..</p> <p>gelegentlich (nur hin und wieder oder in unregelmäßigen Zeitabständen).....</p> <p>Bitte weiter mit 55 ← Nein.....</p>	<input type="checkbox"/> 1  <input type="checkbox"/> 2  <input type="checkbox"/> 3  <input type="checkbox"/> 8	<input type="checkbox"/> 1  <input type="checkbox"/> 2  <input type="checkbox"/> 3  <input type="checkbox"/> 8	<input type="checkbox"/> 1  <input type="checkbox"/> 2  <input type="checkbox"/> 3  <input type="checkbox"/> 8	<input type="checkbox"/> 1  <input type="checkbox"/> 2  <input type="checkbox"/> 3  <input type="checkbox"/> 8	<input type="checkbox"/> 1  <input type="checkbox"/> 2  <input type="checkbox"/> 3  <input type="checkbox"/> 8
54a	<p>Haben Sie in den letzten 3 Monaten in der <b>Frühschicht</b> gearbeitet?</p> <p>Ja, und zwar...</p> <p>ständig (normalerweise).....</p> <p>regelmäßig (in gleichbleibenden Zeitabständen).....</p> <p>gelegentlich (nur hin und wieder oder in unregelmäßigen Zeitabständen).....</p> <p>Nein.....</p>	<input type="checkbox"/> 1  <input type="checkbox"/> 2  <input type="checkbox"/> 3  <input type="checkbox"/> 8	<input type="checkbox"/> 1  <input type="checkbox"/> 2  <input type="checkbox"/> 3  <input type="checkbox"/> 8	<input type="checkbox"/> 1  <input type="checkbox"/> 2  <input type="checkbox"/> 3  <input type="checkbox"/> 8	<input type="checkbox"/> 1  <input type="checkbox"/> 2  <input type="checkbox"/> 3  <input type="checkbox"/> 8	<input type="checkbox"/> 1  <input type="checkbox"/> 2  <input type="checkbox"/> 3  <input type="checkbox"/> 8
54b	<p>Haben Sie in den letzten 3 Monaten in der <b>Spätschicht</b> gearbeitet?</p> <p>Ja, und zwar...</p> <p>ständig (normalerweise).....</p> <p>regelmäßig (in gleichbleibenden Zeitabständen).....</p> <p>gelegentlich (nur hin und wieder oder in unregelmäßigen Zeitabständen).....</p> <p>Nein.....</p>	<input type="checkbox"/> 1  <input type="checkbox"/> 2  <input type="checkbox"/> 3  <input type="checkbox"/> 8	<input type="checkbox"/> 1  <input type="checkbox"/> 2  <input type="checkbox"/> 3  <input type="checkbox"/> 8	<input type="checkbox"/> 1  <input type="checkbox"/> 2  <input type="checkbox"/> 3  <input type="checkbox"/> 8	<input type="checkbox"/> 1  <input type="checkbox"/> 2  <input type="checkbox"/> 3  <input type="checkbox"/> 8	<input type="checkbox"/> 1  <input type="checkbox"/> 2  <input type="checkbox"/> 3  <input type="checkbox"/> 8
54c	<p>Haben Sie in den letzten 3 Monaten in der <b>Nachtschicht</b> gearbeitet?</p> <p>Ja, und zwar...</p> <p>ständig (normalerweise).....</p> <p>regelmäßig (in gleichbleibenden Zeitabständen).....</p> <p>gelegentlich (nur hin und wieder oder in unregelmäßigen Zeitabständen).....</p> <p>Nein.....</p>	<input type="checkbox"/> 1  <input type="checkbox"/> 2  <input type="checkbox"/> 3  <input type="checkbox"/> 8	<input type="checkbox"/> 1  <input type="checkbox"/> 2  <input type="checkbox"/> 3  <input type="checkbox"/> 8	<input type="checkbox"/> 1  <input type="checkbox"/> 2  <input type="checkbox"/> 3  <input type="checkbox"/> 8	<input type="checkbox"/> 1  <input type="checkbox"/> 2  <input type="checkbox"/> 3  <input type="checkbox"/> 8	<input type="checkbox"/> 1  <input type="checkbox"/> 2  <input type="checkbox"/> 3  <input type="checkbox"/> 8

		1. Person	2. Person	3. Person	4. Person	5. Person
54d	Haben Sie in den letzten 3 Monaten in der <b>Tagschicht</b> gearbeitet? Ja, und zwar...					
	ständig (normalerweise).....	<input type="checkbox"/> 1				
	regelmäßig (in gleichbleibenden Zeitabständen) .....	<input type="checkbox"/> 2				
	gelegentlich (nur hin und wieder oder in unregelmäßigen Zeitabständen).....	<input type="checkbox"/> 3				
	Nein.....	<input type="checkbox"/> 8				
54e	Haben Sie in den letzten 3 Monaten in einer <b>sonstigen Schicht</b> gearbeitet? Ja, und zwar...					
	ständig (normalerweise).....	<input type="checkbox"/> 1				
	regelmäßig (in gleichbleibenden Zeitabständen) .....	<input type="checkbox"/> 2				
	gelegentlich (nur hin und wieder oder in unregelmäßigen Zeitabständen).....	<input type="checkbox"/> 3				
	Nein.....	<input type="checkbox"/> 8				
<b>7</b> 55	Haben Sie Ihre <b>Erwerbstätigkeit</b> in den letzten 3 Monaten <b>zu Hause</b> ausgeübt?					
	Hauptsächlich (mindestens die Hälfte der Arbeitstage).....	<input type="checkbox"/> 1				
	Manchmal.....	<input type="checkbox"/> 2				
	Nie.....	<input type="checkbox"/> 8				
56	Liegt Ihre <b>Arbeitsstätte</b> in demselben <b>Bundesland</b> wie Ihre hiesige Wohnung, in einem <b>anderen Bundesland</b> oder im <b>Ausland</b> ?					
	<i>Bitte weiter mit 56b</i> ← In demselben Bundesland.....	<input type="checkbox"/> 1				
	In einem anderen Bundesland .....	<input type="checkbox"/> 2				
	<i>Bitte weiter mit 56c</i> ← Im Ausland .....	<input type="checkbox"/> 3				
56a	In welchem <b>Bundesland</b> liegt Ihre <b>Arbeitsstätte</b> ? Geben Sie bitte die für das zutreffende Bundesland ausgewiesene Zahl an. ....	<input type="text"/>				
	Schleswig-Holstein .....01					
	Hamburg .....02					
	Niedersachsen .....03					
	Bremen.....04					
	Nordrhein-Westfalen ....05					
	Hessen .....06					
	Rheinland-Pfalz.....07					
	Baden-Württemberg.....08					
	Bayern.....09					
	Saarland.....10					
	Berlin .....11					
	Brandenburg .....12					
	Mecklenburg-Vorpommern .....13					
	Sachsen .....14					
	Sachsen-Anhalt.....15					
	Thüringen .....16					

56b In welchem **Regierungsbezirk**/welcher **Region** liegt Ihre **Arbeitsstätte**?

Geben Sie bitte die für den zutreffenden Regierungsbezirk/die Region ausgewiesene Zahl an. Wenn Ihre Arbeitsstätte in den Bundesländern **Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen, Saarland, Mecklenburg-Vorpommern oder Thüringen** liegt, geben Sie bitte „00“ an.

<input type="text"/>				
----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------

**Niedersachsen**

Braunschweig.....	31
Hannover.....	32
Lüneburg.....	33
Weser-Ems.....	34

**Nordrhein-Westfalen**

Düsseldorf.....	51
Köln.....	52
Münster.....	53
Detmold.....	54
Arnsberg.....	55

**Hessen**

Darmstadt.....	61
Gießen.....	62
Kassel.....	63

**Rheinland-Pfalz**

Koblenz.....	71
Trier.....	72
Rheinhessen-Pfalz.....	73

**Baden-Württemberg**

Stuttgart.....	81
Karlsruhe.....	82
Freiburg.....	83
Tübingen.....	84

**Bayern**

Oberbayern.....	91
Niederbayern.....	92
Oberpfalz.....	93
Oberfranken.....	94
Mittelfranken.....	95
Unterfranken.....	96
Schwaben.....	97

**Berlin**

Berlin-West.....	11
Berlin-Ost.....	12

**Brandenburg**

Prignitz-Oberhavel.....	21
Uckermark-Barnim.....	22
Oderland-Spree.....	23
Havelland-Fläming.....	24
Lausitz-Spreewald.....	25

**Sachsen**

Chemnitz.....	13
Dresden.....	14
Leipzig.....	15

**Sachsen-Anhalt**

Dessau.....	16
Halle.....	17
Magdeburg.....	18



Bitte weiter mit 57 ←

56c In welchem anderen **Staat**/welcher **Region** liegt Ihre **Arbeitsstätte**?

Geben Sie bitte die für den zutreffenden Staat ausgewiesene Zahl an. ....

<input type="text"/>				
----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------

**Europa**

Belgien	
Lüttich.....	61
Übriges Belgien.....	62
Bosnien- und Herzegowina.....	02
Bulgarien.....	03
Dänemark.....	04
Estland.....	07
Finnland.....	08
Frankreich	
Elsass.....	63
Lothringen.....	64
Übriges Frankreich.....	65
Griechenland.....	10
Irland.....	11
Island.....	12
Italien.....	13
Kroatien.....	14
Lettland.....	15
Liechtenstein.....	16
Litauen.....	17
Luxemburg.....	18
Malta.....	19
Norwegen.....	20

**Niederlande**

Drehte.....	66
Gelderland.....	67
Groningen.....	68
Limburg.....	69
Overijssel.....	70
Übrige Niederlande.....	71
Österreich	
Oberösterreich.....	72
Salzburg.....	73
Tirol.....	74
Vorarlberg.....	75
Übriges Österreich.....	76
Polen	
Zachodniopomorskie.....	77
Dolnaslaskie.....	78
Lubuskie.....	79
Übriges Polen.....	80
Portugal.....	24
Rumänien.....	25
Russische Föderation.....	26
Schweden.....	27
Schweiz.....	28
Serbien und Montenegro.....	29
Slowakei.....	30
Slowenien.....	31

Spanien.....	32
Tschechische Republik	
Jihozapad.....	81
Severozapad.....	82
Severovýchod.....	83
Übrige Tschechische Republik.....	84
Türkei.....	34
Ungarn.....	35
Vereinigtes Königreich.....	36
Zypern.....	37
Sonstiges Osteuropa.....	38
Sonstiges Europa.....	39

**Afrika**

Marokko.....	40
Sonstiges Nordafrika (z. B. Ägypten, Tunesien).....	41
Sonstiges Afrika.....	42
<b>Amerika</b>	
Vereinigte Staaten (USA).....	43
Sonstiges Nordamerika.....	44
Mittelamerika und Karibik.....	45
Südamerika.....	46

**Naher und Mittlerer Osten**

Irak.....	47
Iran.....	48
Sonstiger Naher und Mittlerer Osten (z. B. Georgien, Israel, Jordanien, Libanon, Syrien, Usbekistan).....	49

**Süd- und Südostasien**

Vietnam.....	50
Afghanistan.....	51
Sonstiges Süd- und Südostasien (z. B. Indien, Indonesien, Kambodscha, Philippinen, Thailand).....	52

**Ostasien**

China.....	53
Sonstiges Ostasien (z. B. Japan, Korea).....	54

**Übrige Welt**

.....	55
-------	----

	1. Person	2. Person	3. Person	4. Person	5. Person
--	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------

57 Neben einer Haupterwerbstätigkeit kann man ja **weitere Tätigkeiten ausüben, mit denen man Geld hinzuverdient**. Wie ist das bei Ihnen: Haben Sie in der letzten Woche eine weitere bezahlte Tätigkeit ausgeübt?

Ja .....  1  1  1  1  1

Bitte weiter mit 64 ← Nein .....  8  8  8  8  8

**Fragen zur weiteren Erwerbstätigkeit**

58 Üben Sie Ihre **weitere Erwerbstätigkeit** regelmäßig, gelegentlich oder saisonal begrenzt aus?

Regelmäßig .....  1  1  1  1  1

Gelegentlich .....  2  2  2  2  2

Saisonal begrenzt .....  3  3  3  3  3

59 Sind Sie in Ihrer **weiteren Erwerbstätigkeit** tätig als...?

Selbstständige(r) ohne Beschäftigte .....  1  1  1  1  1

Selbstständige(r) mit Beschäftigten .....  2  2  2  2  2

Mithelfende(r) Familienangehörige(r) .....  3  3  3  3  3

Beamter/Beamtin, Richter(in) .....  4  4  4  4  4

Angestellte(r) .....  5  5  5  5  5

Arbeiter(in), Heimarbeiter(in) .....  6  6  6  6  6

60 Welchen **Beruf** üben Sie in der **weiteren Erwerbstätigkeit** aus?  
 Tragen Sie bitte in das nachstehende Kästchen die genaue Angabe Ihres Berufes ein.  
 Zum Beispiel: Blumenverkäufer(in) (nicht Verkäufer(in))  
 Kraftfahrzeugmechaniker(in) (nicht Facharbeiter(in))

Beruf 1. Person	Beruf 2. Person	Beruf 3. Person	Beruf 4. Person	Beruf 5. Person

**5** 61 Welchem **Wirtschaftszweig** gehört der Betrieb an, in dem Sie in Ihrer **weiteren Erwerbstätigkeit** tätig sind?  
 Tragen Sie bitte in das nachstehende Kästchen genaue Angaben zum Wirtschaftszweig ein.  
 Zum Beispiel: Werkzeugmaschinenbau (nicht Fabrik)  
 Lebensmitteleinzelhandel (nicht Handel)  
 Richten Sie sich dabei bitte nach dem wirtschaftlichen Schwerpunkt des Betriebes (nicht des gesamten Unternehmens).

Wirtschaftszweig 1. Person	Wirtschaftszweig 2. Person	Wirtschaftszweig 3. Person	Wirtschaftszweig 4. Person	Wirtschaftszweig 5. Person

62 Wie viele **Stunden arbeiten** Sie **normalerweise** in Ihrer **weiteren Erwerbstätigkeit** pro Woche?  
 Geben Sie bitte die Zahl der Stunden an (gegebenenfalls gerundet). .....

--	--	--	--	--

		1. Person	2. Person	3. Person	4. Person	5. Person
63	<p>Und wie viele <b>Stunden</b> haben Sie in der letzten Woche in Ihrer <b>weiteren Erwerbstätigkeit tatsächlich gearbeitet?</b></p> <p>Geben Sie bitte die Zahl der Stunden an (gegebenenfalls gerundet). .....</p> <p>In der letzten Woche nicht gearbeitet.....</p>	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> 00				
<b>Fragen zur Arbeitsuche von Erwerbstätigen</b>						
64	<p>Haben Sie in den letzten 4 Wochen eine <b>andere oder weitere Tätigkeit gesucht?</b></p> <p>Ja .....</p> <p>Bitte weiter mit 66 ← Nein .....</p>	<input type="text"/> 1 <input type="text"/> 8				
65	<p>Aus welchem <b>Hauptgrund</b> suchten Sie eine andere oder weitere Tätigkeit?</p> <p>Bevorstehende Beendigung der gegenwärtigen Tätigkeit .....</p> <p>Jetzige Tätigkeit nur Übergangstätigkeit .....</p> <p>Suche nach 2. Tätigkeit.....</p> <p>Suche nach Tätigkeit mit längerer Arbeitszeit..</p> <p>Suche nach Tätigkeit mit kürzerer Arbeitszeit..</p> <p>Suche nach besseren Arbeitsbedingungen.....</p> <p>Aus anderen Gründen.....</p>	<input type="text"/> 1 <input type="text"/> 2 <input type="text"/> 3 <input type="text"/> 4 <input type="text"/> 5 <input type="text"/> 6 <input type="text"/> 7	<input type="text"/> 1 <input type="text"/> 2 <input type="text"/> 3 <input type="text"/> 4 <input type="text"/> 5 <input type="text"/> 6 <input type="text"/> 7	<input type="text"/> 1 <input type="text"/> 2 <input type="text"/> 3 <input type="text"/> 4 <input type="text"/> 5 <input type="text"/> 6 <input type="text"/> 7	<input type="text"/> 1 <input type="text"/> 2 <input type="text"/> 3 <input type="text"/> 4 <input type="text"/> 5 <input type="text"/> 6 <input type="text"/> 7	<input type="text"/> 1 <input type="text"/> 2 <input type="text"/> 3 <input type="text"/> 4 <input type="text"/> 5 <input type="text"/> 6 <input type="text"/> 7
66	<p>Sind Sie in der vergangenen Woche bei der <b>Agentur für Arbeit (Arbeitsamt) arbeitslos oder arbeitsuchend gemeldet</b> gewesen?</p> <p>Bitte weiter mit 75 ← { Ja.....</p> <p>Nein.....</p>	<input type="text"/> 1 <input type="text"/> 8				
<b>Fragen an Nichterwerbstätige</b>						
67	<p>Haben Sie in den letzten 4 Wochen eine <b>berufliche bzw. bezahlte Tätigkeit gesucht?</b></p> <p>Ja .....</p> <p>Nein.....</p>	<input type="text"/> 1 <input type="text"/> 8				
68	<p>Sind Sie in der vergangenen Woche bei der <b>Agentur für Arbeit (Arbeitsamt) arbeitslos oder arbeitsuchend gemeldet</b> gewesen?</p> <p>Ja .....</p> <p>Nein.....</p>	<input type="text"/> 1 <input type="text"/> 8				

		1. Person	2. Person	3. Person	4. Person	5. Person
69	<p><b>Für Personen, die die Fragen 67 und 68 mit „Nein“ beantwortet haben:</b> → Bitte weiter mit 70</p> <p><b>Für Personen, die die Fragen 67 oder 68 mit mindestens einem „Ja“ beantwortet haben:</b> → Bitte weiter mit 74</p>					
70	<p><b>Aus welchem Hauptgrund suchten Sie keine Tätigkeit?</b></p> <p>Arbeitsuche erfolgreich abgeschlossen .....</p> <p>Wiedereinstellung (nach vorübergehender Entlassung) erwartet ...</p> <p>Krankheit oder (vorübergehende) Arbeitsunfähigkeit .....</p> <p>Frühinvalidität oder sonstige Behinderung .....</p> <p>Persönliche oder familiäre Verpflichtungen .....</p> <p>Schulische oder berufliche Ausbildung .....</p> <p>Ruhestand .....</p> <p>Arbeitsmarkt bietet keine Beschäftigungsmöglichkeiten .....</p> <p>Aus sonstigen Gründen .....</p> <p><i>Bitte weiter mit 72 ←</i></p>	<input type="checkbox"/> 1  <input type="checkbox"/> 2  <input type="checkbox"/> 3  <input type="checkbox"/> 4  <input type="checkbox"/> 5  <input type="checkbox"/> 6  <input type="checkbox"/> 7  <input type="checkbox"/> 8  <input type="checkbox"/> 9	<input type="checkbox"/> 1  <input type="checkbox"/> 2  <input type="checkbox"/> 3  <input type="checkbox"/> 4  <input type="checkbox"/> 5  <input type="checkbox"/> 6  <input type="checkbox"/> 7  <input type="checkbox"/> 8  <input type="checkbox"/> 9	<input type="checkbox"/> 1  <input type="checkbox"/> 2  <input type="checkbox"/> 3  <input type="checkbox"/> 4  <input type="checkbox"/> 5  <input type="checkbox"/> 6  <input type="checkbox"/> 7  <input type="checkbox"/> 8  <input type="checkbox"/> 9	<input type="checkbox"/> 1  <input type="checkbox"/> 2  <input type="checkbox"/> 3  <input type="checkbox"/> 4  <input type="checkbox"/> 5  <input type="checkbox"/> 6  <input type="checkbox"/> 7  <input type="checkbox"/> 8  <input type="checkbox"/> 9	<input type="checkbox"/> 1  <input type="checkbox"/> 2  <input type="checkbox"/> 3  <input type="checkbox"/> 4  <input type="checkbox"/> 5  <input type="checkbox"/> 6  <input type="checkbox"/> 7  <input type="checkbox"/> 8  <input type="checkbox"/> 9
71	<p><b>Wann nehmen Sie Ihre neue Tätigkeit auf?</b></p> <p><i>Bitte weiter mit 73 ←</i></p> <p>Neue Tätigkeit wird innerhalb von 3 Monaten aufgenommen.....</p> <p>Neue Tätigkeit wird nach mehr als 3 Monaten aufgenommen.....</p>	<input type="checkbox"/> 1  <input type="checkbox"/> 2				
72	<p><b>Auch wenn Sie keine Erwerbs- oder Berufstätigkeit suchen, würden Sie denn trotzdem gern arbeiten?</b></p> <p>Ja .....</p> <p><i>Bitte weiter mit 86 ←</i> Nein .....</p>	<input type="checkbox"/> 1  <input type="checkbox"/> 8				
73	<p><b>Wenn Ihnen eine Tätigkeit angeboten würde, könnten Sie diese Tätigkeit innerhalb von 2 Wochen aufnehmen?</b></p> <p><i>Bitte weiter mit 86 ←</i> Ja .....</p> <p>Nein .....</p>	<input type="checkbox"/> 1  <input type="checkbox"/> 8				
73a	<p><b>Aus welchem Hauptgrund könnten Sie eine Tätigkeit nicht innerhalb von 2 Wochen aufnehmen?</b></p> <p>Krankheit oder Arbeitsunfähigkeit .....</p> <p>Aus- oder Fortbildung .....</p> <p>Persönliche oder familiäre Verpflichtungen .....</p> <p>Aus sonstigen Gründen .....</p> <p><i>Bitte weiter mit 86 ←</i></p>	<input type="checkbox"/> 1  <input type="checkbox"/> 2  <input type="checkbox"/> 3  <input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 1  <input type="checkbox"/> 2  <input type="checkbox"/> 3  <input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 1  <input type="checkbox"/> 2  <input type="checkbox"/> 3  <input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 1  <input type="checkbox"/> 2  <input type="checkbox"/> 3  <input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 1  <input type="checkbox"/> 2  <input type="checkbox"/> 3  <input type="checkbox"/> 4

		1. Person	2. Person	3. Person	4. Person	5. Person
<b>Fragen zur Arbeitsuche/zum Arbeitsplatzwechsel</b>						
74	Aus welchem Grund suchten Sie eine Tätigkeit?					
	Entlassung .....	<input type="checkbox"/> 1				
	Eigene Kündigung.....	<input type="checkbox"/> 2				
	Freiwillige Unterbrechung.....	<input type="checkbox"/> 3				
	Übergang in den Ruhestand .....	<input type="checkbox"/> 4				
	Aus anderen Gründen.....	<input type="checkbox"/> 5				
75	Beziehen Sie Arbeitslosengeld I oder Arbeitslosengeld II?					
	Ja,					
	Arbeitslosengeld I.....	<input type="checkbox"/> 1				
	Arbeitslosengeld II.....	<input type="checkbox"/> 2				
	Nein.....	<input type="checkbox"/> 8				
76	<b>Für Erwerbstätige, die keine Tätigkeit suchen:</b> → Bitte weiter mit 86 <b>Für alle übrigen Personen:</b> → Bitte weiter mit 76a					
76a	<b>Suchen Sie eine Tätigkeit als Selbstständige(r) oder als Arbeitnehmer(in)?</b> Bitte weiter mit 82 ←					
	Eine Tätigkeit als Selbstständige(r) .....	<input type="checkbox"/> 1				
	Eine Tätigkeit als Arbeitnehmer(in).....	<input type="checkbox"/> 2				
77	<b>Suchen Sie eher eine Vollzeit- oder eher eine Teilzeittätigkeit?</b>					
	Nur eine Vollzeittätigkeit.....	<input type="checkbox"/> 1				
	Eher eine Vollzeittätigkeit, unter Umständen eine Teilzeittätigkeit.....	<input type="checkbox"/> 2				
	Nur eine Teilzeittätigkeit.....	<input type="checkbox"/> 3				
	Eher eine Teilzeittätigkeit, unter Umständen eine Vollzeittätigkeit .....	<input type="checkbox"/> 4				
78	Haben Sie innerhalb der letzten 4 Wochen etwas unternommen, um eine (andere) Tätigkeit als Arbeitnehmer(in) zu finden?					
	Ja .....	<input type="checkbox"/> 1				
	Bitte weiter mit 80 ← Nein.....	<input type="checkbox"/> 8				

79 **Was** haben Sie in dieser Zeit **unternommen**, um eine (andere) Tätigkeit zu finden?

Kreuzen Sie bitte alle zutreffenden Bemühungen an.

Bitte weiter mit 83 ←

- Suche über die Agentur für Arbeit (Arbeitsamt).....
- Suche über private Vermittlung ...
- Aufgabe von Stellenanzeigen.....
- Bewerbung auf Stellenanzeigen..
- Bewerbung auf eine nicht aus- geschriebene Stelle.....
- Suche über persönliche Ver- bindung.....
- Durchsehen von Stellenanzeigen..
- Tests, Vorstellungsgespräche, Prüfungen.....
- Sonstige Bemühungen .....

<input type="checkbox"/> 1				
<input type="checkbox"/> 2				
<input type="checkbox"/> 3				
<input type="checkbox"/> 4				
<input type="checkbox"/> 5				
<input type="checkbox"/> 6				
<input type="checkbox"/> 7				
<input type="checkbox"/> 8				
<input type="checkbox"/> 9				

80 Haben Sie die **Arbeitsuche** bereits **abgeschlos- sen**, noch **nicht aufgenommen** oder warten Sie auf das **Ergebnis einer Suchbemühung**?

Bitte weiter mit 83 ←

- Arbeitsuche abgeschlossen, neue Tätigkeit wird innerhalb von 3 Monaten aufgenommen.....
- Arbeitsuche abgeschlossen, neue Tätigkeit wird nach mehr als 3 Monaten aufgenommen.....
- Arbeitsuche noch nicht aufge- nommen .....
- Warten auf das Ergebnis einer Suchbemühung .....

<input type="checkbox"/> 1				
<input type="checkbox"/> 2				
<input type="checkbox"/> 3				
<input type="checkbox"/> 4				

81 **Warten** Sie zur Zeit auf...?  
die Antwort der Agentur für Arbeit (Arbeitsamt).....

Bitte weiter mit 83 ←

- das Ergebnis eines Auswahl- verfahrens zur Anstellung im Öffentlichen Dienst .....
- das Ergebnis von anderen Bemühungen um eine (andere) Tätigkeit.....
- die Antwort auf eine Bewerbung..

<input type="checkbox"/> 1				
<input type="checkbox"/> 2				
<input type="checkbox"/> 3				
<input type="checkbox"/> 4				

		1. Person	2. Person	3. Person	4. Person	5. Person
81a	Wie lange liegt der <b>letzte Kontakt</b> bei der <b>Agentur für Arbeit</b> (Arbeitsamt) zurück?					
Bitte weiter mit 83 ←	Weniger als 1 Monat.....	<input type="checkbox"/> 1				
	1 bis unter 2 Monaten.....	<input type="checkbox"/> 2				
	2 bis unter 3 Monaten.....	<input type="checkbox"/> 3				
	3 bis unter 4 Monaten.....	<input type="checkbox"/> 4				
	4 bis unter 5 Monaten.....	<input type="checkbox"/> 5				
	5 bis unter 6 Monaten.....	<input type="checkbox"/> 6				
	6 Monate und mehr .....	<input type="checkbox"/> 7				
82	Haben Sie innerhalb der letzten 4 Wochen <b>etwas unternommen</b> , um eine <b>Tätigkeit als Selbstständige(r) aufnehmen zu können</b> ?					
	Ja .....	<input type="checkbox"/> 1				
Bitte weiter mit 82b ←	Nein .....	<input type="checkbox"/> 8				
82a	<b>Was</b> haben Sie in dieser Zeit <b>unternommen</b> , um eine Tätigkeit als Selbstständige(r) aufnehmen zu können? Kreuzen Sie bitte alle zutreffenden Bemühungen an.					
Bitte weiter mit 83 ←	Suche nach Grundstücken, Geschäftsräumen oder Ausrüstungsgegenständen .....	<input type="checkbox"/> 1				
	Bemühungen um Genehmigungen, Konzessionen, Geldmittel usw. ...	<input type="checkbox"/> 2				
	Andere Dinge unternommen, um eine selbstständige Tätigkeit aufnehmen zu können.....	<input type="checkbox"/> 3				
82b	Sind Ihre <b>Bemühungen</b> für die Aufnahme einer selbstständigen Tätigkeit <b>abgeschlossen</b> oder haben Sie Ihre Bemühungen noch <b>nicht aufgenommen</b> ?					
	Bemühungen sind abgeschlossen, selbstständige Tätigkeit wird innerhalb von 3 Monaten aufgenommen .....	<input type="checkbox"/> 1				
	Bemühungen sind abgeschlossen, selbstständige Tätigkeit wird nach mehr als 3 Monaten aufgenommen .....	<input type="checkbox"/> 2				
	Mit Bemühungen für Aufnahme einer selbstständigen Tätigkeit noch nicht begonnen.....	<input type="checkbox"/> 3				
83	Könnten Sie eine neue <b>Tätigkeit innerhalb von 2 Wochen aufnehmen</b> ?					
Bitte weiter mit 84 ←	Ja .....	<input type="checkbox"/> 1				
	Nein .....	<input type="checkbox"/> 8				
83a	Aus welchem <b>Grund</b> könnten Sie eine neue Tätigkeit <b>nicht innerhalb von 2 Wochen aufnehmen</b> ?					
	Krankheit oder Arbeitsunfähigkeit .....	<input type="checkbox"/> 1				
	Aus- oder Fortbildung.....	<input type="checkbox"/> 2				
	Noch bestehende Tätigkeit.....	<input type="checkbox"/> 3				
	Persönliche oder familiäre Verpflichtungen .....	<input type="checkbox"/> 4				
	Aus sonstigen Gründen.....	<input type="checkbox"/> 5				

		1. Person	2. Person	3. Person	4. Person	5. Person
84	Seit wann oder wie lange <b>suchten</b> Sie eine (andere) <b>Tätigkeit</b> ? Seit...					
	weniger als 1 Monat .....	<input type="checkbox"/> 1				
	1 bis unter 3 Monaten .....	<input type="checkbox"/> 2				
	3 bis unter 6 Monaten .....	<input type="checkbox"/> 3				
	½ bis unter 1 Jahr .....	<input type="checkbox"/> 4				
	1 bis unter 1 ½ Jahren .....	<input type="checkbox"/> 5				
	1 ½ bis unter 2 Jahren .....	<input type="checkbox"/> 6				
	2 bis unter 4 Jahren .....	<input type="checkbox"/> 7				
	4 und mehr Jahren .....	<input type="checkbox"/> 8				
85	<b>Waren</b> Sie unmittelbar <b>vor Beginn der Arbeit-suche</b> ...?					
	erwerbstätig/berufstätig .....	<input type="checkbox"/> 1				
	Grundwehr-/Zivildienstleistender .....	<input type="checkbox"/> 2				
	in Vollzeitausbildung oder -fortbildung .....	<input type="checkbox"/> 3				
	Hausfrau/-mann .....	<input type="checkbox"/> 4				
	Sonstiges (z. B. im Ruhestand) .....	<input type="checkbox"/> 5				
<b>Fragen zum Besuch von Hoch-schule und Schule</b>						
86	<b>Besuchten</b> Sie in den letzten 4 Wochen eine <b>Schule</b> (auch berufliche Schule) oder eine <b>Hochschule</b> (auch Fachhochschule)? <i>Bitte weiter mit 87a</i> ← Ja .....	<input type="checkbox"/> 1				
	Nein .....	<input type="checkbox"/> 8				
87	Haben Sie in den letzten 12 Monaten eine <b>Schule</b> (auch berufliche Schule) oder eine <b>Hochschule</b> (auch Fachhochschule) besucht? Ja .....	<input type="checkbox"/> 1				
	<i>Bitte weiter mit 88</i> ← Nein .....	<input type="checkbox"/> 8				
87a	Um <b>welche allgemein bildende Schule</b> handelte es sich dabei? <i>Bitte weiter mit 88</i> ←					
	Klassenstufe 1 bis 4 .....	<input type="checkbox"/> 1				
	Klassenstufe 5 bis 10 .....	<input type="checkbox"/> 2				
	Klassenstufe 11 bis 13 (gymnasiale Oberstufe) .....	<input type="checkbox"/> 3				
	Keine allgemein bildende Schule besucht .....	<input type="checkbox"/> 4				

		1. Person	2. Person	3. Person	4. Person	5. Person
87b	Um <b>welche berufliche Schule</b> handelte es sich dabei?					
	Berufsschule, Berufsgrundbildungsjahr oder Berufsfachschule, die einen Berufsabschluss vermittelt, 1-jährige Schule des Gesundheitswesens .....	<input type="checkbox"/> 1				
	Berufsvorbereitungsjahr .....	<input type="checkbox"/> 2				
	Berufliche Schule, die einen mittleren Abschluss vermittelt (z. B. Realschulabschluss) .....	<input type="checkbox"/> 3				
	Berufliche Schule, die die Hochschul-/Fachhochschulreife vermittelt.....	<input type="checkbox"/> 4				
	Fachschule, Fach-/Berufsakademie, 2- oder 3-jährige Schule des Gesundheitswesens .....	<input type="checkbox"/> 5				
Keine berufliche Schule besucht .		<input type="checkbox"/> 6				
87c	Um <b>welche Fachhochschule bzw. Hochschule</b> handelte es sich dabei?					
	Verwaltungsfachhochschule.....	<input type="checkbox"/> 1				
	Fachhochschule .....	<input type="checkbox"/> 2				
	Universität (wissenschaftliche Hochschule, auch Kunsthochschule).....	<input type="checkbox"/> 3				
	Promotionsstudium .....	<input type="checkbox"/> 4				
<b>Fragen zu Bildungs- und Ausbildungsabschlüssen</b>						
88	<b>Für Personen im Alter von 15 Jahren und älter, die gegenwärtig keine allgemein bildende Schule besuchen:</b> → Bitte weiter mit 89 <b>Für Personen im Alter von 15 Jahren und älter, die gegenwärtig eine allgemein bildende Schule besuchen:</b> → Bitte weiter mit 90 <b>Für Personen im Alter bis zu 14 Jahren:</b> → Bitte weiter mit 97					
89	Haben Sie einen <b>allgemeinen Schulabschluss</b> ?					
	Ja ..... Bitte weiter mit 90 ← Nein .....	<input type="checkbox"/> 1				
		<input type="checkbox"/> 8				

		1. Person	2. Person	3. Person	4. Person	5. Person	
89a	<b>Welchen höchsten allgemeinen Schulabschluss haben Sie?</b>						
	Haupt-(Volks-)schulabschluss.....	<input type="checkbox"/> _1	<input type="checkbox"/> _1	<input type="checkbox"/> _1	<input type="checkbox"/> _1	<input type="checkbox"/> _1	
	Abschluss der allgemein bildenden Polytechnischen Oberschule der DDR .....	<input type="checkbox"/> _2	<input type="checkbox"/> _2	<input type="checkbox"/> _2	<input type="checkbox"/> _2	<input type="checkbox"/> _2	
	Realschulabschluss (Mittlere Reife) oder gleichwertiger Abschluss .....	<input type="checkbox"/> _3	<input type="checkbox"/> _3	<input type="checkbox"/> _3	<input type="checkbox"/> _3	<input type="checkbox"/> _3	
	Fachhochschulreife .....	<input type="checkbox"/> _4	<input type="checkbox"/> _4	<input type="checkbox"/> _4	<input type="checkbox"/> _4	<input type="checkbox"/> _4	
	Allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife (Abitur) .....	<input type="checkbox"/> _5	<input type="checkbox"/> _5	<input type="checkbox"/> _5	<input type="checkbox"/> _5	<input type="checkbox"/> _5	
90	<b>Haben Sie einen beruflichen Ausbildungs- oder Hochschul-/Fachhochschulabschluss?</b> Hier ist auch eine Anlernausbildung oder ein berufliches Praktikum (mindestens 12 Monate) gemeint!						
	Ja .....	<input type="checkbox"/> _1	<input type="checkbox"/> _1	<input type="checkbox"/> _1	<input type="checkbox"/> _1	<input type="checkbox"/> _1	
	<i>Bitte weiter mit 93</i> ← Nein .....	<input type="checkbox"/> _8	<input type="checkbox"/> _8	<input type="checkbox"/> _8	<input type="checkbox"/> _8	<input type="checkbox"/> _8	
90a	<b>Welchen höchsten beruflichen Ausbildungs- oder Hochschul-/Fachhochschulabschluss haben Sie?</b>						
<i>Bitte weiter mit 93</i> ←	<ul style="list-style-type: none"> <li>↳ Anlernausbildung, berufliches Praktikum .....</li> <li>↳ Berufsvorbereitungsjahr .....</li> </ul>	<input type="checkbox"/> _01	<input type="checkbox"/> _01	<input type="checkbox"/> _01	<input type="checkbox"/> _01	<input type="checkbox"/> _01	
		<input type="checkbox"/> _02	<input type="checkbox"/> _02	<input type="checkbox"/> _02	<input type="checkbox"/> _02	<input type="checkbox"/> _02	
		Abschluss einer Lehrausbildung, Vorbereitungsdienst für den mittleren Dienst in der öffentlichen Verwaltung .....	<input type="checkbox"/> _03				
		Berufsqualifizierender Abschluss an einer Berufsfachschule/Kollegschule, Abschluss einer 1-jährigen Schule des Gesundheitswesens .	<input type="checkbox"/> _04				
		Meister-/Technikerausbildung oder gleichwertiger Fachschulabschluss, Abschluss einer 2- oder 3-jährigen Schule des Gesundheitswesens, Abschluss einer Fachakademie oder einer Berufsakademie.....	<input type="checkbox"/> _05				
		Abschluss einer Fachschule der DDR.....	<input type="checkbox"/> _06				
		Abschluss einer Verwaltungsfachhochschule.....	<input type="checkbox"/> _07				
		Fachhochschulabschluss (auch Ingenieurschulabschluss) .....	<input type="checkbox"/> _08				
		Abschluss einer Universität (wissenschaftlichen Hochschule, auch Kunsthochschule) .....	<input type="checkbox"/> _09				
		Promotion .....	<input type="checkbox"/> _10				

		1. Person	2. Person	3. Person	4. Person	5. Person
90b	<p>Bitte tragen Sie die genaue Bezeichnung der <b>(Haupt-)Fachrichtung</b> Ihres höchsten <b>beruflichen Ausbildungsabschlusses</b> bzw. <b>Hochschul-/Fachhochschulabschlusses</b> in das nachstehende Kästchen ein!</p> <p>(z. B. Altenpfleger(in), Bankkaufmann/Bankkauffrau, Drucktechniker(in), Ernährungswissenschaft, Fertigungs- und Produktionstechnik, Florist(in), Maschinenbau/-wesen, Lehramt an Sonderschulen, Sekretariats- und Büroarbeit, Verfahrenstechnik)</p>					
	Hauptfachrichtung 1. Person	Hauptfachrichtung 2. Person	Hauptfachrichtung 3. Person	Hauptfachrichtung 4. Person	Hauptfachrichtung 5. Person	
90c	<p>In welchem <b>Jahr</b> haben Sie Ihren höchsten <b>beruflichen Ausbildungs- bzw. Hochschul-/Fachhochschulabschluss erworben?</b></p> <p>Geben Sie bitte das Jahr an!.....</p>					
91	<p><b>! Für Personen mit Hochschul-/Fachhochschulabschluss, Promotion (07-10 in Frage 90a):</b> → Bitte weiter mit 92</p> <p><b>Für alle übrigen Personen:</b> → Bitte weiter mit 94</p>					
92	<p>Haben Sie außer Ihrem <b>Hochschul-/Fachhochschulabschluss</b> einen weiteren <b>beruflichen Ausbildungsabschluss</b>?</p> <p>Hier ist auch eine Anlernausbildung oder ein berufliches Praktikum (mindestens 12 Monate) gemeint!</p> <p>Ja .....</p> <p>Bitte weiter mit 94 ← Nein .....</p>	<input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 8				
92a	<p><b>Welchen höchsten beruflichen Ausbildungsabschluss</b> haben Sie?</p> <p>Anlernausbildung, berufliches Praktikum .....</p> <p>Berufsvorbereitungsjahr .....</p> <p>Abschluss einer Lehrausbildung, Vorbereitungsdienst für den mittleren Dienst in der öffentlichen Verwaltung .....</p> <p>Berufsqualifizierender Abschluss an einer Berufsfachschule/Kollegschule, Abschluss einer 1-jährigen Schule des Gesundheitswesens .</p> <p>Meister-/Technikerausbildung oder gleichwertiger Fachschulabschluss, Abschluss einer 2- oder 3-jährigen Schule des Gesundheitswesens, Abschluss einer Fachakademie oder einer Berufsakademie.....</p> <p>Abschluss einer Fachschule der DDR.....</p> <p><b>! Nach Beantwortung dieser Frage:</b> → Bitte weiter mit 94</p>	<input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5 <input type="checkbox"/> 6	<input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5 <input type="checkbox"/> 6	<input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5 <input type="checkbox"/> 6	<input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5 <input type="checkbox"/> 6	<input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5 <input type="checkbox"/> 6

		1. Person	2. Person	3. Person	4. Person	5. Person
93	<p><b>Für Personen, die einen allgemeinen Schulabschluss haben:</b></p> <p>In welchem <b>Jahr</b> haben Sie Ihren <b>höchsten allgemeinen Schulabschluss erworben?</b></p> <p>Geben Sie bitte das Jahr an!.....</p>					
<p><b>Fragen zur allgemeinen und beruflichen Weiterbildung, Lehrveranstaltungen</b></p>						
94	<p>Haben Sie in den letzten <b>12 Monaten</b> an einer oder mehreren <b>Lehrveranstaltung(en) der allgemeinen oder beruflichen Weiterbildung</b> in Form von Kursen, Seminaren, Tagungen oder Privatunterricht teilgenommen oder nehmen Sie gegenwärtig daran teil?</p> <p>Typische Beispiele dafür sind:</p> <p><b>Allgemeine Weiterbildung (Zweck privat/sozial)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erwerb von Fähigkeiten und Kenntnissen für persönliche, häusliche, soziale oder gesellschaftliche Zwecke sowie für Freizeitaktivitäten</li> <li>• Gesundheitsfragen, Haushalt, Erziehung, Familie, Sprachen, Kunst, Literatur, Naturwissenschaft, Technik, Umweltschutz, Geschichte, Religion, Politik, Rechtsfragen, Freizeit, Sport</li> </ul> <p><b>Berufliche Weiterbildung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Umschulung auf einen anderen Beruf</li> <li>• Lehrgänge oder Kurse für den beruflichen Aufstieg</li> <li>• Lehrgänge oder Kurse für die Einarbeitung in neue berufliche Aufgaben</li> <li>• Sonstige Kurse oder Lehrgänge der beruflichen Weiterbildung (z. B. PC-Kurse, Management, Rhetorik o.ä.)</li> </ul> <p>.....</p> <p>Bitte weiter mit 97 ← Nein.....</p>	<input type="checkbox"/> 1  <input type="checkbox"/> 8				
8 94a	<p>Wie viele Stunden haben Sie in den letzten <b>12 Monaten</b> an einer oder mehreren <b>Lehrveranstaltung(en)</b> teilgenommen?</p> <p>Bitte tragen Sie bei mehr als 1000 Stunden die Ziffern „998“ ein.</p> <p>Bitte geben Sie an: <b>Stunden</b>.....</p>					
94b	<p>Was war der <b>Zweck dieser Lehrveranstaltung(en)?</b></p> <p>beruflich.....</p> <p>privat/sozial.....</p> <p>sowohl beruflich als auch privat/sozial.....</p>	<input type="checkbox"/> 1  <input type="checkbox"/> 2  <input type="checkbox"/> 3				
95	<p>Haben Sie auch in den letzten 4 Wochen an einer oder mehreren <b>Lehrveranstaltung(en) der allgemeinen oder beruflichen Weiterbildung</b> in Form von Kursen, Seminaren, Tagungen oder Privatunterricht teilgenommen?</p> <p>Ja.....</p> <p>Bitte weiter mit 97 ← Nein.....</p>	<input type="checkbox"/> 1  <input type="checkbox"/> 8				
95a	<p>Wie viele Stunden haben Sie in den letzten <b>4 Wochen</b> an einer oder mehreren <b>Lehrveranstaltung(en)</b> teilgenommen?</p> <p>Bitte geben Sie an: <b>Stunden</b>.....</p>					

95b	Was war der <b>Zweck dieser Lehrveranstaltung(en)</b> ?					
	überwiegend beruflich .....	<input type="checkbox"/> 1				
	überwiegend privat/sozial.....	<input type="checkbox"/> 2				

96 Was war der **Inhalt der letzten Lehrveranstaltung**? Bitte tragen Sie die genaue Bezeichnung des Themenbereiches, der Fachrichtung dieser Lehrveranstaltung in das nachstehende Kästchen ein.  
(z. B. Textverarbeitung, Töpfern, Insolvenzrecht, Deutsch für Ausländer(innen), Kommunikation, Rhetorik, privater Musikunterricht, Steuerfachwirt(in), Segelschein, Geldanlagen, Berufsorientierung, Bewerbungsstrategien, Erziehungsfragen)

Themenbereich/Fachrichtung 1. Person	Themenbereich/Fachrichtung 2. Person	Themenbereich/Fachrichtung 3. Person	Themenbereich/Fachrichtung 4. Person	Themenbereich/Fachrichtung 5. Person

### Fragen zur Staatsangehörigkeit

97	Sind Sie auf dem heutigen Gebiet der Bundesrepublik <b>Deutschland geboren</b> ?					
	Ja .....	<input type="checkbox"/> 1				
	Bitte weiter mit 99 ← Nein .....	<input type="checkbox"/> 8				

98 **!** Falls Sie 6 Monate und länger im Ausland gelebt haben:  
→ Bitte weiter mit 99  
Falls Sie nicht oder kürzer als 6 Monate im Ausland gelebt haben:  
→ Bitte weiter mit 100

99	Wann sind Sie auf das heutige Gebiet der Bundesrepublik <b>Deutschland zugezogen (zurückgekehrt)</b> ?					
	1949 und früher .....	<input type="checkbox"/> 1949				
	1950 und später: Geben Sie bitte das (letzte) Zuzugsjahr an. ....					

100	Besitzen Sie die <b>deutsche Staatsangehörigkeit</b> ?					
	Bitte weiter mit 101 ← Ja, nur die deutsche Staatsangehörigkeit.....	<input type="checkbox"/> 1				
	Ja, die deutsche Staatsangehörigkeit und mindestens eine ausländische Staatsangehörigkeit.....	<input type="checkbox"/> 2				
	Nein .....	<input type="checkbox"/> 8				

100a Welche **ausländische(n) Staatsangehörigkeit(en)** besitzen Sie?

Bitte tragen Sie die zutreffenden Ziffern ein.

- 1. Staatsangehörigkeit .....
- 2. Staatsangehörigkeit .....

<input type="checkbox"/>				
<input type="checkbox"/>				

**Liste der Staaten**

**Europa**

Belgien ..... 01  
 Bosnien- und Herzegowina ..... 02  
 Bulgarien ..... 03  
 Dänemark ..... 04  
 Ehemalige Sowjetunion .. 05  
 Ehemaliges Jugoslawien ..... 06  
 Estland ..... 07  
 Finnland ..... 08  
 Frankreich ..... 09  
 Griechenland ..... 10  
 Irland ..... 11  
 Island ..... 12  
 Italien ..... 13  
 Kroatien ..... 14  
 Lettland ..... 15  
 Liechtenstein ..... 16  
 Litauen ..... 17  
 Luxemburg ..... 18  
 Malta ..... 19

Norwegen ..... 20  
 Niederlande ..... 21  
 Österreich ..... 22  
 Polen ..... 23  
 Portugal ..... 24  
 Rumänien ..... 25  
 Russische Föderation .. 26  
 Schweden ..... 27  
 Schweiz ..... 28  
 Serbien und Montenegro ..... 29  
 Slowakei ..... 30  
 Slowenien ..... 31  
 Spanien ..... 32  
 Tschechische Republik . 33  
 Türkei ..... 34  
 Ungarn ..... 35  
 Vereinigtes Königreich .. 36  
 Zypern ..... 37  
 Sonstiges Osteuropa ..... 38  
 Sonstiges Europa ..... 39

**Afrika**

Marokko ..... 40  
 Sonstiges Nordafrika (z. B. Ägypten, Tunesien) .... 41  
 Sonstiges Afrika ..... 42  
**Amerika**  
 Vereinigte Staaten (USA) ..... 43  
 Sonstiges Nordamerika ..... 44  
 Mittelamerika und Karibik ..... 45  
 Südamerika ..... 46  
**Naher und Mittlerer Osten**  
 Irak ..... 47  
 Iran ..... 48  
 Sonstiger Naher und Mittlerer Osten (z. B. Georgien, Israel, Jordanien, Libanon, Syrien, Usbekistan) ..... 49

**Süd- und Südostasien**

Vietnam ..... 50  
 Afghanistan ..... 51  
 Sonstiges Süd- und Südostasien (z. B. Indien, Indonesien, Kambodscha, Philippinen, Thailand) ..... 52  
**Ostasien**  
 China ..... 53  
 Sonstiges Ostasien (z. B. Japan, Korea) ..... 54  
**Übrige Welt** ..... 55

**Staatenlos** ..... 98



**Falls Sie nur (eine) ausländische Staatsangehörigkeit(en) und keine deutsche Staatsangehörigkeit besitzen:**

→ Bitte weiter mit 102

101 Besitzen Sie die deutsche Staatsangehörigkeit durch **Einbürgerung**?

Ja .....

Bitte weiter mit 103 ←

Nein .....

<input type="checkbox"/>				
1	1	1	1	1
<input type="checkbox"/>				
8	8	8	8	8

101a In **welchem Jahr** haben Sie die deutsche Staatsangehörigkeit durch Einbürgerung erlangt?

Bitte geben Sie an: **Jahr** .....

<input type="text"/>									
----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------

101b Welche **Staatsangehörigkeit** besaßen Sie **vor der Einbürgerung**?

Bitte tragen Sie die zutreffenden Ziffern aus der Liste der Staaten in Frage 100a ein.

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

		1. Person	2. Person	3. Person	4. Person	5. Person
<b>Fragen zu Angehörigen im Herkunftsland</b>						
freiwillig	102 <b>Nur für Verheiratete:</b> Lebt Ihr(e) <b>Ehefrau/Ehemann</b> noch im <b>Herkunftsland</b> ?					
	Bitte weiter mit 102b ← Ja.....	<input type="checkbox"/> 1				
	Nein.....	<input type="checkbox"/> 8				
	Keine Angabe.....	<input type="checkbox"/> 9				
freiwillig	102a <b>Nur für Ledige:</b> Leben Ihre <b>Eltern</b> oder lebt ein <b>Elternteil</b> noch im <b>Herkunftsland</b> ?					
	Ja, und zwar:					
	Mutter und Vater .....	<input type="checkbox"/> 1				
	nur Mutter.....	<input type="checkbox"/> 2				
	nur Vater .....	<input type="checkbox"/> 3				
	Nein.....	<input type="checkbox"/> 8				
freiwillig	102b Haben Sie noch <b>Kinder</b> im Alter von unter 18 Jahren im <b>Herkunftsland</b> ?					
	Falls ja, geben Sie bitte die Anzahl Ihrer Kinder, die noch im Herkunftsland leben, an. Bei Ehepaaren ist die Angabe nur bei einem Elternteil erforderlich!					
	Ja, und zwar Kinder...					
	unter 6 Jahren .....	<input type="checkbox"/>				
	6 bis unter 16 Jahren .....	<input type="checkbox"/>				
	16 bis unter 18 Jahren .....	<input type="checkbox"/>				
Nein.....	<input type="checkbox"/> 8	<input type="checkbox"/> 8	<input type="checkbox"/> 8	<input type="checkbox"/> 8	<input type="checkbox"/> 8	
Keine Angabe.....	<input type="checkbox"/> 9	<input type="checkbox"/> 9	<input type="checkbox"/> 9	<input type="checkbox"/> 9	<input type="checkbox"/> 9	
<b>Fragen zur Staatsangehörigkeit der Eltern</b>						
freiwillig	103 Lebt Ihre <b>Mutter</b> in diesem Haushalt? (auch Stief-, Adoptiv- und Pflegemutter)					
	Bitte weiter mit 110 ← Ja .....	<input type="checkbox"/> 1				
	Nein, lebt nicht in diesem Haushalt bzw. ist verstorben .....	<input type="checkbox"/> 8				
freiwillig	104 Ist Ihre <b>Mutter</b> 1960 oder später auf das heutige Gebiet der Bundesrepublik <b>Deutschland</b> gezogen?					
	Ja .....	<input type="checkbox"/> 1				
	Falls ja, bitte geben Sie das Zuzugsjahr an. ....	<input type="text"/>				
	Bitte weiter mit 110 ← Nein .....	<input type="checkbox"/> 8				

	1. Person	2. Person	3. Person	4. Person	5. Person
<b>105</b> Besitzt bzw. besaß Ihre <b>Mutter</b> die <b>deutsche Staatsangehörigkeit</b> ? Ja, und zwar... <i>Bitte weiter mit 108</i> ← nur die deutsche Staatsangehörigkeit..... die deutsche Staatsangehörigkeit und mindestens eine ausländische Staatsangehörigkeit..... Nein.....	<input type="checkbox"/> 1   <input type="checkbox"/> 2  <input type="checkbox"/> 8				

<b>106</b> Welche <b>ausländische(n) Staatsangehörigkeit(en)</b> besitzt bzw. besaß Ihre <b>Mutter</b> ? Bitte tragen Sie die jeweiligen Ziffern ein. 1. Staatsangehörigkeit ..... 2. Staatsangehörigkeit .....	<input type="text"/> <input type="text"/>				
--	---	---	---	---	---

**Europa**

- Belgien ..... 01
- Bosnien- und Herzegowina..... 02
- Bulgarien ..... 03
- Dänemark..... 04
- Ehemalige Sowjetunion.. 05
- Ehemaliges Jugoslawien ..... 06
- Estland ..... 07
- Finnland ..... 08
- Frankreich ..... 09
- Griechenland..... 10
- Irland ..... 11
- Island..... 12
- Italien..... 13
- Kroatien..... 14
- Lettland ..... 15
- Liechtenstein ..... 16
- Litauen ..... 17
- Luxemburg ..... 18
- Malta ..... 19

- Norwegen..... 20
- Niederlande..... 21
- Österreich ..... 22
- Polen..... 23
- Portugal..... 24
- Rumänien..... 25
- Russische Föderation ... 26
- Schweden ..... 27
- Schweiz..... 28
- Serbien und Montenegro..... 29
- Slowakei..... 30
- Slowenien ..... 31
- Spanien..... 32
- Tschechische Republik. 33
- Türkei ..... 34
- Ungarn ..... 35
- Vereinigtes Königreich .. 36
- Zypern ..... 37
- Sonstiges Osteuropa..... 38
- Sonstiges Europa..... 39

**Afrika**

- Marokko ..... 40
- Sonstiges Nordafrika (z. B. Ägypten, Tunesien)..... 41
- Sonstiges Afrika ..... 42
- Amerika**
- Vereinigte Staaten (USA)..... 43
- Sonstiges Nordamerika ..... 44
- Mittelamerika und Karibik..... 45
- Südamerika ..... 46
- Naher und Mittlerer Osten**
- Irak ..... 47
- Iran..... 48
- Sonstiger Naher und Mittlerer Osten (z. B. Georgien, Israel, Jordanien, Libanon, Syrien, Usbekistan)..... 49

**Süd- und Südostasien**

- Vietnam..... 50
- Afghanistan ..... 51
- Sonstiges Süd- und Südostasien (z. B. Indien, Indonesien, Kambodscha, Philippinen, Thailand)..... 52

**Ostasien**

- China..... 53
- Sonstiges Ostasien (z. B. Japan, Korea).... 54

**Übrige Welt**

- Staatenlos..... 98

<b>!</b> <b>107</b> <i>Wenn Ihre Mutter nur eine oder mehrere ausländische Staatsangehörigkeit(en) besitzt bzw. besaß:</i> <i>→ Bitte weiter mit 110</i>					
---	--	--	--	--	--

<b>108</b> Besitzt bzw. besaß Ihre <b>Mutter</b> die <b>deutsche Staatsangehörigkeit durch Einbürgerung</b> ? Ja ..... Falls ja: Geben Sie bitte das Einbürgerungsjahr an..... <i>Bitte weiter mit 110</i> ← Nein .....	<input type="checkbox"/> 1   <input type="checkbox"/> 8				
--	--	--	--	--	--

<b>109</b> Welche <b>Staatsangehörigkeit</b> besaß Ihre <b>Mutter vor der Einbürgerung</b> ? Bitte tragen Sie die jeweilige Ziffer ein. Siehe Liste der Staaten, Frage 106	<input type="text"/> <input type="text"/>				
--	---	---	---	---	---

	1. Person	2. Person	3. Person	4. Person	5. Person
<p>110 Lebt Ihr <b>Vater</b> in diesem Haushalt? (auch Stief-, Adoptiv- und Pflegevater) <i>Bitte weiter mit 117</i> ← Ja .....</p> <p>Nein, lebt nicht in diesem Haushalt bzw. ist verstorben .....</p>	<input type="checkbox"/> 1				
	<input type="checkbox"/> 8				
<p>111 Ist Ihr <b>Vater</b> 1960 oder später auf das heutige Gebiet der Bundesrepublik <b>Deutschland</b> gezogen?</p> <p>Ja .....</p> <p>Falls ja, bitte geben Sie das Zuzugsjahr an. ....</p> <p><i>Bitte weiter mit 117</i> ← Nein .....</p>	<input type="checkbox"/> 1				
	<input type="checkbox"/> 8				
<p>112 Besitzt bzw. besaß Ihr <b>Vater</b> die <b>deutsche Staatsangehörigkeit</b>?</p> <p>Ja, und zwar...</p> <p><i>Bitte weiter mit 115</i> ← nur die deutsche Staatsangehörigkeit.....</p> <p>die deutsche Staatsangehörigkeit und mindestens eine ausländische Staatsangehörigkeit.....</p> <p>Nein.....</p>	<input type="checkbox"/> 1				
	<input type="checkbox"/> 2				
	<input type="checkbox"/> 8				
<p>113 Welche <b>ausländische(n) Staatsangehörigkeit(en)</b> besitzt bzw. besaß Ihr <b>Vater</b>?</p> <p>Bitte tragen Sie die jeweiligen Ziffern ein. Siehe Liste der Staaten, Frage 106</p> <p>1. Staatsangehörigkeit .....</p> <p>2. Staatsangehörigkeit .....</p>	<input type="text"/>				
<p><b>!</b> 114 <b>Wenn Ihr Vater nur eine oder mehrere ausländische Staatsangehörigkeit(en) besitzt bzw. besaß:</b></p> <p>→ <i>Bitte weiter mit 117</i></p>					
<p>115 Besitzt bzw. besaß Ihr <b>Vater</b> die <b>deutsche Staatsangehörigkeit durch Einbürgerung</b>?</p> <p>Ja .....</p> <p>Falls ja: Geben Sie bitte das Einbürgerungsjahr an.....</p> <p><i>Bitte weiter mit 117</i> ← Nein .....</p>	<input type="checkbox"/> 1				
	<input type="checkbox"/> 8				
<p>116 Welche <b>Staatsangehörigkeit</b> besaß Ihr <b>Vater vor der Einbürgerung</b>?</p> <p>Bitte tragen Sie die jeweilige Ziffer ein. Siehe Liste der Staaten, Frage 106</p>	<input type="text"/>				

### Fragen zur Altersvorsorge

**!** 117 **Für Personen, die aus Altersgründen eine (Voll-)Rente beziehen**  
 → Bitte weiter mit 119  
**Für Personen im Alter von 15 Jahren und älter:**  
 → Bitte weiter mit 118  
**Für Personen im Alter bis zu 14 Jahren:**  
 → Bitte weiter mit 119

**9** 118 Waren Sie in der letzten Woche in einer **gesetzlichen Rentenversicherung** (z. B.: LVA, BfA, Knappschaftliche Rentenversicherung) **pflichtversichert**?  
 Landwirtschaftliche Versorgungskasse hier bitte nicht berücksichtigen.  
 Bitte weiter mit 119 ← Ja .....  
 Nein .....

<input type="checkbox"/> 1				
<input type="checkbox"/> 8				

118a Waren Sie in der letzten Woche in einer gesetzlichen **Rentenversicherung freiwillig versichert**?  
 Ja .....  
 Nein.....

<input type="checkbox"/> 1				
<input type="checkbox"/> 8				

### Frage zur Lebensversicherung

119 Haben Sie eine oder mehrere **private Lebensversicherung(en)** (auch private Rentenversicherung) als Altersvorsorge abgeschlossen?  
 Falls ja, geben Sie bitte die Gesamtversicherungssumme an.  
 Ja, und zwar mit einer Gesamtversicherungssumme von...  
 unter 5 000 Euro.....  
 5 000 bis unter 10 000 Euro .....  
 10 000 bis unter 25 000 Euro .....  
 25 000 bis unter 50 000 Euro .....  
 50 000 bis unter 100 000 Euro .....  
 100 000 und mehr Euro.....  
 Nein.....  
 Keine Angabe.....

fremwillig

<input type="checkbox"/> 1				
<input type="checkbox"/> 2				
<input type="checkbox"/> 3				
<input type="checkbox"/> 4				
<input type="checkbox"/> 5				
<input type="checkbox"/> 6				
<input type="checkbox"/> 8				
<input type="checkbox"/> 9				

		1. Person	2. Person	3. Person	4. Person	5. Person
<p><b>Zusätzliche Fragen für Erwerbstätige im Jahr 2005</b></p>						
<p><b>!</b> 120 <b>Für Angestellte, Arbeiter und Auszubildende:</b>  → Bitte weiter mit 121  <b>Für alle übrigen Personen:</b>  → Bitte weiter mit 123</p>						
<p>121 <b>Für Angestellte, Arbeiter und Auszubildende:</b>  Haben Sie neben der gesetzlichen Altersversorgung eine zusätzliche <b>betriebliche Altersversorgung</b> (z. B. VBL)?  Falls ja, geben Sie bitte die Art der betrieblichen Altersversorgung an.  Ja, und zwar...</p>						
<p>Ruhegeldzusage des Arbeitgebers, Pensions-, Unterstützungskasse <b>mit</b> eigenen Beiträgen .....</p>		<input type="checkbox"/> _01				
<p>Ruhegeldzusage des Arbeitgebers, Pensions-, Unterstützungskasse <b>ohne</b> eigene Beiträge .....</p>		<input type="checkbox"/> _02				
<p>Lebensversicherung durch den Betrieb <b>mit</b> eigenen Beiträgen .....</p>		<input type="checkbox"/> _03				
<p>Lebensversicherung durch den Betrieb <b>ohne</b> eigene Beiträge .....</p>		<input type="checkbox"/> _04				
<p>freiwillige Höher- oder Weiterversicherung in der gesetzlichen Rentenversicherung .....</p>		<input type="checkbox"/> _05				
<p>gemischte Art .....</p>		<input type="checkbox"/> _06				
<p>sonstige, nicht bekannte Art .....</p>		<input type="checkbox"/> _07				
<p>Nein.....</p>		<input type="checkbox"/> _88				
<p>Nicht bekannt, ob betriebliche Altersvorsorge besteht .....</p>		<input type="checkbox"/> _99				
<p>Haben Sie im letzten Monat <b>vermögenswirksame Leistungen</b> (Vermögensbildungsgesetz) angespart?  Gemeint sind Arbeitgeberleistung und Eigenleistung insgesamt.  Ja, und zwar durch monatlich angelegte Beträge von...</p>						
freiwillig	<p>unter 10 Euro.....</p>	<input type="checkbox"/> _1				
	<p>10 bis unter 20 Euro .....</p>	<input type="checkbox"/> _2				
	<p>20 bis unter 30 Euro .....</p>	<input type="checkbox"/> _3				
	<p>30 bis unter 40 Euro .....</p>	<input type="checkbox"/> _4				
	<p>40 Euro und mehr.....</p>	<input type="checkbox"/> _5				
	<p>Ja, und zwar durch angelegten Jahresbeitrag .....</p>	<input type="checkbox"/> _6				
<p>Nein.....</p>	<input type="checkbox"/> _8	<input type="checkbox"/> _8	<input type="checkbox"/> _8	<input type="checkbox"/> _8	<input type="checkbox"/> _8	
<p>Keine Angabe.....</p>	<input type="checkbox"/> _9	<input type="checkbox"/> _9	<input type="checkbox"/> _9	<input type="checkbox"/> _9	<input type="checkbox"/> _9	
<p>Seite 34</p>						
<p>Mikrozensus 2005 und Arbeitskräftefestichprobe der Europäischen Union 2005</p>						

		1. Person	2. Person	3. Person	4. Person	5. Person
<b>Fragen zum Unterhalt/Einkommen</b>						
<b>10</b>	123	Woraus beziehen Sie <b>überwiegend</b> die Mittel für Ihren <b>Lebensunterhalt</b> ?				
	Erwerbstätigkeit, Berufstätigkeit .....	<input type="checkbox"/> _1	<input type="checkbox"/> _1	<input type="checkbox"/> _1	<input type="checkbox"/> _1	<input type="checkbox"/> _1
	Arbeitslosengeld I, II.....	<input type="checkbox"/> _2	<input type="checkbox"/> _2	<input type="checkbox"/> _2	<input type="checkbox"/> _2	<input type="checkbox"/> _2
	Rente, Pension.....	<input type="checkbox"/> _3	<input type="checkbox"/> _3	<input type="checkbox"/> _3	<input type="checkbox"/> _3	<input type="checkbox"/> _3
	Unterhalt durch Eltern, Ehepartner/Ehepartnerin, Lebenspartner/Lebenspartnerin oder andere Angehörige.....	<input type="checkbox"/> _4	<input type="checkbox"/> _4	<input type="checkbox"/> _4	<input type="checkbox"/> _4	<input type="checkbox"/> _4
	Eigenes Vermögen, Ersparnisse, Zinsen, Vermietung, Verpachtung, Altenteil.....	<input type="checkbox"/> _5	<input type="checkbox"/> _5	<input type="checkbox"/> _5	<input type="checkbox"/> _5	<input type="checkbox"/> _5
	Sozialhilfe, -geld, Grundsicherung, Asylbewerberleistungen.....	<input type="checkbox"/> _6	<input type="checkbox"/> _6	<input type="checkbox"/> _6	<input type="checkbox"/> _6	<input type="checkbox"/> _6
	Leistungen aus einer Pflegeversicherung .....	<input type="checkbox"/> _7	<input type="checkbox"/> _7	<input type="checkbox"/> _7	<input type="checkbox"/> _7	<input type="checkbox"/> _7
	Sonstige Unterstützungen (z. B. BAföG, Vorruhestandsgeld, Stipendium).....	<input type="checkbox"/> _8	<input type="checkbox"/> _8	<input type="checkbox"/> _8	<input type="checkbox"/> _8	<input type="checkbox"/> _8
	124	Beziehen Sie eine (oder mehrere) <b>Rente(n) oder Pension(en)</b> ?				
	Ja .....	<input type="checkbox"/> _1	<input type="checkbox"/> _1	<input type="checkbox"/> _1	<input type="checkbox"/> _1	<input type="checkbox"/> _1
	<i>Bitte weiter mit 127</i> ← Nein .....	<input type="checkbox"/> _8	<input type="checkbox"/> _8	<input type="checkbox"/> _8	<input type="checkbox"/> _8	<input type="checkbox"/> _8
<b>11</b>	125	Beziehen Sie eine (oder mehrere) <b>Witwen-, Waisen-, Hinterbliebenenrente(n), -pension(en)</b> ?				
	Betriebsrenten sind hier nicht gemeint. Falls ja, kreuzen Sie bitte alle zutreffenden Renten, Pensionen an.					
	Ja, und zwar...					
	aus der Arbeiterrentenversicherung .....	<input type="checkbox"/> _01	<input type="checkbox"/> _01	<input type="checkbox"/> _01	<input type="checkbox"/> _01	<input type="checkbox"/> _01
	aus der Knappschaftlichen Rentenversicherung.....	<input type="checkbox"/> _02	<input type="checkbox"/> _02	<input type="checkbox"/> _02	<input type="checkbox"/> _02	<input type="checkbox"/> _02
	aus der Angestelltenrentenversicherung .....	<input type="checkbox"/> _03	<input type="checkbox"/> _03	<input type="checkbox"/> _03	<input type="checkbox"/> _03	<input type="checkbox"/> _03
	eine öffentliche Pension .....	<input type="checkbox"/> _04	<input type="checkbox"/> _04	<input type="checkbox"/> _04	<input type="checkbox"/> _04	<input type="checkbox"/> _04
	eine Kriegsoffiziersrente .....	<input type="checkbox"/> _05	<input type="checkbox"/> _05	<input type="checkbox"/> _05	<input type="checkbox"/> _05	<input type="checkbox"/> _05
	aus der Unfallversicherung.....	<input type="checkbox"/> _06	<input type="checkbox"/> _06	<input type="checkbox"/> _06	<input type="checkbox"/> _06	<input type="checkbox"/> _06
	Rente aus dem Ausland .....	<input type="checkbox"/> _07	<input type="checkbox"/> _07	<input type="checkbox"/> _07	<input type="checkbox"/> _07	<input type="checkbox"/> _07
	eine sonstige öffentliche Rente .....	<input type="checkbox"/> _10	<input type="checkbox"/> _10	<input type="checkbox"/> _10	<input type="checkbox"/> _10	<input type="checkbox"/> _10
	Nein.....	<input type="checkbox"/> _88	<input type="checkbox"/> _88	<input type="checkbox"/> _88	<input type="checkbox"/> _88	<input type="checkbox"/> _88
Mikrozensus 2005 und Arbeitskräftestichprobe der Europäischen Union 2005						
						Seite 35

		1. Person	2. Person	3. Person	4. Person	5. Person
126	<p>Beziehen Sie eine (oder mehrere) <b>eigene (Versicherten-)Rente(n), Pension(en)?</b>            Betriebsrenten sind hier nicht gemeint.            Falls ja, kreuzen Sie bitte alle zutreffenden Renten, Pensionen an.</p> <p>Ja, und zwar...</p> <p>aus der Arbeiterrentenversicherung .....</p> <p>aus der Knappschaftlichen Rentenversicherung .....</p> <p>aus der Angestelltenrentenversicherung .....</p> <p>eine öffentliche Pension .....</p> <p>eine Kriegspferrente .....</p> <p>aus der Unfallversicherung .....</p> <p>Rente aus dem Ausland .....</p> <p>eine sonstige öffentliche Rente .....</p> <p>Nein .....</p>	<input type="checkbox"/> 01  <input type="checkbox"/> 02  <input type="checkbox"/> 03  <input type="checkbox"/> 04  <input type="checkbox"/> 05  <input type="checkbox"/> 06  <input type="checkbox"/> 07  <input type="checkbox"/> 10  <input type="checkbox"/> 88	<input type="checkbox"/> 01  <input type="checkbox"/> 02  <input type="checkbox"/> 03  <input type="checkbox"/> 04  <input type="checkbox"/> 05  <input type="checkbox"/> 06  <input type="checkbox"/> 07  <input type="checkbox"/> 10  <input type="checkbox"/> 88	<input type="checkbox"/> 01  <input type="checkbox"/> 02  <input type="checkbox"/> 03  <input type="checkbox"/> 04  <input type="checkbox"/> 05  <input type="checkbox"/> 06  <input type="checkbox"/> 07  <input type="checkbox"/> 10  <input type="checkbox"/> 88	<input type="checkbox"/> 01  <input type="checkbox"/> 02  <input type="checkbox"/> 03  <input type="checkbox"/> 04  <input type="checkbox"/> 05  <input type="checkbox"/> 06  <input type="checkbox"/> 07  <input type="checkbox"/> 10  <input type="checkbox"/> 88	<input type="checkbox"/> 01  <input type="checkbox"/> 02  <input type="checkbox"/> 03  <input type="checkbox"/> 04  <input type="checkbox"/> 05  <input type="checkbox"/> 06  <input type="checkbox"/> 07  <input type="checkbox"/> 10  <input type="checkbox"/> 88
127	<p>Beziehen Sie eine (oder mehrere) <b>öffentliche Zahlung(en) oder öffentliche Unterstützung(en)?</b>            Falls ja, kreuzen Sie bitte alle zutreffenden Zahlungen oder Unterstützungen an.</p> <p>Ja, und zwar...</p> <p>Wohngeld .....</p> <p>Sozialhilfe, -geld, Grundsicherung, Asylbewerberleistungen .....</p> <p>Arbeitslosengeld I, II .....</p> <p>(Meister-)BAföG, Stipendium .....</p> <p>Pflegegeld, Pflegesachleistungen aus der Pflegeversicherung .....</p> <p>sonstige öffentliche Zahlungen (auch Kindergeld) .....</p> <p>Nein .....</p>	<input type="checkbox"/> 1  <input type="checkbox"/> 2  <input type="checkbox"/> 3  <input type="checkbox"/> 4  <input type="checkbox"/> 5  <input type="checkbox"/> 6  <input type="checkbox"/> 8	<input type="checkbox"/> 1  <input type="checkbox"/> 2  <input type="checkbox"/> 3  <input type="checkbox"/> 4  <input type="checkbox"/> 5  <input type="checkbox"/> 6  <input type="checkbox"/> 8	<input type="checkbox"/> 1  <input type="checkbox"/> 2  <input type="checkbox"/> 3  <input type="checkbox"/> 4  <input type="checkbox"/> 5  <input type="checkbox"/> 6  <input type="checkbox"/> 8	<input type="checkbox"/> 1  <input type="checkbox"/> 2  <input type="checkbox"/> 3  <input type="checkbox"/> 4  <input type="checkbox"/> 5  <input type="checkbox"/> 6  <input type="checkbox"/> 8	<input type="checkbox"/> 1  <input type="checkbox"/> 2  <input type="checkbox"/> 3  <input type="checkbox"/> 4  <input type="checkbox"/> 5  <input type="checkbox"/> 6  <input type="checkbox"/> 8
127a	<p><b>Für Personen, die Pflegegeld oder Pflegesachleistungen aus der Pflegeversicherung erhalten:</b>            Nach welcher <b>Pflegestufe</b> erhalten Sie Pflegegeld/Pflegesachleistungen?</p> <p>Pflegestufe 1 .....</p> <p>Pflegestufe 2 .....</p> <p>Pflegestufe 3/Härtefall .....</p> <p>Trifft nicht zu .....</p>	<input type="checkbox"/> 1  <input type="checkbox"/> 2  <input type="checkbox"/> 3  <input type="checkbox"/> 9	<input type="checkbox"/> 1  <input type="checkbox"/> 2  <input type="checkbox"/> 3  <input type="checkbox"/> 9	<input type="checkbox"/> 1  <input type="checkbox"/> 2  <input type="checkbox"/> 3  <input type="checkbox"/> 9	<input type="checkbox"/> 1  <input type="checkbox"/> 2  <input type="checkbox"/> 3  <input type="checkbox"/> 9	<input type="checkbox"/> 1  <input type="checkbox"/> 2  <input type="checkbox"/> 3  <input type="checkbox"/> 9

**13 128 An alle Personen:**

Neben Einkommensquellen wie Erwerbstätigkeit, Renten/Pensionen oder öffentlichen Zahlungen gibt es auch andere Einkommen.

**Beziehen Sie andere Einkommen?**

Falls ja, kreuzen Sie bitte alle zutreffenden Einkommen an!

Ja, und zwar...

Betriebsrente (einschließlich Vorruhestandsgeld) .....

<input type="checkbox"/> 1				
----------------------------	----------------------------	----------------------------	----------------------------	----------------------------

Altenteil .....

<input type="checkbox"/> 2				
----------------------------	----------------------------	----------------------------	----------------------------	----------------------------

Einkommen aus eigenem Vermögen, Zinsen .....

<input type="checkbox"/> 3				
----------------------------	----------------------------	----------------------------	----------------------------	----------------------------

Leistungen aus einer Lebensversicherung ...

<input type="checkbox"/> 4				
----------------------------	----------------------------	----------------------------	----------------------------	----------------------------

Einkommen aus Vermietung, Verpachtung ..

<input type="checkbox"/> 5				
----------------------------	----------------------------	----------------------------	----------------------------	----------------------------

private Unterstützungen, Unterhalt.....

<input type="checkbox"/> 6				
----------------------------	----------------------------	----------------------------	----------------------------	----------------------------

Nein.....

<input type="checkbox"/> 8				
----------------------------	----------------------------	----------------------------	----------------------------	----------------------------

**14 129 Wie hoch war Ihr persönliches Nettoeinkommen und Ihr Haushaltseinkommen im letzten Monat?**

Bitte zählen Sie die Euro-Beträge sämtlicher Einkommen zusammen, z. B. Lohn oder Gehalt, Unternehmer-einkommen, Rente, Pension, öffentliche Unterstützungen, Einkommen aus Vermietung und Verpachtung, Kindergeld, Wohngeld!

**Persönliches Nettoeinkommen:** Geben Sie bitte die zutreffende Zahl an!.....

<input type="text"/>				
----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------

**Haushaltsnettoeinkommen:** Geben Sie bitte die zutreffende Zahl an!.....

<input type="text"/>				
----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------

- unter 150 Euro..... 01
- 150 bis unter 300 Euro..... 02
- 300 bis unter 500 Euro..... 03
- 500 bis unter 700 Euro..... 04
- 700 bis unter 900 Euro..... 05
- 900 bis unter 1 100 Euro..... 06
- 1 100 bis unter 1 300 Euro..... 07
- 1 300 bis unter 1 500 Euro..... 08
- 1 500 bis unter 1 700 Euro..... 09
- 1 700 bis unter 2 000 Euro..... 10
- 2 000 bis unter 2 300 Euro..... 11
- 2 300 bis unter 2 600 Euro..... 12

- 2 600 bis unter 2 900 Euro ..... 13
- 2 900 bis unter 3 200 Euro ..... 14
- 3 200 bis unter 3 600 Euro ..... 15
- 3 600 bis unter 4 000 Euro ..... 16
- 4 000 bis unter 4 500 Euro ..... 17
- 4 500 bis unter 5 000 Euro ..... 18
- 5 000 bis unter 5 500 Euro ..... 19
- 5 500 bis unter 6 000 Euro ..... 20
- 6 000 bis unter 7 500 Euro ..... 21
- 7 500 bis unter 10 000 Euro ..... 22
- 10 000 bis unter 18 000 Euro ..... 23
- 18 000 und mehr Euro..... 24

- Landwirt(in) (selbstständig) in der Haupttätigkeit ..... 50
- Kein Einkommen ..... 90

### Fragen zur Erwerbsbeteiligung ein Jahr vor der Erhebung

freiwillig	130	Was traf vor 12 Monaten auf Ihre <b>damalige Situation</b> zu? Waren Sie...							
		Erwerbs-/Berufstätige(r) (auch mithelfend), Auszubildende(r).....	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 1	
		<i>Bitte weiter mit 133 ←</i>	Grundwehr-/Zivildienstleistender.....	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 2	
				arbeitslos .....	<input type="checkbox"/> 3				
				Schüler(in)/Student(in).....	<input type="checkbox"/> 4				
				im Ruhestand/Vorruhestand.....	<input type="checkbox"/> 5				
				dauerhaft arbeitsunfähig.....	<input type="checkbox"/> 6				
				Hausfrau/-mann.....	<input type="checkbox"/> 7				
				Sonstiges.....	<input type="checkbox"/> 8				
	Keine Angabe.....	<input type="checkbox"/> 9	<input type="checkbox"/> 9	<input type="checkbox"/> 9	<input type="checkbox"/> 9	<input type="checkbox"/> 9			

freiwillig	131	Waren Sie vor 12 Monaten <b>tätig als</b> ...?					
		Selbstständige(r) ohne Beschäftigte .....	<input type="checkbox"/> 1				
		Selbstständige(r) mit Beschäftigten.....	<input type="checkbox"/> 2				
		Mithelfende(r) Familienangehörige(r) .....	<input type="checkbox"/> 3				
		Angestellte(r), Arbeiter(in), Beamter/ Beamtin, Richter(in), Zeit-/Berufssoldat(in), Auszubildende(r) .....	<input type="checkbox"/> 4				
		Keine Angabe.....	<input type="checkbox"/> 9				

freiwillig	5 132	Welchem <b>Wirtschaftszweig</b> gehört der Betrieb an, in dem Sie vor 12 Monaten tätig waren? Tragen Sie bitte in das nachstehende Kästchen genaue Angaben zum Wirtschaftszweig ein. Zum Beispiel: Werkzeugmaschinenbau (nicht Fabrik) Lebensmitteleinzelhandel (nicht Handel) Richten Sie sich dabei bitte nach dem wirtschaftlichen Schwerpunkt des Betriebes (nicht des gesamten Unternehmens), in dem Sie vor 12 Monaten tätig waren.
------------	-------	---

Wirtschaftszweig 1. Person	Wirtschaftszweig 2. Person	Wirtschaftszweig 3. Person	Wirtschaftszweig 4. Person	Wirtschaftszweig 5. Person
<input type="text"/>				
<input type="text"/>				
Keine Angabe ..... <input type="checkbox"/>				

**Fragen zum Wohnsitz ein Jahr vor der Erhebung**

<b>freiwillig</b>	133	War Ihr <b>Wohnsitz</b> vor 12 Monaten <b>derselbe</b> wie zur Zeit der jetzigen Erhebung? Bitte weiter mit 135 ← Ja .....	<input type="checkbox"/>				
		Nein .....	<input type="checkbox"/>				
		Bitte weiter mit 135 ← Keine Angabe .....	<input type="checkbox"/>				

<b>freiwillig</b>	134	Lag Ihr früherer <b>Wohnsitz</b> in der Bundesrepublik Deutschland? Ja .....	<input type="checkbox"/>				
		Bitte weiter mit 134c ← Nein .....	<input type="checkbox"/>				
		Bitte weiter mit 135 ← Keine Angabe .....	<input type="checkbox"/>				

<b>freiwillig</b>	134a	In welchem <b>Bundesland</b> befand sich Ihr <b>früherer Wohnsitz</b> ? Geben Sie bitte die für das zutreffende Bundesland ausgewiesene Zahl an. ....	<input type="text"/>				
		Schleswig-Holstein .....01   Nordrhein-Westfalen ....05   Bayern.....09   Mecklenburg-Vorpommern ..... 13 Hamburg .....02   Hessen .....06   Saarland.....10   Sachsen ..... 14 Niedersachsen .....03   Rheinland-Pfalz.....07   Berlin .....11   Sachsen-Anhalt..... 15 Bremen.....04   Baden-Württemberg.....08   Brandenburg .....12   Thüringen ..... 16 Keine Angabe.....99					

<b>freiwillig</b>	134b	Zu welchem <b>Regierungsbezirk/welcher Region</b> gehörte Ihr <b>früherer Wohnsitz</b> ? Geben Sie bitte die für den zutreffenden Regierungsbezirk/die Region ausgewiesene Zahl an. Wenn Ihr früherer Wohnsitz in den Bundesländern <b>Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen, Saarland, Mecklenburg-Vorpommern oder Thüringen</b> lag, geben Sie bitte „00“ an.	<input type="text"/>				
		<b>Niedersachsen</b> Braunschweig.....31   <b>Hessen</b> Darmstadt .....61   Gießen .....62   <b>Bayern</b> Lüneburg .....33   Kassel .....63   Oberbayern .....91   <b>Brandenburg</b> Weser-Ems .....34   <b>Rheinland-Pfalz</b> Koblenz .....71   Trier.....72   Niederbayern.....92   Prignitz-Oberhavel .....21 <b>Nordrhein-Westfalen</b> Düsseldorf .....51   Rheinland-Pfalz .....73   Oberpfalz .....93   Uckermark-Barnim .....22 Köln .....52   <b>Baden-Württemberg</b> Münster .....53   Stuttgart .....81   Mittelfranken.....95   Oderland-Spree.....23 Detmold.....54   Karlsruhe.....82   Unterfranken .....96   Havelland-Fläming .....24 Arnberg.....55   Tübingen .....84   Schwaben .....97   Lausitz-Spreewald.....25 <b>Berlin</b> Berlin-West.....11   Berlin-Ost .....12   <b>Sachsen</b> Chemnitz .....13 Dresden .....14 Leipzig.....15 <b>Sachsen-Anhalt</b> Dessau .....16 Halle .....17 Magdeburg .....18 Keine Angabe .....99					
		! Bitte weiter mit 135 ←					

134c In welchem anderen **Staat** lag Ihr **früherer Wohnsitz**?  
 Geben Sie bitte die für den zutreffenden Staat ausgewiesene Ziffer an.....

<input type="text"/>				
----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------

**Liste der Staaten**

**Europa**

- Belgien ..... 01
- Bosnien- und Herzegowina ..... 02
- Bulgarien ..... 03
- Dänemark ..... 04
- Estland ..... 07
- Finnland ..... 08
- Frankreich ..... 09
- Griechenland ..... 10
- Irland ..... 11
- Island ..... 12
- Italien ..... 13
- Kroatien ..... 14
- Lettland ..... 15
- Liechtenstein ..... 16
- Litauen ..... 17
- Luxemburg ..... 18
- Malta ..... 19
- Norwegen ..... 20
- Niederlande ..... 21

- Österreich ..... 22
- Polen ..... 23
- Portugal ..... 24
- Rumänien ..... 25
- Russische Föderation ..... 26
- Schweden ..... 27
- Schweiz ..... 28
- Serbien und Montenegro ..... 29
- Slowakei ..... 30
- Slowenien ..... 31
- Spanien ..... 32
- Tschechische Republik ..... 33
- Türkei ..... 34
- Ungarn ..... 35
- Vereinigtes Königreich ..... 36
- Zypern ..... 37
- Sonstiges Osteuropa ..... 38
- Sonstiges Europa ..... 39

**Afrika**

- Marokko ..... 40
- Sonstiges Nordafrika (z. B. Ägypten, Tunesien) ..... 41
- Sonstiges Afrika ..... 42
- Amerika**
- Vereinigte Staaten (USA) ..... 43
- Sonstiges Nordamerika und Karibik ..... 44
- Mittelamerika und Karibik ..... 45
- Südamerika ..... 46

**Naher und Mittlerer Osten**

- Irak ..... 47
- Iran ..... 48
- Sonstiger Naher und Mittlerer Osten (z. B. Georgien, Israel, Jordanien, Libanon, Syrien, Usbekistan) ..... 49

**Süd- und Südostasien**

- Vietnam ..... 50
- Afghanistan ..... 51
- Sonstiges Süd- und Südostasien (z. B. Indien, Indonesien, Kambodscha, Philippinen, Thailand) ..... 52

**Ostasien**

- China ..... 53
- Sonstiges Ostasien (z. B. Japan, Korea) ..... 54

**Übrige Welt** ..... 55

**Keine Angabe** ..... 99

freiwillig

**Fragen zur Gesundheit (an alle Personen)**

135 Ist für Sie eine **Behinderung** durch **amtlichen Bescheid festgestellt** worden?

Ja, und zwar  
 durch Bescheid des Versorgungsamtes/amtlichen Schwer- (Kriegs-)beschädigten-,  
 Schwerbehinderten-Ausweis ....

<input type="text"/>				
----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------

durch sonstigen amtlichen Bescheid (z. B. Rentenbescheid, Verwaltungs- oder Gerichtsentscheidung) .....

<input type="text"/>				
----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------

sowohl durch Bescheid/Ausweis des Versorgungsamtes als auch durch sonstigen amtlichen Bescheid .....

<input type="text"/>				
----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------

Bitte weiter mit 137 ←

Nein, keine amtlich anerkannte Behinderung .....

<input type="text"/>				
----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------

Keine Angabe .....

<input type="text"/>				
----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------

freiwillig

		1. Person	2. Person	3. Person	4. Person	5. Person
freiwillig	136 Wie hoch ist der <b>amtlich festgestellte Grad der Behinderung</b> ?					
	20 bis 29.....	<input type="text"/> _01				
	30 bis 39.....	<input type="text"/> _02				
	40 bis 49.....	<input type="text"/> _03				
	50 bis 59.....	<input type="text"/> _04				
	60 bis 69.....	<input type="text"/> _05				
	70 bis 79.....	<input type="text"/> _06				
	80 bis 89.....	<input type="text"/> _07				
	90 bis 99.....	<input type="text"/> _08				
100 .....	<input type="text"/> _09	<input type="text"/> _09	<input type="text"/> _09	<input type="text"/> _09	<input type="text"/> _09	
Nicht bekannt/Keine Angabe.....	<input type="text"/> _99	<input type="text"/> _99	<input type="text"/> _99	<input type="text"/> _99	<input type="text"/> _99	
freiwillig	137 Waren Sie in den letzten 4 Wochen <b>krank bzw. unfallverletzt</b> ?					
	Bitte weiter mit 139 ← Ja, und zwar krank.....	<input type="text"/> _1				
	unfallverletzt .....	<input type="text"/> _2				
	Bitte weiter mit 142 ← { Nein .....	<input type="text"/> _8				
	Keine Angabe .....	<input type="text"/> _9				
freiwillig	138 Welcher <b>Art</b> war Ihr <b>Unfall</b> ?					
	Arbeits-/Dienstunfall (ohne Wegeunfall).....	<input type="text"/> _1				
	Verkehrsunfall (einschließlich Wegeunfall).....	<input type="text"/> _2				
	Häuslicher Unfall .....	<input type="text"/> _3				
	Freizeitunfall (Sport/Spiel/sonstige Freizeitbeschäftigung).....	<input type="text"/> _4				
	Sonstiger Unfall (einschließlich Schulunfall)....	<input type="text"/> _5				
Keine Angabe.....	<input type="text"/> _9	<input type="text"/> _9	<input type="text"/> _9	<input type="text"/> _9	<input type="text"/> _9	
freiwillig	139 <b>Dauert</b> diese Krankheit bzw. Unfallverletzung <b>heute noch an</b> ?					
	Ja .....	<input type="text"/> _1				
	Nein.....	<input type="text"/> _8				
	Keine Angabe.....	<input type="text"/> _9				

		1. Person	2. Person	3. Person	4. Person	5. Person
freiwillig	140 <b>Wie lange dauert(e)</b> Ihre Krankheit bzw. Unfallverletzung <b>an</b> ?					
	1 bis 3 Tage .....	<input type="checkbox"/> _1				
	über 3 Tage bis 1 Woche .....	<input type="checkbox"/> _2				
	über 1 Woche bis 2 Wochen .....	<input type="checkbox"/> _3				
	über 2 Wochen bis 4 Wochen .....	<input type="checkbox"/> _4				
	über 4 Wochen bis 6 Wochen .....	<input type="checkbox"/> _5				
	über 6 Wochen bis 1 Jahr .....	<input type="checkbox"/> _6				
	über 1 Jahr .....	<input type="checkbox"/> _7				
Keine Angabe.....	<input type="checkbox"/> _9	<input type="checkbox"/> _9	<input type="checkbox"/> _9	<input type="checkbox"/> _9	<input type="checkbox"/> _9	
freiwillig	141 Waren Sie in den letzten 4 Wochen wegen Ihrer Krankheit bzw. Unfallverletzung in <b>ärztlicher Behandlung</b> oder in einem <b>Krankenhaus</b> ?					
	Ja, und zwar					
	in ambulanter Behandlung beim Arzt .....	<input type="checkbox"/> _1				
	in ambulanter Behandlung im Krankenhaus.	<input type="checkbox"/> _2				
	in stationärer Behandlung im Krankenhaus..	<input type="checkbox"/> _3				
Nein.....	<input type="checkbox"/> _8	<input type="checkbox"/> _8	<input type="checkbox"/> _8	<input type="checkbox"/> _8	<input type="checkbox"/> _8	
Keine Angabe.....	<input type="checkbox"/> _9	<input type="checkbox"/> _9	<input type="checkbox"/> _9	<input type="checkbox"/> _9	<input type="checkbox"/> _9	
freiwillig	142 <b>Wie groß</b> sind Sie?					
	Geben Sie bitte Ihre Größe in Zentimetern (cm) an. ....	<input type="text"/>				
	Keine Angabe.....	<input type="checkbox"/> _9				
freiwillig	143 <b>Wie viel wiegen</b> Sie?					
	Geben Sie bitte Ihr Gewicht in Kilogramm (kg) an. ....	<input type="text"/>				
	Keine Angabe.....	<input type="checkbox"/> _9				
<b>Fragen zu Rauchgewohnheiten</b>						
freiwillig	144 Sind Sie <b>gegenwärtig Raucher(in)</b> ?					
	Ja, und zwar					
	<i>Bitte weiter mit 146 ←</i> { regelmäßig.....	<input type="checkbox"/> _1				
	{ gelegentlich .....	<input type="checkbox"/> _2				
Nein.....	<input type="checkbox"/> _8	<input type="checkbox"/> _8	<input type="checkbox"/> _8	<input type="checkbox"/> _8	<input type="checkbox"/> _8	
Keine Angabe	<input type="checkbox"/> _9	<input type="checkbox"/> _9	<input type="checkbox"/> _9	<input type="checkbox"/> _9	<input type="checkbox"/> _9	
freiwillig	145 Haben Sie <b>früher einmal geraucht</b> ?					
	Ja, und zwar					
	regelmäßig.....	<input type="checkbox"/> _1				
	gelegentlich .....	<input type="checkbox"/> _2				
<i>Bitte weiter mit 149 ←</i> Nein.....	<input type="checkbox"/> _8	<input type="checkbox"/> _8	<input type="checkbox"/> _8	<input type="checkbox"/> _8	<input type="checkbox"/> _8	
Keine Angabe.....	<input type="checkbox"/> _9	<input type="checkbox"/> _9	<input type="checkbox"/> _9	<input type="checkbox"/> _9	<input type="checkbox"/> _9	

		1. Person	2. Person	3. Person	4. Person	5. Person	
freiwillig	146 In welchem Alter haben Sie <b>angefangen zu rauchen</b> ? Geben Sie bitte das Alter in Jahren an..... Keine Angabe.....	<input type="text"/> <input type="text"/>					
		<input type="text"/> 9					
freiwillig	147 <b>Was rauchen bzw. rauchten Sie</b> überwiegend? Zigaretten .....	<input type="text"/> 1					
	Bitte weiter mit 149 ←	Zigarren, Zigarillos.....	<input type="text"/> 2	<input type="text"/> 2	<input type="text"/> 2	<input type="text"/> 2	<input type="text"/> 2
		Pfeifentabak .....	<input type="text"/> 3	<input type="text"/> 3	<input type="text"/> 3	<input type="text"/> 3	<input type="text"/> 3
		Keine Angabe.....	<input type="text"/> 9	<input type="text"/> 9	<input type="text"/> 9	<input type="text"/> 9	<input type="text"/> 9
freiwillig	148 Wie viele <b>Zigaretten</b> rauchen bzw. rauchten Sie <b>täglich</b> ? Weniger als 5 .....	<input type="text"/> 1					
	5 bis 20.....	<input type="text"/> 2					
	21 bis 40.....	<input type="text"/> 3					
	41 und mehr.....	<input type="text"/> 4					
	Keine Angabe.....	<input type="text"/> 9					
!	149 <b>Für Personen im Alter von 15 Jahren und älter:</b> → Bitte weiter mit 149a <b>Für Personen bis einschließlich 14 Jahre:</b> → Befragungsende. Vielen Dank!						
freiwillig	149a In welcher Form <b>waren</b> die einzelnen Haushaltsmitglieder an der <b>Beantwortung der Fragen beteiligt</b> ? Eigene Beteiligung .....	<input type="text"/> 1					
	Durch eine andere Person vertreten .....	<input type="text"/> 2					
	Keine Angabe.....	<input type="text"/> 9					
!	150 <b>Falls ein zusätzlicher Bogen „Fragen zu Beruf und Familie“ beigefügt ist:</b> → Bitte füllen Sie diesen zusätzlich aus. <b>Für alle übrigen Personen:</b> → Befragungsende. Vielen Dank!						

# Erläuterungen zum Fragebogen

## 1 Erwerbstätigkeit

Erwerbstätig sind alle Personen, die **in der letzten Woche**

- in einem Arbeits-/Dienstverhältnis standen (auch Soldaten, Wehrpflichtige und Zivildienstleistende),
- selbstständig ein Gewerbe, einen Freien Beruf, eine Landwirtschaft oder ähnlichen Betrieb betrieben oder im Familienbetrieb mitgearbeitet haben,
- in einem Ausbildungsverhältnis standen,
- geringfügige oder gelegentliche Tätigkeiten ausübten,
- normalerweise erwerbstätig sind, aber in der Berichtswoche z.B. krank oder im Urlaub waren,
- ihre Tätigkeit nur mit einer geringen Stundenzahl ausübten (evtl. nur eine Stunde pro Woche),
- als Mithelfende Familienangehörige ohne förmliches Arbeitsverhältnis im Betrieb eines Haushalts- bzw. Familienmitgliedes mitarbeiteten,
- sich als Rentner(innen) noch etwas hinzuverdienten,
- sich als Arbeitslose neben Arbeitslosengeld I/Arbeitslosengeld II noch etwas hinzuverdienten.

Ehrenamtliche Tätigkeiten, z.B. als Schöffin/Schöffe, Vormund oder Stadtverordnete(r), sind nicht anzugeben.

## 2 Altersteilszeit

Das Gesetz zur Förderung eines gleitenden Übergangs in den Ruhestand regelt für Arbeitgeber(innen) und Arbeitnehmer(innen) die Rahmenbedingungen über Vereinbarungen zur Altersteilzeitarbeit. Das Arbeitsamt fördert die Teilzeitarbeit von Arbeitnehmern(innen), die ihre Arbeitszeit nach Vollendung des 55. Lebensjahres auf die Hälfte vermindern. Wie die Arbeitszeit verteilt wird, bleibt den Vertragspartnern überlassen. Der (die) Arbeitnehmer(in) (ab 55 Jahre) kann täglich mit verminderter Stundenzahl oder an bestimmten Tagen der Woche oder im wöchentlichen oder im monatlichen Wechsel arbeiten. Bedingung ist, dass über einen Gesamtzeitraum von bis zu drei Jahren die Arbeitszeit im Durchschnitt halbiert wird. Dieser Zeitraum kann auf bis zu zehn Jahre erweitert werden, wenn dies durch Tarifvertrag zugelassen ist. Die Altersteilzeitvereinbarung muss mindestens bis zum Rentenalter reichen.

## 3 Geringfügige Beschäftigung

Bei einer geringfügigen Beschäftigung (einem sog. Mini-Job bis 400 Euro pro Monat im Jahresdurchschnitt) bezahlt der Arbeitgeber pauschal Beiträge in Höhe von 12 % des Arbeitsentgelts an die Rentenversicherung und pauschal 11 % an die Krankenversicherung (bei haushaltsnahen Dienstleistungen jeweils 5 %) sowie 2 % Steuern.

Wenn ein Arbeitnehmer/eine Arbeitnehmerin mehrere geringfügige Beschäftigungen ausübt oder das Arbeitsentgelt insgesamt die 400-Euro-Grenze pro Monat im Jahresdurchschnitt überschreitet, unterliegt das gesamte Arbeitsentgelt einer ansteigenden Beitragspflicht zur Sozialversicherung und muss regulär versteuert werden.

Eine Beschäftigung gilt auch als geringfügig, wenn sie auf höchstens zwei Monate oder 50 Arbeitstage während eines Jahres begrenzt ist.

## 4 Letzte bzw. gegenwärtige Tätigkeit

Beschäftigen Sie als Selbstständige(r) nur Mithelfende Familienangehörige (ohne Lohn/Gehalt), tragen Sie sich bitte als Selbstständige(r) ohne Beschäftigte ein. Wenn Sie im Betrieb eines (einer) Verwandten ohne Lohn oder Gehalt mithelfen und für diese Tätigkeit keine Pflichtbeiträge zur Arbeiter- oder Angestelltenrentenversicherung zahlen müssen, sind Sie Mithelfende(r) Familienangehörige(r). Als Beamte/Beamtin zählen auch Beamtenanwärter(innen) und Beamte/Beamtinnen im Vorbereitungsdienst. Demgegenüber tragen sich Geistliche und Beamte der Römisch-Katholischen Kirche und der Evangelischen Kirche bitte als Angestellte(r) ein.

„Versicherungsbeamte/-beamtinnen“, „Bankbeamte/-beamtinnen“ usw. tragen sich bitte als Angestellte(r) ein. Arbeiter(innen) sind sowohl Facharbeiter(innen) als auch angeleitete Arbeiter(innen) und Hilfsarbeiter(innen).

Als Auszubildende gelten auch Praktikanten/Praktikantinnen, Volontäre/Volontärinnen und Schüler(innen) an Schulen des Gesundheitswesens, die gleichzeitig praktisch ausgebildet werden. Handwerklich und landwirtschaftlich Auszubildende zählen zu den gewerblich Auszubildenden.

## 5 Wirtschaftszweig des Betriebes

Ein Betrieb ist die örtliche Einheit, in der Sie tätig sind (z.B. ein Geschäft, eine freiberufliche Praxis, ein landwirtschaftlicher Betrieb, die örtliche Niederlassung eines Unternehmens, eine öffentlich-rechtliche Körperschaft usw.). Bitte beachten Sie dabei, dass eine örtliche Einheit (z.B. ein bestimmter Betrieb eines Unternehmens) aus mehreren, voneinander abgegrenzten Arbeitsstätten bestehen kann (wie z.B. einer Produktionsstätte, einer Lagerhalle und dem Verwaltungsgebäude auf dem Betriebsgelände einer Firma). Die in diesen Arbeitsstätten tätigen Personen sind einem einzigen Betrieb zuzuordnen.

Den Personen, die in einem Betrieb arbeiten, sind auch Teilzeitbeschäftigte, Auszubildende, tätige Firmeninhaber und Mithelfende Familienangehörige zuzurechnen.

## 6 Arbeitsstunden

Tragen Sie hier bitte die normalerweise auf den Zeitraum von 23.00 Uhr bis 6.00 Uhr entfallenden Arbeitsstunden ein (z.B. wurden bei einer Arbeitszeit von 17.00 Uhr bis 2.00 Uhr 3 Arbeitsstunden nachts geleistet).

Wechselt die nachts geleistete Arbeitsstundenzahl, so ist die durchschnittlich pro gearbeiteter Nacht geleistete Stundenzahl einzutragen. Arbeitete z.B. eine Person im wöchentlichen Wechsel in einer Frühschicht von 4.00 Uhr bis 12.00 Uhr, Spätschicht von 12.00 Uhr bis 20.00 Uhr und Nachtschicht von 20.00 Uhr bis 4.00 Uhr, so sind die Frühschicht mit 2 und die Nachtschicht mit 5 Nachtarbeitsstunden zu berücksichtigen. Der Durchschnitt von (gerundeten) 4 Stunden ist einzutragen.

## 7 Erwerbstätigkeit zu Hause

„Arbeit zu Hause“ liegt zumeist bei Selbstständigen in künstlerischen und freien Berufen vor, die ganz oder teilweise in einem für die beruflichen Zwecke eingerichteten Teil ihrer Wohnung (z.B. Atelier eines Künstlers/einer Künstlerin) tätig sind.

Dagegen sind etwa Ärzte/Ärztinnen oder Steuerberater(innen) nicht zu Hause tätig, wenn deren Praxis bzw. Büro an den Wohnbereich angrenzt und mit einem separaten Eingang versehen ist. Gleiches gilt für Landwirte/Landwirtinnen, die auf ihren Feldern, in Stallungen oder sonstigen - nicht zum Wohnbereich gehörenden - Gebäuden tätig sind.

Arbeitnehmer(innen) arbeiten zu Hause, wenn sie ihren Beruf ausschließlich oder teilweise zu Hause ausüben, wie etwa

- Arbeitnehmer(innen), die zu Hause mit einem vom Arbeitgeber/von der Arbeitgeberin zur Verfügung gestellten Computer (PC) arbeiten,
- in Heimarbeit Beschäftigte,
- Handelsreisende, die ein auswärtiges Kundengespräch vorbereiten, und
- Lehrer(innen), die zu Hause im Rahmen ihrer beruflichen Tätigkeit Unterrichtsstunden vorbereiten und Klassenarbeiten korrigieren müssen.

Arbeit zu Hause liegt jedoch nicht vor, wenn Arbeitnehmer(innen) unter Zeitdruck oder aus persönlichem Interesse in ihrer Freizeit unentgeltlich zu Hause arbeiten.

Hauptsächlich zu Hause tätig bedeutet:

In den letzten drei Monaten wurde an mindestens der Hälfte aller Arbeitstage zu Hause gearbeitet.

Manchmal zu Hause tätig bedeutet:

In den letzten drei Monaten wurde mindestens einmal, aber an weniger als der Hälfte aller Arbeitstage zu Hause gearbeitet.

## 8 Stundenzahl

Bei der Frage nach der Anzahl der Stunden der Lehrveranstaltungen sind Zeitstunden mit 60 Minuten gemeint; **nicht** Schulstunden.

## Erläuterungen zum Fragebogen

### 9 Gesetzliche Rentenversicherung

Pflichtversichert in der gesetzlichen Rentenversicherung sind hauptsächlich Arbeiter(innen) und Angestellte, bestimmte Selbstständige (z.B. Hausgewerbetreibende), Grundwehr- und Zivildienstleistende. Von der Versicherungspflicht befreit sind Beamte/Beamtinnen und vergleichbare Angestellte (sog. DO-Angestellte), Selbstständige (mit wenigen Ausnahmen) und Mithelfende Familienangehörige ohne Arbeitsvertrag.

Für Arbeitslose mit Arbeitslosengeld I/Arbeitslosengeld II werden Beiträge entrichtet. Sie gelten daher als pflichtversichert in der gesetzlichen Rentenversicherung.

Auch Rentner(innen) können, wenn sie noch erwerbstätig sind, in einer Rentenversicherung versichert sein.

### 10 Lebensunterhalt

Auch wenn Sie Erwerbstätige(r) sind, muss die Erwerbstätigkeit nicht die überwiegende Unterhaltsquelle sein (z.B. Auszubildende beziehen oft ihren Lebensunterhalt von den Eltern). Wenn Sie Ihren überwiegenden Lebensunterhalt aus einer geringfügigen Beschäftigung bestreiten, geben Sie bitte Erwerbstätigkeit an. Rentner(innen), die noch erwerbstätig sind, können, je nach Umfang der Leistungen, überwiegend von ihrer Erwerbstätigkeit oder ihrer Rente leben. Ehefrauen/Ehemänner, die z.B. aus einer Nebentätigkeit ein geringes zusätzliches Einkommen beziehen, von dem sie nicht allein leben können, geben hier bitte Unterhalt durch Ehemann/Ehefrau an.

Regelmäßige Leistungen aus Lebensversicherungen (einschl. der Leistungen aus den Versorgungswerken für bestimmte Freie Berufe wie z.B. Ärzte/Ärztinnen, Apotheker(innen)) sind als Unterhalt aus eigenem Vermögen einzuordnen.

### 11 Öffentliche Renten

Bitte geben Sie hier alle öffentlichen Renten, d.h. alle Renten aus der Sozialversicherung, an, auch wenn Sie davon nicht Ihren überwiegenden Lebensunterhalt bestreiten, und unterscheiden Sie nach eigenen Versichertenrenten und nach Witwen-, Waisenrenten u.ä.

Eine eigene Rente bezieht ein(e) Rentner(in) aufgrund seiner/ihrer gezahlten Beiträge zu einer Versicherung. Pensionen aus öffentlichen Kassen erhalten nur Beamte/Beamtinnen und Personen, die unter Art. 131 Grundgesetz fallen. Beachten Sie bitte auch, dass Kinder gegebenenfalls selbst (Halb-)Waisenrenten erhalten, und dass diese Renten nicht Teil der Rente des überlebenden Elternteiles sind.

### 12 Öffentliche Zahlungen

Wohngeld („1“) kann nur eine Person im Haushalt beziehen.

Eine Ausnahme bilden die Gemeinschaftsunterkünfte.

Sozialhilfe/-geld („2“) erhält jedes einzelne Haushaltsmitglied, das die Anspruchsvoraussetzungen erfüllt, so dass auch Kinder Bezieher von Sozialhilfe sein können. Kindergeld ist den sonstigen öffentlichen Zahlungen („6“) zuzuordnen. Bitte beachten Sie, dass Kindergeld in der Regel nur von einer Person im Haushalt bezogen werden kann.

### 13 Andere Einkommensarten

Leistungen aus Versorgungswerken für bestimmte Freie Berufe wie z.B. Ärzte/Ärztinnen, Apotheker(innen) sind unter Ziffer „4“ einzutragen.

Auch Kinder können schon eigene private Einkommen beziehen, z.B. aus Vermietung oder eigenem Vermögen. Diese Einkommen sind deshalb auch bei den Kindern selbst einzutragen.

Private Unterstützungen („6“) können z.B. auch die Zahlungen sein, mit denen auswärts studierende Kinder von ihren Eltern unterstützt werden.

### 14 Nettoeinkommen

Geben Sie bei dieser Frage bitte die Summe sämtlicher Einkommensarten für jedes Haushaltsmitglied - also auch für Kinder - und des Haushalts an. Bitte beachten Sie, dass hier das Nettoeinkommen angegeben werden soll, also **ohne** Lohnsteuer, Kirchensteuer, Sozialversicherungsbeiträge u.ä. Beträge. Zuschüsse zum vermögenswirksamen Sparen sind jedoch dem Nettoeinkommen zuzurechnen, ebenso Vorzuschüsse, Werkwohnungsmieten u.ä. Beträge. Auch Sachbezüge (Naturalbezüge, Deputate) sind hier anzugeben.

Als selbstständige Landwirtin/selbstständiger Landwirt in der Haupttätigkeit brauchen Sie keine Angabe zur Höhe des Einkommens zu machen (Signatur „50“).

Die wichtigsten Einkommensquellen sind:

- Lohn oder Gehalt
- Gratifikation (13. Monatsgehalt)
- Unternehmereinkommen
- Kindergeld
- Arbeitslosengeld I/Arbeitslosengeld II

die in den Fragen 123 bis 127 genannten Einkommensarten

# Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz

## Rechtsgrundlagen

Rechtsgrundlage ist das Mikrozensusgesetz 2005 (MZG 2005) vom 24. Juni 2004 (BGBl. I S. 1350) in Verbindung mit der Verordnung (EG) Nr. 577/98 des Rates vom 9. März 1998 zur Durchführung einer Stichprobenerhebung über Arbeitskräfte in der Gemeinschaft (ABl. EG Nr. L 77 S. 3), zuletzt geändert durch Verordnung (EG) Nr. 2257/2003 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2003 (ABl. EU Nr. L 336 S. 6), der Verordnung (EG) Nr. 246/2003 der Kommission vom 10. Februar 2003 zur Annahme des Programms von Ad-hoc-Modulen für die Erhebung über Arbeitskräfte nach der Verordnung (EG) Nr. 577/98 des Rates für den Zeitraum 2004-2006 (ABl. EU Nr. L 34 S. 3), der Verordnung (EG) Nr. 29/2004 der Kommission vom 8. Januar 2004 zur Annahme der Spezifikationen des Ad-hoc-Moduls 2005 „Vereinbarkeit von Beruf und Familie“ nach der Verordnung (EG) Nr. 577/98 des Rates (ABl. EU Nr. L 5 S. 57), der Verordnung (EG) Nr. 1575/2000 der Kommission vom 19. Juli 2000 zur Durchführung der Verordnung (EG) Nr. 577/98 des Rates zur Durchführung einer Stichprobenerhebung über Arbeitskräfte in der Gemeinschaft hinsichtlich der von 2001 an für die Datenübermittlung zu verwendenden Codierung (ABl. EG Nr. L 181 S. 16, Nr. L 272 S. 47, 2001 Nr. L 53 S. 30), geändert durch Verordnung (EG) Nr. 2104/2002 der Kommission vom 28. November 2002 (ABl. EG Nr. L 324 S. 14), der Verordnung (EG) Nr. 1897/2000 der Kommission vom 7. September 2000 zur Umsetzung der Verordnung (EG) Nr. 577/98 des Rates zur Durchführung einer Stichprobenerhebung über Arbeitskräfte in der Gemeinschaft bezüglich der Arbeitsdefinition der Arbeitslosigkeit (ABl. EG Nr. L 228 S. 18) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 16 des Gesetzes vom 21. August 2002 (BGBl. I S. 3322).

Erhoben werden die Angaben zu § 4 Abs. 1 und 2 und § 5 MZG 2005 sowie zu den Verordnungen (EG) Nr. 577/98 des Rates vom 9. März 1998 und Nr. 29/2004 der Kommission vom 8. Januar 2004.

## Auskunftspflicht

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 7 MZG 2005 in Verbindung mit § 15 BStatG. Soweit Merkmale der Stichprobenerhebungen über Arbeitskräfte die Merkmale aus dem MZG 2005 überschreiten, sind die Auskünfte nach § 18 Abs. 2 BStatG freiwillig. Im Fragebogen sind diese Fragen besonders hervorgehoben.

Soweit Auskunftspflicht nach dem MZG 2005 besteht, sind zu den Erhebungsmerkmalen nach § 4 Abs. 1 Nr. 1 bis 13, Absatz 2 Nr. 2 und 4 und Absatz 4 MZG 2005 sowie den Hilfsmerkmalen nach § 5 Abs. 1 Nr. 1, 3 und 5 MZG 2005 alle Volljährigen oder einen eigenen Haushalt führenden Minderjährigen, auch für minderjährige Haushaltsmitglieder und für volljährige Haushaltsmitglieder, die wegen einer Behinderung nicht selbst Auskunft geben können, auskunftspflichtig. In Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften ist für Minderjährige und volljährige Personen, die wegen einer Behinderung nicht selbst Auskunft geben können, die Leitung der Einrichtung auskunftspflichtig; die Auskunftspflicht für Minderjährige oder die Personen, die wegen einer Behinderung nicht selbst Auskunft geben können, erstreckt sich nur auf die Sachverhalte, die dem Auskunftspflichtigen bekannt sind; sie erlischt, soweit eine von der behinderten Person benannte Vertrauensperson Auskunft erteilt. Zu den Erhebungsmerkmalen nach § 4 Abs. 3 MZG 2005 sowie den Hilfsmerkmalen nach § 5 Abs. 1 Nr. 4 MZG 2005 sind die Wohnungsinhaber, ersatzweise die oben genannten Personen, auskunftspflichtig.

Zu den Hilfsmerkmalen nach § 5 Abs. 1 Nr. 1, 3 und 4 MZG 2005 sind die Angaben von den angetroffenen Auskunftspflichtigen auch für andere in derselben Wohnung wohnende Personen mitzuteilen.

Nach § 15 Abs. 6 BStatG haben Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung keine aufschiebende Wirkung.

## Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheimgehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es möglich, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Nach Artikel 6 der Verordnung (EG) Nr. 577/98 des Rates ist eine Übermittlung der Ergebnisse der Arbeitskräftestichprobe der EU für jede befragte Person an das Statistische Amt der Europäischen Gemeinschaften (Eurostat) ohne Angaben von Namen und Adresse vorgesehen.

Diese Angaben dürfen von Eurostat in seinen Räumen nach Maßgabe von Artikel 5 der Verordnung (EG) Nr. 831/2002 der Kommission vom 17. Mai 2002 zur Durchführung der Verordnung (EG) Nr. 322/97 des Rates über die Gemeinschaftsstatistiken – Regelung des Zugangs zu vertraulichen Daten für wissenschaftliche Zwecke (ABl. EG Nr. L 133 S. 7) zugänglich gemacht werden bzw. nach Artikel 6 der genannten Verordnung in Form von individuellen Datensätzen, die so verändert wurden, dass die Gefahr einer Identifizierung der statistischen Einheiten, auf die sie sich beziehen, in Übereinstimmung mit dem derzeit besten Verfahren minimiert wird, freigegeben werden.

### **Hilfsmerkmale**

Vor- und Familiennamen der Haushaltsmitglieder, Telekommunikationsnummer, Straße, Hausnummer, Lage der Wohnung im Gebäude, Vor- und Familienname des Wohnungsinhabers und Name der Arbeitsstätte sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Sie werden vor der Übernahme der Erhebungsmerkmale auf die für die maschinelle Weiterverarbeitung bestimmten Datenträger vom Erhebungsvordruck getrennt und gesondert aufbewahrt. Alle Erhebungsunterlagen einschließlich der Hilfsmerkmale werden nach Abschluss der Aufbereitung der letzten Erhebung nach § 3 Mikrozensusgesetz vernichtet.

Vor- und Familienname sowie Gemeinde, Straße, Hausnummer und Telekommunikationsnummer der befragten Personen dürfen auch im Haushaltszusammenhang für die Durchführung von Folgebefragungen sowie als Grundlage für die Gewinnung geeigneter Personen und Haushalte zur Durchführung der Statistik der Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte und anderer Erhebungen auf freiwilliger Basis verwendet werden.

Die im Erhebungsverfahren zur Kennzeichnung statistischer Zusammenhänge verwendeten Ordnungsnummern dürfen auf die für die maschinelle Weiterverarbeitung bestimmten Datenträger übernommen werden. Sie dienen der Herstellung des Haushalts-, Wohnungs- und Gebäudezusammenhangs und enthalten keine über die Erhebungs- und Hilfsmerkmale hinausgehenden Angaben. Diese Nummern werden ebenso wie die Erhebungsunterlagen einschließlich der Hilfsmerkmale gemäß § 8 Abs. 2 und 3 Mikrozensusgesetz nach Abschluss der Aufbereitung der letzten Erhebung nach § 3 Mikrozensusgesetz gelöscht.

### **Rechte und Pflichten der Erhebungsbeauftragten, Möglichkeiten der Auskunftserteilung**

Für die Erhebung werden ehrenamtliche Erhebungsbeauftragte eingesetzt, sie kann aber auch schriftlich durchgeführt werden. Die Erhebungsbeauftragten haben sich auszuweisen und sind zur Geheimhaltung besonders verpflichtet worden. Sie dürfen nicht in der unmittelbaren Nähe ihrer Wohnung eingesetzt werden (Nachbarschaft). Die aus ihrer Tätigkeit gewonnenen Erkenntnisse dürfen sie nicht in anderen Verfahren oder für andere Zwecke verwenden. Diese Verpflichtung gilt auch nach Beendigung der Tätigkeit. Die Erhebungsbeauftragten sollen den Auskunftspflichtigen bei der Beantwortung der Fragen behilflich sein. Die Angaben können mündlich gegenüber den Erhebungsbeauftragten oder schriftlich beantwortet werden. Auch bei schriftlicher Beantwortung durch den Auskunftspflichtigen sind die Angaben zu den Merkmalen Vor- und Familiennamen der Haushaltsmitglieder, Straße, Hausnummer, Lage der Wohnung im Gebäude sowie Vor- und Familienname des Wohnungsinhabers auf Verlangen den Erhebungsbeauftragten mündlich mitzuteilen. Neben diesen Merkmalen können die Erhebungsbeauftragten auch die Angaben zur Zahl der Haushalte in der Wohnung und der Personen im Haushalt sowie das Leerstehen der Wohnung selbst in die Erhebungsunterlagen eintragen. Dies gilt auch für weitere Eintragungen in die Erhebungsunterlagen, soweit die Auskunftspflichtigen einverstanden sind.

Bei der schriftlichen Befragung erhalten Sie die Erhebungsunterlagen mit entsprechenden Hinweisen zur Ausfüllung direkt von der/dem Erhebungsbeauftragten. Die ausgefüllten Erhebungsvordrucke sind unverzüglich den Erhebungsbeauftragten auszuhändigen oder in verschlossenem Umschlag zu übergeben oder innerhalb einer Woche bei der Erhebungsstelle abzugeben oder dorthin zu übersenden. Bei Abgabe in verschlossenem Umschlag sind Vor- und Familienname, Gemeinde, Straße und Hausnummer auf dem Umschlag anzugeben.

### **Frageprogramm**

Mikrozensus und Arbeitskräftestichprobe der EU werden gemeinsam durchgeführt. Einige Fragen betreffen nur den Mikrozensus oder nur die Arbeitskräftestichprobe. Die Fragen, die für beide Erhebungen gestellt werden, sind folgende: Nummer 4, 6-17, 22-26a, 28, 29-33, 36-38, 40-49b, 55,56-56c, 57, 59, 61, 63, 64-66, 67-73a, 74-81, 82-85, 86, 87a-87c, 89-90c, 93, 95-96, 99-100a, 130-132, 133-134c. Die Fragen nach 149a und 151-166 werden nur für die Arbeitskräftestichprobe der EU gestellt.

# Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003) Fassung für den Mikrozensus

- A Land- und Forstwirtschaft**
  - 01 Landwirtschaft und Jagd
    - 01.1 Pflanzenbau
    - 01.2 Tierhaltung
    - 01.3 Gemischte Landwirtschaft
    - 01.4 Erbringung von landwirtschaftlichen und gärtnerischen Dienstleistungen
    - 01.5 Jagd
  - 02 Forstwirtschaft
    - 02.0 Forstwirtschaft
  
- B Fischerei und Fischzucht**
  - 05 Fischerei und Fischzucht
    - 05.0 Fischerei und Fischzucht
  
- C Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden**
  - CA Kohlenbergbau, Torfgewinnung, Gewinnung von Erdöl und Erdgas, Bergbau auf Uran- und Thoriumerze**
    - 10 Kohlenbergbau, Torfgewinnung
      - 10.1 Steinkohlenbergbau und -brikettherstellung
      - 10.2 Braunkohlenbergbau und -veredlung
      - 10.3 Torfgewinnung und -veredlung
    - 11 Gewinnung von Erdöl und Erdgas, Erbringung damit verbundener Dienstleistungen
      - 11.1 Gewinnung von Erdöl und Erdgas
      - 11.2 Erbringung von Dienstleistungen bei der Gewinnung von Erdöl und Erdgas
    - 12 Bergbau auf Uran- und Thoriumerze
      - 12.0 Bergbau auf Uran- und Thoriumerze
  - CB Erzbergbau, Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau**
    - 13 Erzbergbau
      - 13.1 Eisenerzbergbau
      - 13.2 NE-Metallerzbergbau (ohne Bergbau auf Uran- und Thoriumerze)
    - 14 Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau
      - 14.1 Gewinnung von Natursteinen
      - 14.2 Gewinnung von Kies, Sand, Ton und Kaolin
      - 14.3 Gewinnung von Mineralien für die Herstellung von chemischen Erzeugnissen
      - 14.4 Gewinnung von Salz
      - 14.5 Gewinnung von Steinen und Erden, anderweitig nicht genannt, sonstiger Bergbau
  
- D Verarbeitendes Gewerbe**
  - DA Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung**
    - 15 Ernährungsgewerbe
      - 15.1 Schlachten und Fleischverarbeitung
      - 15.2 Fischverarbeitung
      - 15.3 Obst- und Gemüseverarbeitung
      - 15.4 Herstellung von pflanzlichen und tierischen Ölen und Fetten
      - 15.5 Milchverarbeitung; Herstellung von Speiseeis
      - 15.6 Mahl- und Schälmaschinen, Herstellung von Stärke und Stärkeerzeugnissen
      - 15.7 Herstellung von Futtermitteln
      - 15.8 Sonstiges Ernährungsgewerbe (ohne Getränkeherstellung)
      - 15.9 Herstellung von Getränken
    - 16 Tabakverarbeitung
      - 16.0 Tabakverarbeitung

# Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003) Fassung für den Mikrozensus

## **DB Textil- und Bekleidungsindustrie**

- 17 Textilgewerbe
  - 17.1 Spinnstoffaufbereitung und Spinnerei
  - 17.2 Weberei
  - 17.3 Textilveredlung
  - 17.4 Herstellung von konfektionierten Textilwaren (ohne Bekleidung)
  - 17.5 Sonstiges Textilgewerbe (ohne Herstellung von Maschenware)
  - 17.6 Herstellung von gewirktem und gestricktem Stoff
  - 17.7 Herstellung von gewirkten und gestrickten Fertigerzeugnissen
- 18 Bekleidungsindustrie
  - 18.1 Herstellung von Lederbekleidung
  - 18.2 Herstellung von Bekleidung (ohne Lederbekleidung)
  - 18.3 Zurichtung und Färben von Fellen, Herstellung von Pelzwaren

## **DC Ledergewerbe**

- 19 Ledergewerbe
  - 19.1 Herstellung von Leder und Lederfaserstoff
  - 19.2 Lederverarbeitung (ohne Herstellung von Lederbekleidung und Schuhen)
  - 19.3 Herstellung von Schuhen

## **DD Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)**

- 20 Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)
  - 20.1 Säge-, Hobel- und Holzimprägnierwerke
  - 20.2 Herstellung von Furnier-, Sperrholz-, Holzfasern- und Holzspanplatten
  - 20.3 Herstellung von Konstruktionsteilen, Fertigbauteilen, Ausbauelementen und Fertigteilmontagen aus Holz
  - 20.4 Herstellung von Verpackungsmitteln, Lagerbehältern und Ladungsträgern aus Holz
  - 20.5 Herstellung von Holzwaren, anderweitig nicht genannt, sowie von Kork-, Flecht- und Korbwaren (ohne Herstellung von Möbeln)

## **DE Papier-, Verlags- und Druckgewerbe**

- 21 Papiergewerbe
  - 21.1 Herstellung von Holz- und Zellstoff, Papier, Karton und Pappe
  - 21.2 Herstellung von Waren aus Papier, Karton und Pappe
- 22 Verlagsgewerbe, Druckgewerbe, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern
  - 22.1 Verlagsgewerbe
  - 22.2 Druckgewerbe
  - 22.3 Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern

## **DF Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen**

- 23 Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen
  - 23.1 Kokerei
  - 23.2 Mineralölverarbeitung
  - 23.3 Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen

## **DG Herstellung von chemischen Erzeugnissen**

- 24 Herstellung von chemischen Erzeugnissen
  - 24.1 Herstellung von chemischen Grundstoffen
  - 24.2 Herstellung von Schädlingsbekämpfungsmitteln, Pflanzenschutz- und Desinfektionsmitteln
  - 24.3 Herstellung von Anstrichmitteln, Druckfarben und Kittungen
  - 24.4 Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen
  - 24.5 Herstellung von Seifen, Wasch-, Reinigungs- und Körperpflegemitteln sowie von Duftstoffen
  - 24.6 Herstellung von sonstigen chemischen Erzeugnissen
  - 24.7 Herstellung von Chemiefasern

## **DH Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren**

- 25 Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren
  - 25.1 Herstellung von Gummiwaren
  - 25.2 Herstellung von Kunststoffwaren

## **Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003) Fassung für den Mikrozensus**

- DI Glasgewerbe, Herstellung von Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden**
- 26 Glasgewerbe, Herstellung von Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden
  - 26.1 Herstellung von Glas und Glaswaren
  - 26.2 Herstellung von keramischen Erzeugnissen (ohne Herstellung von Ziegeln und Baukeramik)
  - 26.3 Herstellung von keramischen Wand- und Bodenfliesen und -platten
  - 26.4 Herstellung von Ziegeln und sonstiger Baukeramik
  - 26.5 Herstellung von Zement, Kalk und gebranntem Gips
  - 26.6 Herstellung von Erzeugnissen aus Beton, Zement und Gips
  - 26.7 Be- und Verarbeitung von Naturwerksteinen und Natursteinen, anderweitig nicht genannt
  - 26.8 Herstellung von sonstigen Erzeugnissen aus nicht metallischen Mineralien
- DJ Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen**
- 27 Metallerzeugung und -bearbeitung
  - 27.1 Erzeugung von Roheisen, Stahl und Ferrolegierungen
  - 27.2 Herstellung von Rohren
  - 27.3 Sonstige erste Bearbeitung von Eisen und Stahl
  - 27.4 Erzeugung und erste Bearbeitung von NE-Metallen
  - 27.5 Gießereien
- 28 Herstellung von Metallerzeugnissen
  - 28.1 Stahl- und Leichtmetallbau
  - 28.2 Herstellung von Metallbehältern mit einem Fassungsvermögen von mehr als 300 l; Herstellung von Heizkörpern und -kesseln für Zentralheizungen
  - 28.3 Herstellung von Dampfkesseln (ohne Zentralheizungskessel)
  - 28.4 Herstellung von Schmiede-, Press-, Zieh- und Stanzteilen, gewalzten Ringen und pulvermetallurgischen Erzeugnissen
  - 28.5 Oberflächenveredlung und Wärmebehandlung; Mechanik, anderweitig nicht genannt
  - 28.6 Herstellung von Schneidwaren, Werkzeugen, Schlössern und Beschlägen aus unedlen Metallen
  - 28.7 Herstellung von sonstigen Metallwaren
- DK Maschinenbau**
- 29 Maschinenbau
  - 29.1 Herstellung von Maschinen für die Erzeugung und Nutzung von mechanischer Energie (ohne Motoren für Luft- und Straßenfahrzeuge)
  - 29.2 Herstellung von sonstigen nicht wirtschaftszweigspezifischen Maschinen
  - 29.3 Herstellung von land- und forstwirtschaftlichen Maschinen
  - 29.4 Herstellung von Werkzeugmaschinen
  - 29.5 Herstellung von Maschinen für sonstige bestimmte Wirtschaftszweige
  - 29.6 Herstellung von Waffen und Munition
  - 29.7 Herstellung von Haushaltsgeräten, anderweitig nicht genannt
- DL Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen; Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik**
- 30 Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen
- 30.0 Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen
- 31 Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u.Ä.
  - 31.1 Herstellung von Elektromotoren, Generatoren und Transformatoren
  - 31.2 Herstellung von Elektrizitätsverteilungs- und -schalteinrichtungen
  - 31.3 Herstellung von isolierten Elektrokabeln, -leitungen und -drähten
  - 31.4 Herstellung von Akkumulatoren und Batterien
  - 31.5 Herstellung von elektrischen Lampen und Leuchten
  - 31.6 Herstellung von elektrischen Ausrüstungen, anderweitig nicht genannt
- 32 Rundfunk- und Nachrichtentechnik
  - 32.1 Herstellung von elektronischen Bauelementen
  - 32.2 Herstellung von Geräten und Einrichtungen der Telekommunikationstechnik
  - 32.3 Herstellung von Rundfunk sowie phono- und videotechnischen Geräten

## **Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003) Fassung für den Mikrozensus**

- 33 Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik, Herstellung von Uhren
  - 33.1 Herstellung von medizinischen Geräten und orthopädischen Erzeugnissen
  - 33.2 Herstellung von Mess-, Kontroll-, Navigations- u.ä. Instrumenten und Vorrichtungen
  - 33.3 Herstellung von industriellen Prozesssteuerungseinrichtungen
  - 33.4 Herstellung von optischen und fotografischen Geräten
  - 33.5 Herstellung von Uhren
- DM Fahrzeugbau**
- 34 Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen
  - 34.1 Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenmotoren
  - 34.2 Herstellung von Karosserien, Aufbauten und Anhängern
  - 34.3 Herstellung von Teilen und Zubehör für Kraftwagen und Kraftwagenmotoren
- 35 Sonstiger Fahrzeugbau
  - 35.1 Schiff- und Bootsbau
  - 35.2 Bahnindustrie
  - 35.3 Luft- und Raumfahrzeugbau
  - 35.4 Herstellung von Krafträdern, Fahrrädern und Behindertenfahrzeugen
  - 35.5 Fahrzeugbau, anderweitig nicht genannt
- DN Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen; Recycling**
- 36 Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen
  - 36.1 Herstellung von Möbeln
  - 36.2 Herstellung von Schmuck u.ä. Erzeugnissen
  - 36.3 Herstellung von Musikinstrumenten
  - 36.4 Herstellung von Sportgeräten
  - 36.5 Herstellung von Spielwaren
  - 36.6 Herstellung von sonstigen Erzeugnissen
- 37 Recycling
  - 37.1 Recycling von metallischen Altmaterialien und Reststoffen
  - 37.2 Recycling von nicht metallischen Altmaterialien und Reststoffen
- E Energie- und Wasserversorgung**
- 40 Energie- und Wasserversorgung
  - 40.1 Elektrizitätsversorgung
  - 40.2 Gasversorgung
  - 40.3 Wärmeversorgung
- 41 Wasserversorgung
  - 41.0 Wasserversorgung
- F Baugewerbe**
- 45 Baugewerbe
  - 45.1 Vorbereitende Baustellenarbeiten
  - 45.2 Hoch- und Tiefbau
  - 45.3 Bauinstallation
  - 45.4 Sonstiges Ausbaugewerbe
  - 45.5 Vermietung von Baumaschinen und -geräten mit Bedienungspersonal
- G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern**
- 50 Kraftfahrzeughandel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen; Tankstellen
  - 50.1 Handel mit Kraftwagen
  - 50.2 Instandhaltung und Reparatur von Kraftwagen
  - 50.3 Handel mit Kraftwagenteilen und -zubehör
  - 50.4 Handel mit Krafträdern, Kraftradteilen und -zubehör; Instandhaltung und Reparatur von Krafträdern
  - 50.5 Tankstellen

# Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003) Fassung für den Mikrozensus

- 51 Handelsvermittlung und Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)
  - 51.1 Handelsvermittlung
  - 51.2 Großhandel mit landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren
  - 51.3 Großhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren
  - 51.4 Großhandel mit Gebrauchs- und Verbrauchsgütern
  - 51.5 Großhandel mit nicht landwirtschaftlichen Halbwaren, Altmaterialien und Reststoffen
  - 51.8 Großhandel mit Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör
  - 51.9 Sonstiger Großhandel
- 52 Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und ohne Tankstellen); Reparatur von Gebrauchsgütern
  - 52.1 Einzelhandel mit Waren verschiedener Art (in Verkaufsräumen)
  - 52.2 Facheinzelhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren (in Verkaufsräumen)
  - 52.3 Apotheken; Facheinzelhandel mit medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln (in Verkaufsräumen)
  - 52.4 Sonstiger Facheinzelhandel (in Verkaufsräumen)
  - 52.5 Einzelhandel mit Antiquitäten und Gebrauchsgütern (in Verkaufsräumen)
  - 52.6 Einzelhandel (nicht in Verkaufsräumen)
  - 52.7 Reparatur von Gebrauchsgütern
- H Gastgewerbe**
- 55 Gastgewerbe
  - 55.1 Hotellerie
  - 55.2 Sonstiges Beherbergungsgewerbe
  - 55.3 Speisengeprägte Gastronomie
  - 55.4 Getränkegeprägte Gastronomie
  - 55.5 Kantinen und Caterer
- I Verkehr und Nachrichtenübermittlung**
- 60 Landverkehr; Transport in Rohrfernleitungen
  - 60.1 Eisenbahnverkehr
  - 60.2 Sonstiger Landverkehr
  - 60.3 Transport in Rohrfernleitungen
- 61 Schifffahrt
  - 61.1 See- und Küstenschifffahrt
  - 61.2 Binnenschifffahrt
- 62 Luftfahrt
  - 62.1 Linienflugverkehr
  - 62.2 Gelegenheitsflugverkehr
  - 62.3 Raumtransport
- 63 Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr; Verkehrsvermittlung
  - 63.1 Frachturnschlag und Lagerei
  - 63.2 Sonstige Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr
  - 63.3 Reisebüros und Reiseveranstalter
  - 63.4 Spedition, sonstige Verkehrsvermittlung
- 64 Nachrichtenübermittlung
  - 64.1 Postverwaltung und private Post- und Kurierdienste
  - 64.3 Fernmeldedienste
- J Kredit- und Versicherungsgewerbe**
- 65 Kreditgewerbe
  - 65.1 Zentralbanken und Kreditinstitute
  - 65.2 Sonstige Finanzierungsinstitutionen
- 66 Versicherungsgewerbe
  - 66.0 Versicherungsgewerbe

## Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003) Fassung für den Mikrozensus

- 67 Mit dem Kredit- und Versicherungsgewerbe verbundene Tätigkeiten
  - 67.1 Mit dem Kreditgewerbe verbundene Tätigkeiten
  - 67.2 Mit dem Versicherungsgewerbe verbundene Tätigkeiten
- K Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, anderweitig nicht genannt**
  - 70 Grundstücks- und Wohnungswesen
    - 70.1 Erschließung, Kauf und Verkauf von Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen
    - 70.2 Vermietung und Verpachtung von eigenen Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen
    - 70.3 Vermittlung und Verwaltung von fremden Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen
  - 71 Vermietung beweglicher Sachen ohne Bedienungspersonal
    - 71.1 Vermietung von Kraftwagen bis 3,5t Gesamtgewicht
    - 71.2 Vermietung von sonstigen Verkehrsmitteln
    - 71.3 Vermietung von Maschinen und Geräten
    - 71.4 Vermietung von Gebrauchsgütern, anderweitig nicht genannt
  - 72 Datenverarbeitung und Datenbanken
    - 72.1 Hardwareberatung
    - 72.2 Softwarehäuser
    - 72.3 Datenverarbeitungsdienste
    - 72.4 Datenbanken
    - 72.5 Instandhaltung und Reparatur von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen
    - 72.6 Sonstige mit der Datenverarbeitung verbundene Tätigkeiten
  - 73 Forschung und Entwicklung
    - 73.1 Forschung und Entwicklung im Bereich Natur-, Ingenieur-, Agrarwissenschaften und Medizin
    - 73.2 Forschung und Entwicklung im Bereich Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften sowie im Bereich Sprach-, Kultur und Kunstwissenschaften
  - 74 Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, anderweitig nicht genannt
    - 74.1 Rechts-, Steuer- und Unternehmensberatung, Wirtschaftsprüfung, Buchführung, Markt- und Meinungsforschung, Managementtätigkeiten von Holdinggesellschaften
    - 74.2 Architektur- und Ingenieurbüros
    - 74.3 Technische, physikalische und chemische Untersuchung
    - 74.4 Werbung
    - 74.5 Personal- und Stellenvermittlung, Überlassung von Arbeitskräften
    - 74.6 Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien
    - 74.7 Reinigung von Gebäuden, Inventar und Verkehrsmitteln
    - 74.8 Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen, anderweitig nicht genannt
- L Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung**
  - 75 Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung
    - 75.1 Öffentliche Verwaltung
    - 75.2 Auswärtige Angelegenheiten, Verteidigung, Rechtspflege, öffentliche Sicherheit und Ordnung
    - 75.3 Sozialversicherung und Arbeitsförderung
- M Erziehung und Unterricht**
  - 80 Erziehung und Unterricht
    - 80.1 Kindergärten, Vor- und Grundschulen
    - 80.2 Weiterführende Schulen
    - 80.3 Hochschulen und andere Bildungseinrichtungen des Tertiärbereichs
    - 80.4 Erwachsenenbildung und sonstiger Unterricht
- N Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen**
  - 85 Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen
    - 85.1 Gesundheitswesen
    - 85.2 Veterinärwesen
    - 85.3 Sozialwesen

## Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003) Fassung für den Mikrozensus

- O Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen**
- 90 Abwasser- und Abfallbeseitigung und sonstige Entsorgung
  - 90.0 Abwasser- und Abfallbeseitigung und sonstige Entsorgung
  - 91 Interessenvertretungen sowie kirchliche und sonstige Vereinigungen (sowie Sozialwesen, Kultur und Sport)
  - 91.1 Wirtschafts- und Arbeitgeberverbände, Berufsorganisationen
  - 91.2 Arbeitnehmervereinigungen
  - 91.3 Kirchliche Vereinigungen; politische Parteien sowie sonstige Interessenvertretungen und Vereinigungen, anderweitig nicht genannt
  - 92 Kultur, Sport und Unterhaltung
  - 92.1 Film- und Videofilmherstellung, -verleih und -vertrieb; Kinos
  - 92.2 Rundfunkveranstalter, Herstellung von Hörfunk- und Fernsehprogrammen
  - 92.3 Erbringung von sonstigen kulturellen und unterhaltenden Leistungen
  - 92.4 Korrespondenz- und Nachrichtenbüros, selbstständige Journalistinnen und Journalisten
  - 92.5 Bibliotheken, Archive, Museen, botanische und zoologische Gärten
  - 92.6 Sport
  - 92.7 Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für Unterhaltung, Erholung und Freizeit
  - 93 Erbringung von sonstigen Dienstleistungen
  - 93.0 Erbringung von sonstigen Dienstleistungen
- P Private Haushalte mit Hauspersonal**
- 95 Private Haushalte mit Hauspersonal
  - 95.0 Private Haushalte mit Hauspersonal
- Q Exterritoriale Organisationen und Körperschaften**
- 99 Exterritoriale Organisationen und Körperschaften
  - 99.0 Exterritoriale Organisationen und Körperschaften

### Zusammenfassung der Wirtschaftszweige zu Wirtschaftsbereichen und -unterbereichen

Wirtschaftsbereich	Position <sup>1)</sup>
Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	A + B
Produzierendes Gewerbe	C - F
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	G - I
Sonstige Dienstleistungen	J - Q

Wirtschaftsunterbereich	Position <sup>1)</sup>
Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	A + B
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	C + D
Energie- und Wasserversorgung	E
Baugewerbe	F
Handel und Gastgewerbe	G + H
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	I
Kredit- und Versicherungsgewerbe	J
Grundstückswesen, Vermietung, wirtschaftliche Dienstleistungen	K
Öffentliche Verwaltung u.ä.	L + Q
Öffentliche und private Dienstleistungen (ohne öffentliche Verwaltung)	M - P

<sup>1)</sup> Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003), Fassung für den Mikrozensus.

# Klassifizierung der Berufe, Ausgabe 1992, Berufsbereiche, Berufsabschnitte, Berufsgruppen und Berufsordnungen

<b>I</b>	<b><u>Berufe in der Land-, Tier-, Forstwirtschaft und im Gartenbau</u></b>	141	Chemiebetriebswerker/-innen
		142	Chemielaborwerker/-innen
<b>Ia</b>	<b>Berufe in der Land-, Tier-, Forstwirtschaft und im Gartenbau ( 01 – 06 )</b>	145	Gummihersteller/-innen, Gummiverarbeiter/-innen, Vulkaniseure/Vulkaniseurinnen
01	Landwirtschaftliche Berufe	15	Kunststoffberufe
011	Landwirte/Landwirtinnen, Pflanzenschützer/-innen	150	Kunststoffverarbeiter/-innen o.n.T.
012	Winzer/-innen	152	Kunststoff-Formgeber/-innen
013	Landarbeitskräfte	153	Kunststoffbearbeiter/-innen, Kunststoffwarenmacher/-innen, a.n.g.
014	Mithelfende Familienangehörige in der Landwirtschaft, a.n.g.		
02	Tierwirtschaftliche Berufe	<b>III d</b>	<b>Berufe in der Papierherstellung,-verarbeitung und im Druck ( 16 – 17 )</b>
023	Tier-, Pferde-, Fischwirte und -wirtinnen	16	Papierherstellungs-, Papierverarbeitungsberufe
024	Tierpfleger/-innen und verwandte Berufe, a.n.g.	161	Papiermacher/-innen
03	Verwaltungs-, Beratungs- und technische Fachkräfte in der Land- und Tierwirtschaft	162	Verpackungsmittelmechaniker/-innen
031	Verwalter/innen in der Land- und Tierwirtschaft	164	Sonstige Papierverarbeiter/-innen
032	Land-, Tierwirtschaftsberater und -beraterinnen, Agraringenieure/-innen, Agrartechniker/-innen	17	Druck- und Druckweiterverarbeitungsberufe
05	Gartenbauberufe	171	Schriftsetzer/-innen
051	Gärtner/-innen, Gartenarbeiter/-innen	172	Druckvorlagenhersteller/-innen
052	Ingenieure/-innen, Techniker/-innen in Gartenbau und Landespflege	173	Druckformhersteller/-innen
053	Floristen/Floristinnen	174	Drucker/-innen (Hoch-, Flach-, Tiefdruck)
06	Forst-, Jagdberufe	175	Spezialdrucker/-innen, Siebdrucker/-innen
061	Forstverwalter/-innen, Förster/-innen, Jäger/-innen	176	Reprografen/Reprografinnen
062	Forstwirte/-wirtinnen, Waldarbeiter/-innen	178	Buchbinder/-innen
		179	Druckerei-, Druckweiterverarbeitungshelfer und -helferinnen
<b>II</b>	<b><u>Bergleute; Mineralgewinner</u></b>	<b>III e</b>	<b>Berufe in der Holzbearbeitung, Holz- und Flechtwarenherstellung ( 18 )</b>
<b>II a</b>	<b>Bergleute, Mineralgewinner,-aufbereiter ( 07 – 08 )</b>	18	Berufe in der Holzbearbeitung, Holz- und Flechtwarenherstellung
07	Bergleute	181	Holzbearbeitungsmechaniker/-innen
070	Bergleute o.n.T.	185	Berufe in der Holz-, Flechtwarenherstellung und in verwandten Bereichen, a.n.g.
071	Bergleute (Bergtechnik)		
072	Bergleute (Maschinen-, Elektrotechnik)	<b>III f</b>	<b>Berufe in der Metallerzeugung und -bearbeitung ( 19 – 24 )</b>
08	Mineralgewinner, -aufbereiter	19	Berufe in der Hütten- und Halbzeugindustrie
080	Mineralgewinner, -aufbereiter	191	Verfahrensmechaniker/-innen (Metallerzeugung)
<b>III</b>	<b><u>Fertigungsberufe</u></b>	194	Verfahrensmechaniker/-innen (Metallumformung)
<b>III a</b>	<b>Berufe in der Steinbearbeitung und Baustoffherstellung ( 10 – 11 )</b>	20	Gießereiberufe
10	Steinbearbeiter/-innen	201	Gießereimechaniker und andere Formgießerberufe
101	Stein-, Edelsteinbearbeiter und -bearbeiterinnen	21	Berufe in der spanlosen Metallverformung
11	Baustoffhersteller/-innen	211	Blechpresser/-innen, Blechzieher/-innen Blechstanzer/-innen
112	Formstein-, Beton(stein)hersteller und -herstellerinnen	212	Drahtverformer/-innen, Drahtverarbeiter/-innen
		213	Sonstige Metallverformer/-innen (spanlose Verformung)
<b>III b</b>	<b>Keramik-, Glasberufe ( 12 – 13 )</b>	22	Berufe in der spanenden Metallverformung
12	Keramiker/-innen	220	Zerspanungsmechaniker/-innen o.n.F.
121	Keramiker/-innen (Grob-, Feinkeramik)	221	Dreher/-innen
13	Berufe in der Glasherstellung und -bearbeitung	222	Fräser/-innen
131	Glaserhersteller/-innen	224	Bohrer/-innen, Bohrwerkdreher/-innen
135	Glasbearbeiter/-innen, Glasveredler/-innen	225	Metallschleifer/-innen
		229	Sonstige Berufe in der spanenden Metallverformung
<b>III c</b>	<b>Chemie-, Kunststoffberufe ( 14 – 15 )</b>	23	Berufe in der Metalloberflächenveredlung und Metallvergütung
14	Chemieberufe		

## Klassifizierung der Berufe, Ausgabe 1992, Berufsbereiche, Berufsabschnitte, Berufsgruppen und Berufsordnungen

231	Metallpolierer/-innen	294	Graveure/Graveurinnen und verwandte Berufe
233	Metallvergüter/-innen	295	Werkzeugmechaniker/-innen (Instrumenten- technik), Schneidwerkzeugmechaniker/-innen, Metallfeinbauer/-innen, a.n.g.
234	Galvaniseure/Galvaniseurinnen, Metallfärber/ -innen	30	Feinwerktechnische und verwandte Berufe
235	Emaillierer/-innen, Feuerverzinker/-innen und andere Metalloberflächenveredler/-innen	300	Industriemechaniker/-innen (Geräte- und Feinwerktechnik), Feinmechaniker/-innen
24	Metallverbindungsberufe	302	Edelmetallschmiede/Edelmetallschmiedinnen
241	Schweißer/-innen, Brennschneider/-innen	303	Zahntechniker/-innen
245	Löter/-innen, Nietler/-innen und sonstige Metallverbindungsberufe	304	Augenoptiker/-innen
<b>III g</b>	<b>Metall-, Maschinenbau- und verwandte Berufe ( 25 – 30 )</b>	305	Musikinstrumentenbauer/-innen
25	Metall- und Anlagenberufe	307	Orthopädiemechaniker/-innen, Bandagisten/ Bandagistinnen
250	Anlagen-, Konstruktionsmechaniker/-innen o.n.F.	308	Uhrmacher/-innen
252	Anlagenmechaniker/-innen (Apparatetechnik)	309	Sonstige feinwerktechnische u. verwandte Berufe
254	Konstruktionsmechaniker/-innen (Ausrüstungs- technik) und zugehörige Metallbauer/-innen	<b>III h</b>	<b>Elektroberufe ( 31 )</b>
255	Konstruktionsmechaniker/-innen (Metall- und Schiffbautechnik)	31	Elektroberufe
256	Metallbauer/-innen (Metallgestaltung) und Schmiede/Schmiedinnen (Handwerk)	310	Elektriker/innen o.n.A., Elektroinstallateure/ Elektroinstallateurinnen
259	Sonstige Metallbau- und verwandte Berufe	311	Energieelektroniker/-innen (Anlagen-, Betriebs- technik)
26	Blechkonstruktions- und Installationsberufe	312	Fernmeldeanlagen-, Telekommunikations- elektroniker und –elektronikerinnen
261	Klempner/-innen	313	Elektromaschinenbauer/-innen, Elektro- maschinenmonteure/Elektromaschinen- monteurinnen
264	Anlagenmechaniker/-innen (Versorgungstechnik)	315	Radio- und Fernsehtechniker/Radio- und Fernseh- technikerinnen (Rundfunkmechaniker/-innen und verwandte Berufe)
265	Konstruktionsmechaniker/-innen (Feinblechbautechnik)	316	Elektromechaniker/-innen, Industrieelektroniker/ -innen
266	Kälteanlagenbauer/-innen, Kälteanlagen- installateure/Kälteanlageninstallateurinnen	317	Kommunikations-, Büroinformationselektroniker und –elektronikerinnen
267	Gas-, Wasserinstallateure und -installateurinnen	318	Kraftfahrzeugelektriker/-innen
268	Zentralheizungs-, Lüftungsbauer und -bauerinnen	<b>III i</b>	<b>Montierer/ Montiererinnen und Metall- berufe, a.n.g. ( 32 )</b>
269	Installations- und Montageberufe, a.n.g.	32	Montierer/-innen und Metallberufe,
27	Maschinenbau- und Wartungsberufe	321	Elektrogeräte-, Elektroteilemontierer und -montiererinnen
270	Industriemechaniker/-innen o.n.F., Mechaniker/ -innen o.n.A.	322	Sonstige Montierer/-innen
273	Industriemechaniker/-innen (Maschinen- und Systemtechnik), Maschinenbaumechaniker/-innen	323	Metallarbeiter/-innen o.n.A.
274	Industriemechaniker/-innen (Betriebstechnik), Betriebs-, Reparaturschlosser und -schlosserinnen	<b>III k</b>	<b>Textil- und Bekleidungsberufe ( 33 – 36 )</b>
276	Industriemechaniker/-innen (Produktionstechnik)	33	Spinnberufe
278	Teilezurichter/-innen, Geräte, Maschinenzusam- mensetzer und -setzerinnen	331	Spinner/-innen, Spinnvorbereiter/-innen
28	Fahr-, Flugzeugbau- und -wartungsberufe	332	Spuler/-innen, Zwirner/-innen, Seiler/-innen
281	Kraftfahrzeug-, Zweiradmechaniker und -mechanikerinnen	34	Berufe in der Textilherstellung
282	Landmaschinenmechaniker/-innen, Metallbauer/ -innen (Landtechnik)	341	Weber/-innen
283	Fluggerät-, Flugtriebwerkmechaniker und -mechanikerinnen, Fluggerätbauer/ bauerinnen	344	Maschenwarenfertiger/-innen
287	Karosserie-, Fahrzeugbauer und -bauerinnen	349	Sonstige Berufe in der Textilherstellung
29	Werkzeug- und Formenbauberufe	35	Berufe in der Textilverarbeitung
290	Werkzeugmechaniker/-innen, Werkzeugmacher/ -innen o.n.F.	351	Oberbekleidungsschneider/-innen
292	Werkzeugmechaniker/-innen (Stanz- und Umform- technik), Werkzeugmacher/-innen (Stanzwerk- zeug- und Vorrichtungsbau)	352	Oberbekleidungsnäher/-innen
293	Werkzeugmechaniker/-innen (Formentechnik), Werkzeugmacher/-innen(Formenbau)	353	Wäscheschneider/-innen, Wäschenäher/-innen
		354	Bekleidungszubehörfertiger/-innen
		358	Textilnäher/-innen a.n.g.

## Klassifizierung der Berufe, Ausgabe 1992, Berufsbereiche, Berufsabschnitte, Berufsgruppen und Berufsordnungen

359	Sonstige Textilverarbeiter/-innen	481	Stukkateure/Stukkateurinnen
36	Textilredler/-innen	482	Isolierer/-innen, Abdichter/-innen
361	Textilredler/-innen	483	Fliesen-, Platten-, Mosaikleger und -legerinnen
<b>III l</b>	<b>Berufe in der Lederherstellung, Leder- und Fellverarbeitung</b>	484	Kachelofen- und Luftheizungsbauer u. -bauerinnen
37	Berufe in der Lederherstellung, Leder- und Fellverarbeitung	485	Glaser/-innen
371	Gerber/-innen, Katgutmacher/-innen	486	Estrich-, Terrazzoleger und -legerinnen
372	Schuhmacher/-innen (Handwerk)	487	Zimmerer
373	Schuhfertiger/-innen (Industrie)	488	Dachdecker
374	Sattler/-innen, Täschner/-innen	49	Raumausstatter/-innen, Polsterer/Polsterinnen
376	Lederbekleidungshersteller/-innen, sonstige Lederverarbeiter/-innen	491	Raumausstatter/-innen, Parkettleger/-innen
378	Fellverarbeiter/-innen	492	Polsterer/Polsterinnen
<b>III m</b>	<b>Ernährungsberufe ( 39 – 43 )</b>	<b>III p</b>	<b>Berufe in der Holz- und Kunststoffverarbeitung ( 50 )</b>
39	Berufe in der Back-, Konditor-, Süßwarenherstellung	50	Berufe in der Holz- und Kunststoffverarbeitung
391	Bäcker/-innen	501	Tischler/-innen
392	Konditoren/Konditorinnen	502	Modellbauberufe
393	Zucker-, Süßwaren-, Speiseeishersteller und -herstellerinnen	505	Holzmechaniker/-innen
40	Fleischer/-innen	506	Holz-, Kunststoffkonstruktionsbauer und -bauerinnen, a.n.g.
401	Fleischer/-innen	<b>III q</b>	<b>Maler/Malerinnen, Lackierer/Lackiererinnen und verwandte Berufe ( 51 )</b>
41	Köche/Köchinnen	51	Maler/-innen, Lackierer/-innen und verwandte Berufe
411	Köche/Köchinnen	510	Maler/-innen und Lackierer/-innen o.n.A.
42	Berufe in der Getränke-, Genußmittelherstellung	511	Maler/-innen und Lackierer/-innen (Ausbau)
421	Brauer/-innen und Mälzer/-innen	512	Warenmaler/-innen, Warenlackierer/-innen und verwandte Berufe
423	Sonstige Getränkehersteller/-innen, Koster/-innen	514	Glas-, Keram-, Porzellanmaler und -malerinnen
424	Tabakwarenmacher/-innen	<b>III r</b>	<b>Warenprüfer/Warenprüferinnen, Versandfertigmacher/Versandfertigmacherinnen ( 52 )</b>
43	Übrige Ernährungsberufe	52	Warenprüfer/-innen, Versandfertigmacher/-innen
431	Molkereifachleute	521	Waren-, Fertigungsprüfer und -prüferinnen, a.n.g.
435	Sonstige Berufe in der Lebensmittelherstellung	522	Warenaufmacher/-innen, Versandfertigmacher/-innen
<b>III n</b>	<b>Hoch-, Tiefbauberufe ( 44 – 47 )</b>	523	Warensortierer/-innen, a.n.g.
44	Hochbauberufe	<b>III s</b>	<b>Hilfsarbeiter/Hilfsarbeiterinnen ohne nähere Tätigkeitsangabe ( 53 )</b>
440	Hochbauberufe o.n.T.	53	Hilfsarbeiter/-innen o.n.T.
441	Maurer, Feuerungs- und Schornsteinbauer	531	Hilfsarbeiter/-innen o.n.T.
442	Beton- und Stahlbetonbauer	<b>III t</b>	<b>Maschinisten/Maschinistinnen und zugehörige Berufe, a.n.g.</b>
443	Gerüstbauer	54	Maschinen-, Anlagenführer und -führerinnen. a.n.g.
46	Tiefbauberufe	540	Maschinenführer/-innen, Maschinisten/Maschinistinnen, Maschinenwärter/-innen, o.n.A.
460	Tiefbauberufe o.n.T., Sprengberechtigte (nicht Bergbau)	541	Energiemaschinisten/Energiemaschinistinnen
461	Strassenbauer	544	Kranführer/-innen
463	Gleisbauer	545	Erbewegungsmaschinenführer/-innen
465	Kultur-, Wasserbauer	546	Baumaschinenführer/-innen, a.n.g.
466	Sonstige Tiefbauberufe	549	Sonstige Maschinen-, Anlagenführer und -führerinnen, Maschinenhelfer/-innen
47	Bauhilfsarbeiter	55	Maschineneinrichter/-innen, a.n.g.
471	Erbewegungsarbeiter	550	Maschineneinrichter/-innen, a.n.g.
472	Sonstige Bauhilfsarbeiter, Bauhelfer, a.n.g.		
<b>III o</b>	<b>Ausbauberufe, Polsterer/ Polsterinnen ( 48 – 49 )</b>		
48	Ausbauberufe		
480	Ausbauberufe o.n.T.		

## Klassifizierung der Berufe, Ausgabe 1992, Berufsbereiche, Berufsabschnitte, Berufsgruppen und Berufsordnungen

IV	<u>Technische Berufe</u>	V	<u>Dienstleistungsberufe</u>
<b>IV a</b>	<b>Ingenieure/Ingenieurinnen, Chemiker/ Chemikerinnen, Physiker/Physiker- innen, Mathematiker/Mathematikerinnen ( 60 – 61 )</b>	<b>V a</b>	<b>Warenkaufleute ( 66 – 68 )</b>
60	Ingenieure/Ingenieurinnen. a.n.g.	66	Verkaufspersonal
600	Ingenieure/Ingenieurinnen o.n.T.	660	Verkäufer/-innen o.n.A.
601	Ingenieure/Ingenieurinnen des Maschinen-, Apparate- und Fahrzeugbaues	661	Nahrungs-, Genußmittelverkäufer und -verkäuferinnen
602	Elektroingenieure/Elektroingenieurinnen	662	Sonstige Fachverkäufer/-innen
603	Bauingenieure/Bauingenieurinnen	663	Verkaufsfahrer/-innen
604	Ingenieure/Ingenieurinnen für Vermessungswesen und Kartographie	67	Groß- und Einzelhandelskaufleute, Ein- und Verkaufsfachleute
605	Bergbau-, Hütten-, Gießereingenieure und -ingenieurinnen	670	Kaufleute o.n.A., Händler/-innen, a.n.g.
606	Übrige Fertigungsingenieure/Fertigungs- ingenieurinnen	671	Groß- und Außenhandelskaufleute
607	Wirtschafts-, REFA-Ingenieure und -ingenieurinnen	672	Einzelhandelskaufleute ohne Fachbereichs- angabe, ambulante Händler/-innen
608	Sonstige Ingenieure/Ingenieurinnen	673	Einzelhandelskaufleute ohne Fachbereichs- angabe, a.n.g.
609	Architekten/Architektinnen, Raumplaner/-innen, a.n.g.	674	Buch-, Musikalienhändler und -händlerinnen
61	Chemiker/-innen, Physiker/-innen, Mathematiker/ -innen	675	Drogisten/Drogistinnen, Reformhauskaufleute
611	Chemiker/-innen, Chemie-, Verfahrens- ingenieure und -ingenieurinnen	676	Verkaufs-, Filialleiter und -leiterinnen im Handel
612	Physiker/-innen, Physikingenieure/ Physikingieurinnen, Mathematiker/-innen	677	Einkäufer/-innen, Einkaufsleiter/-innen
<b>IV b</b>	<b>Techniker/Technikerinnen, Technische Sonderfachkräfte ( 62 – 65 )</b>	678	Verkaufs-, Vertriebsfachbearbeiter und -fachbearbeiterinnen
62	Techniker/-innen, a.n.g.	68	Warenkaufleute. a.n.g., Vertreter/-innen
620	Techniker/-innen o.n.F.	683	Verlagskaufleute
621	Techniker/-innen des Maschinen-, Apparate- und Fahrzeugbaues	685	Apothekenhelfer/-innen
622	Elektrotechniker/-innen	686	Tankwarte/Tankwartinnen
623	Bautechniker/-innen	687	Handelsvertreter/-innen, Vertriebsbeauftragte
624	Vermessungstechniker/-innen	689	Andere Vertreter/-innen, Handlungsreisende
625	Bergbau-, Hütten-, Gießertechniker/ und -technikerinnen	<b>V b</b>	<b>Dienstleistungskaufleute und zugehörige Berufe ( 69 – 70 )</b>
626	Chemo-, Physikotechniker und -technikerinnen	69	Bank-, Bausparkassen-, Versicherungsfachleute
627	Übrige Fertigungstechniker/-innen	691	Bankfachleute
628	Techniker/-innen für Betriebswissenschaft und Arbeitsstudien (REFA) und verwandte Berufe	692	Bausparkassenfachleute
629	Sonstige Techniker/-innen	695	Versicherungsfachleute (nicht gesetzliche Sozial- versicherung)
63	Technische Sonderfachkräfte	70	Andere Dienstleistungskaufleute und zugehörige Berufe
631	Biologisch-technische Sonderfachkräfte	701	Verkehrskaufleute (Güterverkehr)
632	Physikalisch-technische Sonderfachkräfte	702	Verkehrsfachleute (Personen-, Fremdenverkehr)
633	Chemielaboranten/Chemielaborantinnen	703	Werbefachleute
634	Foto-, Film-, Videolaboranten und -laborantinnen	704	Handelsmakler/innen, Immobilienkaufleute
64	Technische Zeichner/-innen und verwandte Berufe	705	Vermittler/-innen, a.n.g., Vermieter/-innen, Versteigerer/Versteigerinnen
641	Technische Zeichner/-innen	706	Geldeinnehmer/-innen und -auszahler/-innen, Kartenverkäufer/-innen und -kontrolleure und -kontrolleurinnen
642	Bauzeichner/-innen, Kartographen/Karto- graphinnen und verwandte Berufe	<b>V c</b>	<b>Verkehrsberufe ( 71 – 74 )</b>
65	Industrie-, Werk-, Ausbildungsmeister und -meisterinnen	71	Berufe des Landverkehrs
651	Industrie-, Werkmeister und -meisterinnen	711	Schienenfahrzeugführer/-innen
652	Ausbilder/-innen (für gewerblich-technische Ausbildungsberufe), Ausbildungsmeister/-innen	712	Eisenbahnbetriebspersonal
		713	Sonstige Fahrbetriebsregler und -reglerinnen
		714	Berufskraftfahrer/-innen, Kutscher/-innen
		715	Fuhr-, Taxiunternehmer und -unternehmerinnen

## Klassifizierung der Berufe, Ausgabe 1992, Berufsbereiche, Berufsabschnitte, Berufsgruppen und Berufsordnungen

716	Straßenwärter/-innen	779	Sonstige Datenverarbeitungsfachleute, Informatiker/Informatikerinnen
72	Berufe des Wasser- und Luftverkehrs	78	Büroberufe. Kaufmännische Angestellte, a.n.g.
721	Kapitäne/Kapitäninnen (Küsten-, Seeschifffahrt), Nautische und Technische Schiffsoffiziere/ Schiffsoffizierinnen und verwandte Berufe	780	Bürofachkräfte, Kaufmännische Angestellte o.n.A.
723	Schiffsmechaniker/-innen, Matrosen, Schiffsbetriebsmeister/-innen	782	Schreibkräfte, Textverarbeitungsfachleute
724	Berufe in der Binnenschifffahrt	783	Datentypisten/Datentypistinnen
726	Luftverkehrsberufe	784	Bürohilfskräfte
73	Berufe des Nachrichtenverkehrs	785	Industriekaufleute, Technische Kaufleute, Betriebswirte/Betriebswirtinnen (ohne Diplom), a.n.g.
731	Posthalter/-innen	786	Rechtsanwalts- und Notargehilfen/Rechtsanwalts- und Notargehilfinnen
732	Dienstleistungsfachkräfte im Postbetrieb	787	Verwaltungsfachleute (mittlerer Dienst), a.n.g.
735	Berufe im Funk- und Fernsprechverkehr	788	Büro- und kaufmännische Sachbearbeiter/-innen, a.n.g.
74	Lagerverwalter/-innen, Lager-, Transportarbeiter und -arbeiterinnen	789	Sekretäre/Sekretärinnen
741	Lagerverwalter/-innen, Magaziner/-innen		
742	Transportgeräteführer/-innen	<b>V e</b>	<b>Ordnungs- und Sicherheitsberufe (79 – 81)</b>
743	Stauer/-innen, Möbelpacker/-innen	79	Dienst-, Wachberufe
744	Lager-, Transportarbeiter und -arbeiterinnen	791	Werk-, Personenschutzfachkräfte, Detektive/Detektivinnen
<b>V d</b>	<b>Organisations-, Verwaltungs-, Büroberufe ( 75 – 78 )</b>	792	Wächter/-innen, Aufseher/-innen
75	Berufe in der Unternehmensleitung, -beratung und -prüfung	793	Pförtner/-innen
750	Unternehmer/-innen, Geschäftsführer/-innen, a.n.g.	794	Haus- und Gewerbediener-, Gewerbedienerinnen
751	Geschäftsbereichsleiter/-innen, Direktionsassistenten/ Direktionsassistentinnen, a.n.g.	795	Schwimmeistergehilfen/Schwimmeistergehilfinnen, Bademeister/-innen (Schwimmbad)
753	Wirtschaftsprüfer/-innen, Steuerberater/-innen und verwandte Berufe	796	Hausmeister/-innen, Hauswarte/ Hauswartinnen
754	Fachgehilfen/Fachgehilfinnen in steuer- und wirtschaftsberatenden Berufen, Steuerfachleute, a.n.g.	80	Sicherheitsberufe, a.n.g.
755	Marketing-, Absatzfachleute	801	Soldaten, Grenzschutz-, Polizeibedienstete
756	Organisatoren/Organisatorinnen, Controller/ Controllerinnen und verwandte Berufe, a.n.g.	802	Berufsfeuerwehr, Brandschutzfachleute
757	Unternehmensberater/-innen und verwandte Berufe	803	Sicherheitskontrolleure/Sicherheitskontrolleurinnen
76	Abgeordnete, administrativ entscheidende Berufstätige	804	Schornsteinfeger/-innen
761	Abgeordnete, Minister/-innen, Wahlbeamte/Wahlbeamtinnen	805	Gesundheitssichernde Berufe
763	Verbandsleiter/-innen, Funktionäre/ Funktionärinnen	81	Berufe im Rechts- und Vollstreckungswesen
764	Verwaltungsfachleute (höherer Dienst), a.n.g.	811	Richter/-innen, Staats-, Anwälte und -anwältinnen
765	Verwaltungsfachleute(gehobener Dienst), a.n.g.	812	Rechtspfleger/-innen (gehobener Justizdienst)
77	Rechnungskaufleute, Informatiker/-innen	813	Rechtsvertreter/-innen, Rechtsberater/-innen
771	Finanz-, Rechnungswesenfachleute, Kalkulatoren/Kalkulatorinnen	814	Vollstreckungs-, Vollzugsbedienstete
772	Buchhalter/-innen	<b>V f</b>	<b>Schriftwerkschaffende; -ordnende und künstlerische Berufe ( 82 – 83 )</b>
773	Kassenfachleute	82	Publizistische, Übersetzungs-, Bibliotheks- und verwandte Berufe
774	Datenverarbeitungsfachleute, Informatiker/-innen o.n.A.	821	Publizisten/Publizistinnen
775	Softwareentwickler/-innen	822	Dolmetscher/-innen, Übersetzer/-innen
776	DV-Organisatoren/Organisatorinnen und verwandte Berufe	823	Bibliothekare/Bibliothekarinnen, Archivare/ Archivarinnen, Museumsfachleute
777	DV-Beratungs- und Vertriebsfachleute	83	Künstlerische und zugeordnete Berufe
778	Rechenzentrums- und DV-Benutzerservice-Fachleute	831	Musiker/-innen
		832	Darstellende Künstler/-innen, Sänger/-innen
		833	Bildende Künstler/-innen (freie Kunst)
		834	Bildende Künstler/-innen (angewandte Kunst)
		835	Künstlerische und zugeordnete Berufe der Bühnen-, Bild- und Tontechnik
		836	Raum-, Schauwerbegestalter und -gestalterinnen

## Klassifizierung der Berufe, Ausgabe 1992, Berufsbereiche, Berufsabschnitte, Berufsgruppen und Berufsordnungen

837	Fotografen/Fotografinnen, Kameralleute	884	Sozialwissenschaftler/-innen, a.n.g.
838	Artisten/Artistinnen, Berufssportler/-innen, künstlerische Hilfsberufe	885	Erziehungswissenschaftler/-innen, a.n.g.
839	Schilder- und Lichtreklamehersteller/-innen	886	Psychologen/Psychologinnen
		887	Statistiker/-innen, Marktforscher/-innen und verwandte Berufe
<b>V g</b>	<b>Gesundheitsdienstberufe ( 84 – 85 )</b>	89	Berufe in der Seelsorge
84	Ärzte/Ärztinnen, Apotheker/-innen	891	Geistliche
841	Ärzte/Ärztinnen	894	Seelsorge-, Kulturhelfer und -helferinnen, Ordensbrüder und -schwestern o.n.T.
842	Zahnärzte/Zahnärztinnen		
843	Tierärzte/Tierärztinnen	<b>V i</b>	<b>Sonstige Dienstleistungsberufe ( 90 – 93 )</b>
844	Apotheker/-innen	90	Berufe in der Körperpflege
85	Übrige Gesundheitsdienstberufe	901	Friseure/Friseurinnen
851	Heilpraktiker/-innen	902	Kosmetiker/-innen
852	Masseure/Masseurinnen, Medizinische Bademeister/-innen und Krankengymnasten/Krankengymnastinnen	91	Hotel- und Gaststättenberufe
853	Krankenschwestern/-pfleger, Hebammen/Entbindungspfleger	911	Hoteliers, Gastwirte/Gastwirtinnen, Hotel-, Gaststättengeschäftsführer und –geschäftsführerinnen
854	Helfer/-innen in der Krankenpflege	912	Restaurantfachleute, Steward/Stewardessen
855	Diätassistenten/Diätassistentinnen, Ernährungsfachleute	914	Hotel-, Gaststättenkaufleute, a.n.g.
856	Sprechstundenhelfer/-innen	915	Sonstige Berufe in der Gästebetreuung
857	Medizinisch-technische Assistenten/Assistentinnen und verwandte Berufe	92	Haus- und ernährungswirtschaftliche Berufe
858	Pharmazeutisch-technische Assistenten/Assistentinnen	921	Haus- und Ernährungswirtschaftler und -wirtschaftlerinnen
859	Therapeutische Berufe, a.n.g.	923	Hauswirtschaftliche Gehilfen/Gehilfinnen und Helfer/-innen
		93	Reinigungs- und Entsorgungsberufe
<b>V h</b>	<b>Sozial- und Erziehungsberufe, anderweitig nicht genannte geistes- und naturwissenschaftliche Berufe ( 86 – 89 )</b>	931	Textilreiniger/-innen; Textilpfleger/-innen
86	Soziale Berufe	934	Gebäudereiniger/innen, Raumpfleger/-innen
861	Sozialarbeiter/-innen, Sozialpädagogen/Sozialpädagoginnen	935	Städtereiniger/-innen, Entsorger/-innen
862	Heilpädagogen/Heilpädagoginnen	936	Fahrzeuginer/-innen, Fahrzeugpfleger/-innen
863	Erzieher/-innen	937	Maschinen-, Behälterreiniger/-reinigerinnen und verwandte Berufe
864	Altenpfleger/-innen	<b>VI</b>	<b><u>Sonstige Arbeitskräfte</u></b>
865	Familienpfleger/-innen, Dorfhelfer/-innen	<b>VI a</b>	<b>Sonstige Arbeitskräfte ( 97 – 99 )</b>
866	Heilerziehungspfleger/-innen	97	Mithelfende Familienangehörige außerhalb der Landwirtschaft, a.n.g.
867	Kinderpfleger/-innen	971	Mithelfende Familienangehörige außerhalb der Landwirtschaft, a.n.g.
868	Arbeits-, Berufsberater und -beraterinnen	98	Arbeitskräfte mit (noch) nicht bestimmtem Beruf
869	Sonstige soziale Berufe	981	Auszubildende mit (noch) nicht feststehendem Ausbildungsberuf
87	Lehrer/-innen	982	Praktikanten/Praktikantinnen, Volontäre/Volontärinnen mit (noch) nicht feststehendem Beruf
870	Lehrer/-innen o.n.A.	983	Arbeitskräfte (arbeitsuchend) mit (noch) nicht bestimmtem Beruf
871	Hochschullehrer/-innen und verwandte Berufe	99	Arbeitskräfte o.n.T.
872	Gymnasiallehrer/-innen	991	Facharbeiter/-innen o.n.T.
873	Grund-, Haupt-, Real-, Sonderschullehrer/und –lehrerinnen	992	Heimarbeiter/innen o.n.T.
874	Lehrer/-innen an berufsbildenden Schulen	993	Vorarbeiter/-innen, Gruppenleiter/-innen o.n.T.
875	Lehrer/-innen für musische Fächer, a.n.g.	994	Zivildienstleistende o.n.T.
876	Sportlehrer/-innen	995	Selbstständige o.n.T.
878	Fahr-, Verkehrslehrer und -lehrerinnen	996	Beratungs-, Planungsfachleute o.n.T.
879	Sonstige Lehrer/-innen	997	Sonstige Arbeitskräfte o.n.T.
88	Geistes- und naturwissenschaftliche Berufe, a.n.g.		
880	Wissenschaftler/-innen o.n.A.		
881	Wirtschaftswissenschaftler/-innen, a.n.g.		
882	Geisteswissenschaftler/-innen, a.n.g.		
883	Naturwissenschaftler/-innen, a.n.g.		

# Informationen zum Mikrozensus

## I. Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes mit Ergebnissen des Mikrozensus (Stand: Januar 2007)

### Fachserie 1; Bevölkerung und Erwerbstätigkeit

Reihe 4.1.1: **Stand und Entwicklung der Erwerbstätigkeit**, 2005 (Online-Publikation)

Reihe 4.1.2: **Beruf, Ausbildung und Arbeitsbedingungen der Erwerbstätigen**, 2005 (Online-Publikation)

Reihe 3: Haushalte und Familien, 2005 (Online-Publikation in Vorbereitung)

### Fachserie 13; Sozialleistungen

Reihe 1: Altersvorsorge und vermögenswirksame Leistungen, 2001 (Print-Version)

Altersvorsorge, Versicherte in der Kranken- und Pflegeversicherung, 2003 (Print-Version)

### Weitere Publikationen mit Ergebnissen des Mikrozensus:

**Leben in Deutschland**, 2005:

Haushalte, Familien und Gesundheit – Ergebnisse des Mikrozensus 2005

**Leben und Arbeiten in Deutschland**, 2004:

Kommentierte Ergebnisse des Mikrozensus 2004 zu Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt und in der Gesellschaft

**Sonderheft 1: Leben und Arbeiten in Deutschland:**

Familien und Lebensformen, Ergebnisse des Mikrozensus 1996 – 2004

**Sonderheft 2: Leben und Arbeiten in Deutschland:**

Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Ergebnisse des Mikrozensus 2005

### **Existenzgründungen im Kontext der Arbeits- und Lebensverhältnisse**

10 Jahre Erwerbsleben in Deutschland, **Band 1 (Allgemeiner Teil)**

**Band 2, II.1 (Deutschland)**

**Band 2, II.2 (Früheres Bundesgebiet)**

**Band 2, II.3 (Neue Länder und Berlin-Ost)**

Ergebnisse des Mikrozensus 2004, in: *Wirtschaft und Statistik*, 4/2005

Von der „traditionellen Familie“ zu „neuen Lebensformen“, in: *Wirtschaft und Statistik*, 1/2005

Zum neuen Erhebungsdesign des Mikrozensus (Teil 1), in: *Wirtschaft und Statistik*, 5/2002

Zum neuen Erhebungsdesign des Mikrozensus (Teil 2), in: *Wirtschaft und Statistik*, 6/2002

Der Wandel der Lebensformen im Spiegel des Mikrozensus, in: *Wirtschaft und Statistik*, 1/2002

Entwicklung der Frauenerwerbstätigkeit in den Neuen Ländern und Berlin-Ost sowie im Früheren Bundesgebiet, in: *Wirtschaft und Statistik*, 11/2000

40 Jahre Mikrozensus, in: *Wirtschaft und Statistik*, 3/1997

Im Blickpunkt: Ausländische Bevölkerung in Deutschland, 2001

**Frauen in Deutschland, 2006**

**Datenreport 2006** (Copyright: Bundeszentrale für politische Bildung)

Zahlenkompass 2006

Bevölkerungsstruktur und Wirtschaftskraft der Bundesländer, 2000

Strukturdaten zur Migration in Deutschland, 2004

**Bundesländer 2006**

**Bundesrepublik Deutschland 2006**

Fettdruck = Veröffentlichungen im Statistik-Shop als Download unter: <http://www.destatis.de/shop/> erhältlich.

## II. Publikationen zu Länderergebnissen

Länderergebnisse können bei den jeweiligen Statistischen Ämtern der Länder unter folgenden Adressen bezogen werden:

Amt	Anschrift
Statistisches Landesamt Baden-Württemberg	Böblinger Straße 68 70199 Stuttgart
Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung	Neuhauser Straße 8 80331 München
Statistisches Landesamt Berlin	Alt Friedrichsfelde 60 10315 Berlin
Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg	Dortustraße 46 14467 Potsdam  Tranitzer Str. 16 03046 Cottbus
Statistisches Landesamt Bremen	An der Weide 14 – 16 28195 Bremen
Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig Holstein	Steckelhörn 12 20457 Hamburg  Fröbelstraße 15 – 17 24113 Kiel
Hessisches Statistisches Landesamt	Rheinstraße 35/37 65185 Wiesbaden
Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern	Lübecker Straße 287 19059 Schwerin
Niedersächsisches Landesamt für Statistik	Göttinger Chaussee 76 30453 Hannover
Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Nordrhein-Westfalen	Mauerstraße 51 40476 Düsseldorf
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz	Mainzer Straße 14 – 16 56130 Bad Ems
Statistisches Landesamt Saarland	Virchowstraße 7 66119 Saarbrücken
Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen	Macherstraße 63 01917 Kamenz
Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt	Merseburger Straße 2 06110 Halle/Saale
Thüringer Landesamt für Statistik	Europaplatz 3 99091 Erfurt